WWW.STADTGMUEND.AT

STADTNACHRICHTEN

AUSGABE NR. 03/NOVEMBER 2024

ADVENT

KÜNSTLERSTADTGMÜND

Amtliche Mitteilung · Zugestellt durch Post.at · Verlagspostamt Gmünd · Zulassungsnummer: 8572K92U

INHALT

04 Aus der Gemeinde

12 Aktuelles und Vereinsgeschehen

61 Kulturelles

66 Sport und Sportvereine

75 Gmünds vergangene Tage

© Simone Gangl

100. Geburtstag Herr Finatzer
hinten: Sextett des Männergesangsvereines 1834 Gmünd;
vorne: Bgm. Josef Jury, Karl Finatzer, Sohn Ing. Hermann Finatzer
in der Südtiroler Festtagstracht

„Brazil meets Gmünd“

Pferdeversteigerung

IMPRESSUM *Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd, Telefon 0 47 32 / 22 15, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury. Redaktion: Lara Stallegger, BA, Rathaus, Hauptpl. 20, A-9853 Gmünd. Titelfoto: Richard Krämmer*

Verlags- und Herstellungsort:
KREINER DRUCK · 9800 Spittal/Drau, Ebnergasse 2
Tel. 04762 2245 · Fax DW 33 · E-Mail: spittal@kreinerdruck.at

DRUCKLAND KÄRNTEN PERFECTPRINT

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 26. Februar 2025!

© Willi Pleschberger/Kleine Zeitung

Singen vom Feinsten

Ehrung Heiko Gigler

Eröffnung Zum Paul

Liebe Gmündnerinnen, liebe Gmündner!

Still soll sie sein, die Zeit um das ausgehende Jahr. Schaffen wir das? Oder verfallen wir ob der ausstehenden und unerledigten Projekte wie jedes Jahr in eine Hektik, die uns allen nicht gut tut.

Zu den ausstehenden Projekten möchten wir zwei hervorheben.

1. Der Bau des neuen Sparmarktes hat im Oktober begonnen. Durch das Zusammenlegen von zwei Märkten an einem attraktiven Standort ergeben sich viele Vorteile für die Stadt und die Region Lieser-Maltatal. Durch die Überlassung des Grundstücks des alten Marktes in der Unteren Vorstadt zugunsten der Stadt, wir kommen hiermit zu **Punkt 2**, realisieren wir den längst notwendigen Busterminal für den öffentlichen Verkehr.

Für das neue Jahr stehen die Verkehrslösung am Hauptplatz, die Musikschule, die Sanierung der Volksschule und die Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzeptes ÖEK im Fokus.

Advent, Weihnachten und die Raunächte sind Zeiten, um Gemeinschaft zu pflegen, die selbstheilenden Kräfte des Geistes in Gang zu setzen und Kraft sowie auch Mut zu schöpfen, um die Herausforderungen des neuen Jahres positiv zu bewältigen.

Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr,

Euer Bürgermeister
Sepp Jury

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat in den Sitzungen am 07. August 2024 und 23. Oktober 2024 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst:

Gemeindehaushalt

Kontokorrentrahmen

Aufgrund der derzeit allgemein angespannten finanziellen Lage der Gemeinden in Kärnten wurde der Kontokorrentrahmen der Stadtgemeinde Gmünd zur vorrausschauenden Liquiditätssicherung von bisher € 1.000.000,-- auf € 1.400.000,-- erhöht.

1. Nachtragsvoranschlag 2024

Gemäß den Bestimmungen des Gemeinderechtes wurde für das Haushaltsjahr 2024 der 1. Nachtragsvoranschlag beschlossen.

V E R O R D N U N G

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 23. Oktober 2024, Zahl: 9FV-eig/Ord/23, mit der der 1. Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 2024 erlassen wird (1. Nachtragsvoranschlagsverordnung 2024).
Gemäß § 6 in Verbindung mit § 8 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt in der Fassung LGBl. Nr. 66/2020 wird verordnet:

§ 1
Geltungsbereich

Diese Verordnung regelt den 1. Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2024.

§ 2
Ergebnis und Finanzierungsvoranschlag

(1) Die Erträge und Aufwendungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Erträge	€	7.280.200
Aufwendungen	€	7.713.500
Entnahmen von Haushaltsrücklagen	€	251.400
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	€	0
(SA00) Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen	**€**	**-181.900**

(2) Die Einzahlungen und Auszahlungen werden in Summe wie folgt festgelegt:

Einzahlungen operative Gebarung:		
Einzahlungen	€	6.696.100
Auszahlungen	€	6.944.000
(SA1) Geldfluss a. d. operativen Gebarung	**€**	**-247.900**
Einzahlungen investive Gebarung:		
Einzahlungen	€	1.087.000
Auszahlungen	€	1.899.900
(SA2) Geldfluss a. d. investiven Gebarung	**€**	**-812.900**
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit:		
Einzahlungen	€	1.017.800
Auszahlungen	€	549.300
(SA4) Geldfluss a. d. Finanzierungstätigkeit	**€**	**468.500**
(SA5) Geldfluss aus VA-wirksamer Gebarung	**€**	**-592.300**

§ 3
Deckungsfähigkeit

Gemäß § 14 Abs 1 K-GHG wird für sämtliche Abschnitte gegenseitige Deckungsfähigkeit festgelegt:

§ 4
Kontokorrentrahmen

Gemäß § 37 Abs 2 K-GHG wird der Kontokorrentrahmen wie folgt festgelegt: € 1.400.000,00

§ 5
Nachtragsvoranschlag, Anlagen und Beilagen

Der Nachtragsvoranschlag, alle Anlagen und Beilagen sind in der Anlage zur Verordnung, die einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildet, dargestellt.

§ 6
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 24.10.2024 in Kraft.

Kraftwerk Landfraß

Auf Basis der im September 2023 beschlossenen Anpassung des Finanzierungsplanes wurde die Aufnahme der Erweiterung des Darlehens für das Projekt um € 166.200,-- bei der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal beschlossen.

Krämermärkte 2025

TERMINE über die Abhaltung der Krämermärkte am Hauptplatz in Gmünd in Kärnten im Jahr 2025

Freitag, 14. März 2025
Krämermarkt „Fastenmarkt“
Am 2. Freitag nach dem Aschermittwoch

Donnerstag, 5. Juni 2025
Krämermarkt „Pfingstmarkt“
Am Donnerstag vor dem Pfingstsonntag

Dienstag, 21. Oktober 2025
Krämermarkt „Herbstmarkt“
Am Dienstag nach dem 18. Oktober (Lukas)

Freitag, 28. November 2025
Krämermarkt „Kathreinmarkt“
Am Freitag in der Kathreinwoche (25. November), wenn am 25.11. ein Sonntag, dann am Freitag nachher

Freibad Gmünd - Rutsche

Da die Stadtgemeinde Gmünd erfreulicherweise von Herrn LR. Mag. Sebastian Schuschnig für das Projekt „Sanierung Rutsche“ im Freibad Gmünd einen Zuschuss in Höhe von € 34.200,-- erhalten hat, konnte der Gemeinderat den bisherigen Finanzierungsplan entsprechend anpassen und die Verwendung der ursprünglich vorgesehenen Bedarfszuweisungsmittel außerhalb des Rahmens um diesen Betrag reduzieren.

Örtliche Raumplanung

Integriertes Verfahren „Landfraß – Moostratte“

Nach Durchführung der entsprechenden Vorprüfungs- und Kundmachungsverfahren wurde das integriertes Flächenwidmungs- und Bebauungsplanverfahren „Landfraß – Moostratte“ vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.
Nach Abschluss des laufenden Genehmigungsverfahrens beim Land Kärnten kann die Firma Egger Bau GmbH in der Folge mit der Umsetzung des Projektes beginnen.
Aufgrund dieses nunmehr bestehenden Teilbebauungsplanes mit Vereinbarung über die Bebauungsverpflichtung wurde vom Gemeinderat die bestehende Bausperre für das Grundstück 1184 K.G. Landfraß aufgehoben.

Bebauungsverpflichtungen

Auf Antrag der BM Service & Invest GmbH wurde die Frist der Bebauungsverpflichtungsvereinbarung für die Grundstücke 1061/2, 1061/4, 1061/5, 1061/6, 1061/11, 1061/12 und 1061/14 alle K.G. Landfraß einmalig bis 31.12.2027 verlängert.

Flächenwidmungsplan

Auf Basis der durchgeführten Vorprüfungen, Kundmachungen sowie Einholung von Fachgutachten wurden folgende Änderungen des Flächenwidmungsplanes vorbehaltlich der erforderlichen Genehmigungen durch die Aufsichtsbehörde beim Land Kärnten beschlossen:

- Umwidmung der Grundstücke Nr. .101, .102 und 78 alle K.G. 73004 Gmünd mit einer Fläche von gesamt 23 m2 von bisher Verkehrsfläche – allgemeine Verkehrsfläche in Bauland - Wohngebiet
- Umwidmung des Grundstückes Nr. 28 K.G. 73004 Gmünd mit einer Fläche von 59 m2 von Verkehrsfläche – allgemeine Verkehrsfläche in Bauland - Wohngebiet
- Umwidmung des Grundstückes Nr. 90/1 K.G: 72004 Gmünd mit einer Fläche von 85 m2 von Verkehrsfläche – allgemeine Verkehrsfläche in Bauland – Wohngebiet
- Umwidmung des Grundstückes Nr. 766/3 K.G. 73019 Landfraß mit einer Fläche von 31 m2 von bisher Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland in Bauland – Dorfgebiet
- Umwidmung des Grundstückes Nr. 1270 K.G. 73019 Landfraß mit einer Fläche von 385 m2 von bisher Grünland – Bad, Freizeit, Sport in Bauland - Wohngebiet
- Umwidmung des Grundstückes Nr. 1012/39 K.G. 73006 Kreuschlach mit einer Fläche von gesamt 8431 m2 von bisher Bauland – Reines Kurgebiet in Bauland – Reines Kurgebiet – Sonderwidmung Hoteldorf
- Umwidmung der Grundstücke Nr. 991, 992 und 993 alle K.G. 73019 Landfraß mit einer Fläche von gesamt 2140 m2 von Grünland – Schutzstreifen als Immissionsschutz – an der Straße in Bauland – Dorfgebiet
- Umwidmung des Grundstückes Nr. 1316/2 K.G. 73019 Landfraß mit einer Fläche von gesamt 228 m2 von Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland in Bauland - Wohngebiet
- Umwidmung des Grundstückes Nr. 844 K.G. 73019 Landfraß mit einer Fläche von 90 m2 von Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland in Bauland – Dorfgebiet
- Umwidmung der Grundstücke Nr. 657 und 658 beide K.G. 73019 Landfraß mit einer Fläche von 2300 m2 von Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland in Bauland – Dorfgebiet
- Umwidmung des Grundstückes Nr. 299/1 K.G. 73004 Gmünd mit einer Fläche von 885 m2 von Grünland – Schutzstreifen als Immissionsschutz in Bauland - Dorfgebiet

Aufschließungsgebiete

Aufgrund der Erfüllung der im Jahr 2009 festgelegten Bedingungen wurde vom Gemeinderat die Aufhebung des Aufschließungsgebietes für das Grundstück Nr. 995/1 K.G. Kreuschlach beschlossen.

Baulandmodell Grünleiten

Aufschließungsmaßnahmen

Im Zuge der Umsetzung der Aufschließungsmaßnahmen für die Baustufe 7 des Baulandmodells Grünleiten werden auch Maßnahmen gesetzt, die eine weitestgehende Aufschließung der kommenden und abschließenden Baustufe 8 umfassen. Die ausführende Firma Erdbau – Steinbruch Gigler Ges.m.b.H. – wurde mit den ergänzenden Maßnahmen mit einer Gesamtsumme von € 255.100,-- beauftragt. Diese Maßnahmen umfassen unter anderem die Anschüttungen im Bereich der Reihenhausanlage (in Zusammenarbeit mit der Landeswohnbau Kärnten), Bodenverbesserungsmaßnahmen in Teilstücken der neuen Aufschließungsstraßen, die Herstellung der zweiten Einbindung in die Maltatal Straße L12, die Vorbereitung der Glasfaserversorgung aller neuen Grundstücke sowie die Sanierung und Verbesserung der Verrohrung unter der L12 Maltatal Straße. Für die Ausfinanzierung wurden die bestehenden Finanzierungspläne entsprechend angepasst. Der Finanzierungsplan für die Kanalisation wurde um € 97.000,-- erweitert, jener für die allgemeinen Aufschließungsmaßnahmen um € 158.100,--. Die Bedeckung erfolgt für die Kanalbereich über ein Darlehen und für die allgemeinen Aufschließungsmaßnahmen über anstehende Verkaufserlöse der Grundstücke. Die Aufnahme des erweiterten Darlehens über € 97.000,-- wurde bei der Raiffeisenbank Lieser-Maltatal beschlossen.

Grundstücksverkäufe

Der Gemeinderat hat den Verkauf des Grundstückes 266/10 K.G. Gmünd mit einer Fläche von 1000 m2 an Frau Jasmin Pritz, Zederhaus zu den geltenden Verkaufsbedingungen mit € 50,-/m2 beschlossen. Weiters wurde der Kaufvertrag mit der „Neue Heimat“ Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft Kärnten, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“, Klagenfurt (LWBK) für die Grundstücke 266/2, 266/3 und 266/4 alle K.G. Gmünd mit einer Gesamtfläche von 2405 m2 und einem aufgrund der notwendigen Vorbeitungsmaßnahmen erhöhten Kaufpreis von € 70,-/m2 beschlossen. Diese Flächen sind für die Errichtung einer Reihenhausanlage mit 6 Wohneinheiten vorgesehen.

Interkommunales ASZ Lieser-Maltatal

Als weiterer Schritt der Vorbereitung des interkommunalen Altstoffsammelzentrums Lieser-Maltatal wurde vom Gemeinderat der Kaufvertrag zwischen der Gemeinde Krems in Kärnten, der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, dem Reinhalteverband Lieser- und Maltatal sowie der Firma Frischbetonwerk Ges.m.b.H. beschlossen.

Energiegemeinschaft

Der Gemeinderat hat die Umsetzung einer Energiegemeinschaft Gmünd beschlossen. Das Projekt wurde zur Förderung beim Bund eingereicht und wird durch die Kelag in der Umsetzungsphase begleitet. Ziel ist es den über das Wasserkraft Landfraß erzeugten Strom optimal im Gemeindegebiet einsetzen und nutzen zu können. Es konnte auch bereits die Annahme des Fördervertrages mit dem Klima- und Energiefonds des Bundes vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH für die Kosten der Projektierung und Umsetzung beschlossen werden. Die Projektierungs- und Umsetzungskosten werden zu 100 % gefördert.

Friedhof Gmünd

Bestattung Spittal an der Drau

Da Herr Rainer Luxenberger in den Ruhestand gegangen ist, wurde nunmehr mit der Bestattung der Stadtgemeinde Spittal an der Drau eine Vereinbarung über die Bestattungsmaßnahmen in Gmünd vom Gemeinderat beschlossen. Diese Vereinbarung wird auch von allen anderen Gemeinden des Lieser- und Maltatales mitgetragen werden.

Tarife

Der Tarif für die Nutzung der Raitenaukapelle im Rahmen von Beerdigungen wurde nach vielen Jahren auf € 100,-- je Bestattung erhöht. Mit diesem Tarif werden die Kosten für die Miete, die Instandhaltung des Gebäudes sowie die Vorbereitungs- und Reinigungsarbeiten bei Bestattungen abgedeckt. Weiters wurde festgelegt, dass der Tarif für die Erdbestattung Verstorbener aus aufgelassenen Urnengräbern mit demselben Tarif in Höhe von € 372,-- verrechnet wird, wie er bereits in der Stadtgemeinde Spittal an der Drau besteht.

Bestattungsanlage für Urnen und Gedenkstätte für Sternenkinder

Aufgrund eines Gestaltungsvorschlages des heimischen Steinkünstlers Thomas Györi wurde die Umsetzung einer künstlerisch gestalteten Bestattungsanlage für Erdbestattung von Verstorbenen aus aufgelassenen Urnennischen bzw. -gräber sowie die Errichtung einer Gedenkstätte für Sternenkinder am Friedhof Gmünd beschlossen. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf € 19.400,-- exkl. Mwst.. Das Projekt wird in zwei Etappen bis im Frühjahr 2025 fertig umgesetzt sein.

Ortskanalisation Gmünd

Aufschließung „Siller-Areal“ Stubeck

Für die Aufschließung der Flächen im Bereich des beschlossenen Teilbebauungsplanes Stubeck – Siller – mit Schmutzwasserkanalisation wurde die Firma STRABAG AG mit einem Pauschalpreis von € 61.000,-- exkl. Mwst. beauftragt. Das Projekt ist über Förderungen des Bundes und des Landes sowie Anschlussbeiträge finanziell abgedeckt.

Aufschließung „Eurospar“ Gmünd

Mit den erforderlichen siedlungswasserwirtschaftlichen Planungsarbeiten für die Herstellung der Anschlüsse für den neuen Eurospar in der Unteren Vorstadt wurde das Büro CCE Ziviltechniker GmbH, 9020 Klagenfurt als Bestbieter einer durchgeführten Ausschreibung und einer Honorarsumme von € 11.368,90 beauftragt.

Sportplätze Gmünd

Die Beleuchtungen der Sportplätze von Gmünd (Trainingsplatz ASKÖ Gmünd Karnerau, Skaterplatz Gries sowie Sport- und Eislaufplatz Gries) werden erneuert und auf moderne LED-Technik umgestellt. Die Gesamtkosten für die drei Sportplätze belaufen sich auf € 35.519,99. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Elektro Wolfgang Pirker, Gmünd und wird über eine Förderung der KPC sowie Bundesmittel aus dem Kommunalen Investitionsprogramm für energiesparende Maßnahmen und Bedarfszuweisungsmittel außerhalb des Rahmens des Jahres 2024 finanziert.

Bauhof Schloßbichl

Der Gemeinderat hat die Erweiterung der bestehenden PV-Anlage am Dach des Bauhofes Schloßbichl beschlossen und mit der Umsetzung der Maßnahmen die Firma Elektro Wolfgang Pirker, Gmünd mit einer Angebotsumme von € 16.808,98 beauftragt. Das Projekt wird über Fördermittel des Landes Kärnten, der ÖMAG sowie Bundesmitteln aus dem Kommunalen Investitionsprogramm finanziert.

Radweg Gmünd-Eisentratten

Für die Fertigstellung des Radweges von Gmünd nach Eisentratten wurde vom Gemeinderat die Umsetzung der noch erforderlichen Maßnahmen beschlossen. Neben der Errichtung einer Brückenverbindung im Anschluss an die Ortschaft Gries sind darin die Adaptierung der an die neue Brücke anschließenden Wegstücke sowie die Errichtung von Zäunen und Geländern erforderlich. Die Arbeiten werden in Zusammenarbeit mit den Firma NPG-bau, Erdbau Genser, Zimmerei Preiml und dem Bauhof der Stadtgemeinde Gmünd durchgeführt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf € 80.000,--.

GTS Volksschule Gmünd

Für das aktuelle Schuljahr 2024/25 wurde vom Gemeinderat folgende Tarifordnung für den Besuch der ganztägigen Schulform in der Volksschule Gmünd beschlossen:

V E R O R D N U N G
des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 7. August 2024, Zahl: 211-91/2024 mit welcher die Tarifordnung für die schulische Tagesbetreuung festgelegt wird.

Auf Grundlage des § 5 Absatz 3 des Schulorganisationsgesetzes – SchOG, BGBl.Nr. 242/1962, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 121/2024, in Verbindung mit § 68 Absatz 1a des Kärntner Schulgesetzes – K-SchG, LGBl.Nr. 58/2000, zuletzt geändert durch LGBl.Nr. 13/2024, wird verordnet:

§ 1
Öffnungszeiten

1. Die schulische Tagesbetreuung ist an Schultagen von 11.30 Uhr bis 16.00 Uhr (Regelzeit) geöffnet.
2. Die Kinder sind verpflichtet an den gemeldeten Betreuungstagen bis 16.00 Uhr anwesend zu sein. Ausnahmen sind in begründeten Einzelfällen mit der Betreuungseinrichtung abzuklären.

§ 2
An-/Abmeldung

1. Die Anmeldung zur schulischen Tagesbetreuung erfolgt zur gleichen Zeit mit der Schuleinschreibung. Gegebenenfalls können Kinder auch während des laufenden Betreuungsjahres aufgenommen werden, wenn dadurch keine zusätzliche Gruppe erforderlich ist.
2. Die Abmeldung kann mit Semesterende bzw. Schulschluss erfolgen.

§ 3
Berechnung des Kostenbeitrages

1. Der monatliche Kostenbeitrag berechnet sich wie folgt: Die jährlichen Personalkosten des Schulerhalters für die schulische Tagesbetreuung pro Gruppe werden durch die zugestandenen Bundes- und Landesförderungen vermindert. Dieser Betrag wird durch die Anzahl der zu betreuenden Kinder geteilt. Daraus ergibt sich dann der zu bezahlende jährliche Kostenbeitrag für die schulische Tagesbetreuung.
2. Der Kostenbeitrag ist höchstens kostendeckend zu berechnen.

3. Entstehende Kosten im Rahmen des Schulbetriebes für die Instandhaltung, das Reinigungspersonal, Heizung und sonstigen Sachaufwand sind vom Schulerhalter zu tragen und dürfen nicht weiter verrechnet werden.

§ 4
Elternbeitrag

1. Eltern haben einen monatlichen Kostenbeitrag (Elternbeitrag) für die Dauer des Betreuungsjahres für ihr Kind zu leisten.
2. Das Betreuungsjahr dauert vom jeweiligen Beginn des Schuljahres bis zum Ende des jeweiligen Schuljahres gemäß § 74 K-SchG.
3. Der monatliche Kostenbeitrag für die schulische Tagesbetreuung wird festgesetzt mit
   a) Betreuung an 5 Tagen 125,00 Euro
   b) Betreuung an 4 Tagen 100,00 Euro
   c) Betreuung an 3 Tagen 75,00 Euro
   d) Betreuung an 2 Tagen 50,00 Euro
   e) Betreuung an 1 Tag 25,00 Euro
4. Alle Beträge berechnen sich inklusive Umsatzsteuer.
5. Der Kostenbeitrag wird bis zum 5. des Folgemonats monatlich wird mittels Bankeinzug eingehoben.
6. Ist ein Kind mehr als 2 Wochen pro Monat durchgehend wegen Erkrankung am Besuch verhindert, so wird der Elternbeitrag für diesen Monat nach Nachweis einer ärztlichen Bestätigung zur Hälfte ermäßigt; bei einer Erkrankung von mehr als 3 Wochen pro Monat wird der Elternbeitrag zur Gänze erlassen.

§ 5
Sonstige Beiträge

1. Essensbeitrag/Verpflegung:
   Die Höhe des Essensbeitrages beträgt für:
   a) Betreuung an 5 Tagen 82,00 Euro
   b) Betreuung an 4 Tagen 64,60 Euro
   c) Betreuung an 3 Tagen 49,20 Euro
   d) Betreuung an 2 Tagen 32,80 Euro
   e) Betreuung an 1 Tag 16,40 Euro
2. Veranstaltungsbeitrag:
   Die Höhe des Veranstaltungsbeitrages wird anlassfallbezogen eingehoben.

§ 6
Inkrafttreten

1. Diese Tarifordnung tritt nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem sie an der Amtstafel angeschlagen worden ist.
2. Gleichzeitig tritt die Tarifordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 5. Juli 2023, Zahl: 211-121/2023, außer Kraft.

Straßenangelegenheiten

Oberkreuschlach

Aufgrund eines privaten Antrages und der folgenden fachlichen Beurteilung durch die Polizeiinspektion Gmünd wurde vom Gemeinderat die Aufstellung von „Achtung Kinder“- und „Achtung Hofzufahrt“-Tafeln im Bereich der Ortschaft Oberkreuschlach beschlossen. Die beantragte Erlassung einer Geschwindigkeitsbeschränkung mit 30 km/h wurde aufgrund der Ergebnisse der fachlichen Beurteilung abgelehnt.

Treffenboden

Die Nutzergemeinschaft „Weg – Krois – Treffenboden“ hat bei der Gemeinde um finanzielle Unterstützung der Asphaltierung des Zufahrtsweges angesucht. Aufgrund der bisher üblichen Vorgangsweise wurde vom Gemeinderat nach Abwicklung der Arbeiten ein Zuschuss in Höhe von 50 % der anfallenden Asphaltierungskosten zugesagt, wobei die Auszahlung nach Maßgabe der finanziellen Mittel der Stadtgemeinde Gmünd erfolgen wird.

Riesertratte

Da vermehrt Fahrzeuge im Bereich der Zufahrt zum Radweg in der Ortschaft Riesertratte geparkt werden, wurde in Abstimmung mit der Polizeiinspektion Gmünd vom Gemeinderat die Erlassung eines Halte- und Parkverbotes in diesem Bereich beschlossen.

Stubeck Sonnalm

Der Antrag der Bringungsgemeinschaft AAW Stubeck Sonnalm auf Erlassung einer 30 km/h-Geschwindigkeitsbeschränkung wurde nach Prüfung durch die Polizeiinspektion Gmünd abgelehnt. Auf dem Weg gilt grundsätzlich die Regel des Fahrens auf halbe Sicht.

Ortsmusikschule

Ausgehend vom Grundsatzbeschluss über die beabsichtigte Unterbringung der Ortsmusikschule im leerstehenden Westtrakt des Pfarrhofes wurden Verhandlungen mit der Diözese geführt. Da seitens der Eigentümer neben der Übernahme der Investitionskosten und der laufenden Betriebs- und Instandhaltungskosten auch eine zusätzliche monatliche Miete als Bedingung gestellt wurde, hat der Gemeinderat den Standort neuerlich beraten. Da die laufende Miete auch seitens der Förderstelle des Landes Kärnten (Schulbaufonds) nicht akzeptiert wird, wurde vom Gemeinderat einstimmig die Beendigung der Verhandlungen mit der Diözese beschlossen. Gleichzeitig wurde festgelegt, dass umgehend Alternativlösungen in Abstimmung mit dem Land Kärnten untersucht werden.

BG Kreuschlach

Wie in den Vorjahren wurde vom Gemeinderat die Gewährung eines Zuschusses an die BG Kreuschlach für die Ausfi-

nanzierung der schon länger zurückliegenden Wegsanierung in Höhe von € 10.000,-- beschlossen.

Grundstücksangelegenheiten

Gartenpacht Gries

Die Gartenfläche auf dem Grundstück 616/5 K.G. Gmünd in der Ortschaft Gries wurde an Herrn Mario Feistritzer verpachtet.

Öffentliches Gut Landfraß

Der neuerliche Antrag der Familie Fritz und Emerentia Pirker auf Zustimmung zur Verlegung eines Zollschlauches im Bereich des öffentlichen Gutes der Gemeinde wurde einstimmig abgelehnt, da das öffentliche Interesse mit der Freihaltung des Brückenbereiches beim Landfraßbach Vorrang hat.

Regenwasserkanal Fischertratten

Auf Antrag der Gemeinde Malta wurde der Nutzung des öffentlichen Gutes der Stadtgemeinde Gmünd im Bereich des Radweges an der Grenze zur Ortschaft Fischertratten für die Verlegung eines neuen Regenwasserkanales für den Ortsbereich zugestimmt.

Waschanger

Auf Antrag der Jehovas Zeugen in Österreich wurde der Grundinanspruchnahme von öffentlichem Gut für Parkplätze zugestimmt. Die Fläche wird auch derzeit schon genutzt, jedoch ist eine Sanierung des Parkplatzbereiches geplant.

Glasfaserausbau

Die Infra-Connect GmbH hat für die Errichtung der Glasfaserinfrastruktur in Gmünd Anträge in Vertretung der BIK – Breitbandinfrastruktur Kärnten GmbH, der Kelag sowie der KNG Kärnten Netz GmbH für die Nutzung von Grundstücken der Stadtgemeinde Gmünd eingebracht. Der Gemeinderat hat allen drei Anträgen unter der Bedingung zugestimmt, dass die konkrete Trassierung der Leitungen in Abstimmung mit der Gemeinde zu erfolgen hat. In diesem Zug soll auch die Erneuerung einzelner defekter Versorgungsleitungen der Straßenbeleuchtung mit überprüft werden.

Spielplätze

Spielplatz Riesertratte

Der bisher im Eigentum der BUWOG befindliche Spielplatz in der Ortschaft Riesertratte am Radweg wurde durch die Gemeinde übernommen. Dieser in weiterer Folge öffentlich nutzbare Spielplatz wird adaptiert und zum Teil erneuert sowie eine Abgrenzung zu den anschließenden Wohnhäusern hergestellt. Die Kosten für die Übernahme und die Adaptierungen belaufen sich auf € 12.700,-- und werden über Sondermittel des Gemeindereferenten des Landes Kärnten, LR. Ing. Daniel Fellner, finanziert.

Spielplatz Grünleiten

Das desolate Spielgerät im Bereich der Spielplatzes Grünleiten wird erneuert. Die Kosten für die Maßnahme einschließlich der Adaptierung des Fallschutzes belaufen sich auf € 6.300,-- und werden ebenfalls über Sondermittel des Gemeindereferenten des Landes Kärnten, LR. Ing. Daniel Fellner, finanziert.

In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!
Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeamt während der Amtsstunden Ihren Beitrag einzahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd
IBAN AT56 4073 0500 4817 0000!

Viel Freude beim Lesen!

Christbaumentsorgung

Ihren Christbaum können Sie am
Freitag, dem 10. 1. 2025 am ASZ Gmünd entsorgen.

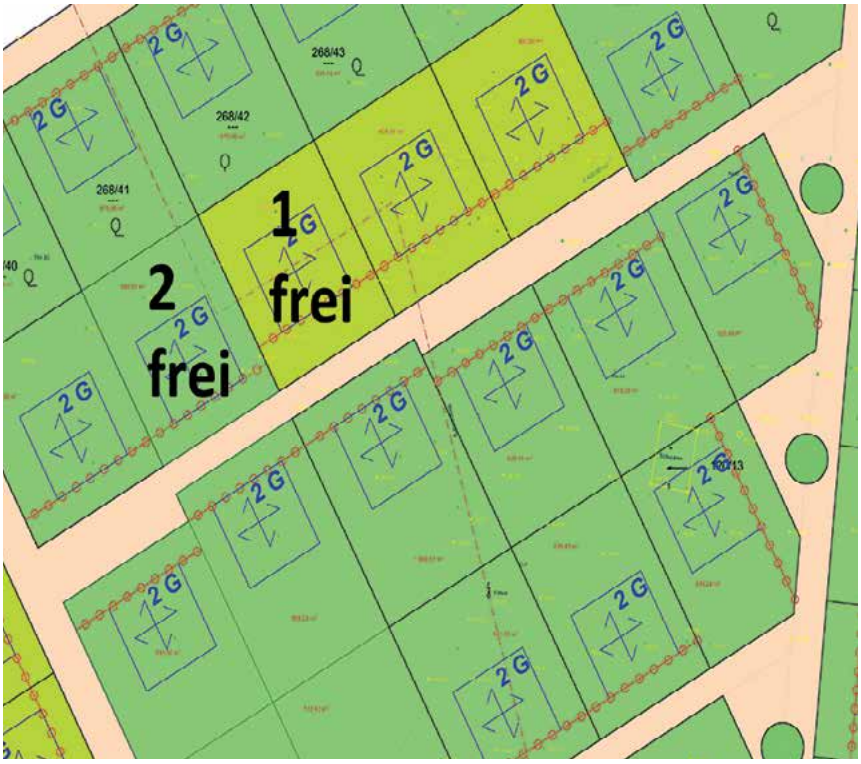
Bitte vor der Entsorgung sämtlichen Christbaumschmuck entfernen!

BAULANDMODELL GRÜNLEITEN

Informieren – Reservieren – Kaufen – Bauen

Im Bereich des Baulandmodells Grünleiten stehen in der Baustufe 7 noch 2 Grundstücke mit jeweils 800 m² zur Verfügung. Der Kaufpreis beträgt kostendeckend kalkuliert € 50,--/m².

Die geplante Reihenhausanlage in Zusammenarbeit mit der LWBK nimmt auch schon Formen an. Details folgen, sobald die Unterlagen zur Veröffentlichung freigegeben sind.
Für Detailinformationen und Beratungen steht Ihnen die Stadtgemeinde Gmünd gerne zur Verfügung. Sie können auch einen Informationsfolder (mit allen Details – Kosten, Parzellenplänen, Bebauungsplan etc.) über diese Baugrundstücke bei der Stadtgemeinde Gmünd anfordern.



Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten
9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20
Tel. 0 47 32 / 22 15-17
e-mail: gmuend@ktn.gde.at

Foto: Patrick Sonnenegger-Baurecht – www.baurecht.com

BAUGRUNDSTÜCKE KARNERAU

Im Bereich der Ortschaft Karnerau schreibt die Stadtgemeinde Gmünd 2 Baugrundstücke zum Verkauf aus.
Parzelle 313/6 KG Gmünd – Fläche 772 m²
Parzelle 313/7 KG Gmünd – Fläche 766 m²

Verkaufsbedingungen:
- Kaufpreis € 100,--/m² zuzüglich Nebenkosten
- Abschluss einer Bebauungsverpflichtung
- Ausschließliche Nutzung für Hauptwohnsitzzwecke

Weitere Informationen bzw. Bewerbungen für die beiden Grundstücke bei der:

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, 9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20, Tel. 0 47 32 / 22 15-17, e-mail: gmuend@ktn.gde.at

Heizzuschuss für die Heizperiode 2024/2025

Die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten bietet zusammen mit dem Land Kärnten für die Heizperiode 2024/2025 einen Heizzuschuss an. Die Antragsfrist läuft noch bis einschließlich 31.03.2025. **Eine spätere Antragstellung ist nicht möglich!**

Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY-LJJ
Jeden Montag um 13.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Vzbgm. Claus FALLER-LJJ
Tourismus, Kultur, Sport und Jugend
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Von 16:00 bis 17:00 Uhr - Gegen Voranmeldung
Tel. 0664/220 26 32 - E-Mail: claus.faller@aon.at

Vzbgm. Philipp SCHOBER-SPÖ
(geänderte Sprechtage)
Familie und Soziales, Wohnungsangelegenheiten
April bis Dezember:
jeden Montag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Jänner bis März:
jeden Freitag von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt
Tel.: 0660/735 11 66,
Email: spoe.gmuendkaernten@gmx.at

Markttermine für 2025:

Fastenmarkt am FR, 14. März 2025
Pfingstmarkt am DO, 5. Juni 2025
Herbstmarkt am DI, 21. Oktober 2025
Kathreinmarkt am FR, 28. November 2025

SVS
Gemeinsam gesünder.

SVS-BERATUNGSTAGE 2025

Rathaus Gmünd, 1. Stock - 08:30-12:00 Uhr

MI 15.01.25	**MI 30.07.25**
MI 12.02.25	**MI 03.09.25**
MI 12.03.25	**MI 01.10.25**
MI 09.04.25	**MI 29.10.25**
MI 07.05.25	**MI 26.11.25**
MI 04.06.25	**MI 17.12.25**
MI 02.07.25	

Um Voranmeldung wird erbeten unter der Rufnummer 050 808 808 bzw. online unter svs.at/termine!

ADVENT
KÜNSTLERSTADT GMÜND
www.stadtgmuend.at
KUNSTHANDWERK
KULINARIK
GESCHENKE
BRAUCHTUM
ERÖFFNUNG: Freitag 29.11.2024 um 19:00 Uhr
IM INNENHOF DES SCHLOSS LODRON
MÄRKTE UND AUSSTELLUNGEN JEWEILS VON 10.00 bis 19.00 UHR
1. ADVENT-Wochenende: Samstag, 30. November und Sonntag, 1. Dezember
2.ADVENT-Wochenende: Samstag, 7.und Sonntag 8. Dezember
3. ADVENT-Wochenende: Samstag, 14. und Sonntag 15. Dezember
EINTRITT FREI !
WEITERE PROGRAMM-INFORMATIONEN:
Stadtgemeinde und Gästeinformation
Tel.: +43 4732 2215 -14, www.stadtgmuend.at
Kreativkreis Gmünd: Tel.: +43 664 96 92 656
Kreativ kreis Gmünd
Musikschule Lieser-Maltatal
advent weg
KATSCHBERG

Advent in der Künstlerstadt Gmünd – Ein Fest der Freude und der Besinnlichkeit

In der Künstlerstadt Gmünd wird der Advent zu einem ganz besonderen Erlebnis!
Vom 29. November bis zum 15. Dezember 2024 lädt Dich der Kreativ-Kreis-Gmünd zum Kunsthandwerks-Adventmarkt im stimmungsvollen Schlosshof, im Stadtsaal sowie der Krippenausstellung der Goldhaubenfrauen in der Altstadtgalerie ein. Hier verschmelzen traditionelles Handwerk, festliche Musik und weihnachtliche Köstlichkeiten zu einem unvergesslichen Fest der Sinne.

Die feierliche Eröffnung findet am Freitag, den 29. November 2024, um 19 Uhr im Schlosshof statt. Ein Höhepunkt, den Du auf keinen Fall verpassen solltest, ist das bezaubernde Kinder-Mini-Musical „Wir folgen dem Stern“ von Peter Menger. Die Schülerinnen und Schüler der 3m-Klasse der Musikmittelschule Gmünd, unter der Leitung von Thomas Eggeler, erzählen mit leuchtenden Augen und viel Leidenschaft die Geschichte der Heiligen Drei Könige. Die wunderbaren Darbietungen dieser jungen Talente werden Dein Herz im Nu erobern und den Auftakt zu einer besinnlichen Adventszeit geben. An den Adventwochenenden wird Gmünd von einer festlichen Klangkulisse erfüllt, die Dich sofort in Weihnachtsstimmung versetzen wird. Über 150 Musikerinnen und Musiker, darunter Chöre und Ensembles der Ortsmusikschule sowie zahlreiche Gesangs- und Musikvereine, gestalten das tägliche Rahmenprogramm. Weihnachtliche Lieder und festliche Melodien schaffen Gänsehautmomente – täglich um 16 Uhr wird der Schlosshof von diesen stimmungsvollen Klängen erfüllt. Ein perfekter Moment, um innezuhalten, die besinnliche Atmosphäre aufzusaugen und die Schönheit der Vorweihnachtszeit zu genießen.

Der Adventmarkt selbst wird Dich mit seiner vielfältigen Auswahl an handgefertigtem Kunsthandwerk begeistern. Insgesamt 55 KunsthandwerkerInnen bieten ihre liebevoll gestalteten Unikate an – von kunstvollen Keramiken, Bildern und Skulpturen über edlen Schmuck und stilvolle Textilarbeiten bis hin zu traditionellen Einzelstücken aus Holz und bäuerlichen Produkten. Ob Du nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk suchst oder Dir selbst eine kleine Freude machen möchtest, hier wirst Du garantiert fündig. Natürlich wird auch für Dein leibliches Wohl bestens gesorgt: Regionale Produzenten verwöhnen Dich an mehreren Ständen mit kulinarischen Köstlichkeiten. Freue Dich auf herzhafte Gaumenfreuden, duftenden Glühwein und Glühmost sowie köstliche adventliche Naschereien – alles mit besten Zutaten aus der Region. Genieße weihnachtliche Advent-Menüs in der top Gastronomie in der Künstlerstadt. Auch für die kleinen Gäste wird es festlich: Täglich ab 15 Uhr bietet die Stadtbibliothek Gmünd und der Kreativ-Kreis-Gmünd ein buntes Kinderprogramm an. Kinderschminken, weihnachtliche Geschichten und kreative Bastelaktionen sorgen für strahlende Kinderaugen und steigern die Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Lass Dich von der einmaligen Atmosphäre des Gmünder Advents verzaubern. Schlendere durch die Gassen der Künstlerstadt, genieße die Zeit mit Familie und Freunden und tauche ein in die festliche Stimmung, die von den Klängen der Musik und dem Duft weihnachtlicher Leckereien begleitet wird.

Termine:
Eröffnung: Freitag, 29. November 2024 um 19 Uhr
Öffnungszeiten:
- Samstag, 30. November & Sonntag, 1. Dezember 2024: jeweils von 10 bis 19 Uhr
- Samstag, 7. Dezember & Sonntag, 8. Dezember 2024: jeweils von 10 bis 19 Uhr
- Samstag, 14. Dezember & Sonntag, 15. Dezember 2024: jeweils von 10 bis 19 Uhr

Kinderprogramm: Täglich ab 15 Uhr in der Stadtbibliothek und im Stadtsaal.
Musikalische Darbietungen: Tägl. ab 16 Uhr im Schlosshof.

Komm vorbei, erlebe den Zauber des Advents und feiere mit uns die Freude und Besinnlichkeit, die das Weihnachtsfest mit sich bringt. **Die Künstlerstadt Gmünd und der Kreativ-Kreis-Gmünd freuen sich auf Dich!**

Eure Meinung ist uns wichtig!

Gmünd will noch kinder- und familienfreundlicher werden!
Gmünd ist eine lebenswerte Gemeinde für alle Generationen. Von Sommerbetreuung, Schule bis zur älteren Generation gibt es viele Angebote bei uns. Aktive Vereine, viel Kunst & Kultur, eine faszinierende Natur und eine aktive Wirtschaft und Tourismuswirtschaft machen uns zu einer lebenswerten Stadtgemeinde für alle Generationen. Wir wollen noch besser werden und laden Sie herzlich ein, uns dabei zu helfen! Alle, die hier leben, wissen ja am besten, was gut läuft und was noch wünschenswert wäre. Die Vorschläge werden gesammelt. Im Rahmen der Möglichkeiten unserer Gemeinde werden dann jene Vorschläge aufgegriffen, die vielen von uns wichtig sind. Wir werden aber darauf achten, dass in allen Generationen – von Jung bis Alt – Ideen auch umgesetzt werden.

Nehmen Sie sich 7 Minuten Zeit für Ihre Lebensgemeinde Gmünd! Der Fragebogen (rechte Seite) kann herausgeschnitten und ausgefüllt beim Gemeindeamt abgegeben werden. Der Fragebogen kann auch online ausgefüllt werden unter:
https://stadtgmuend.at/buergerservice/familie-soziales
Das Passwort zum online Ausfüllen des Fragebogens lautet: FFAudit2024

Der Fragebogen ist anonym. Gerne können Sie aber auch persönlich Ihre Vorschläge einbringen – schreiben Sie uns oder kommen Sie vorbei!

Ihr Auditbeauftragter:
Philipp Schober, BSc, MSc (CE)WU
Vizebürgermeister

Goldhaubenfrauen der Künstlerstadt Gmünd

Die Goldhaubenfrauen haben ein sehr interessantes Jahr hinter sich. Wir nahmen an kirchlichen Aktivitäten und Einladungen des Landesverbandes sowie der anderen Goldhaubengruppen aus Kärnten teil. Der Flohmarkt Anfang August im Innenhof des Schlosses Lodron war ein großer Erfolg. Wir bedanken uns herzlich für euren Besuch. Der Reinerlös kommt wie immer ausschließlich karitativen, sozialen und kulturellen Zwecken zugute. Unsere Krippenausstellung mit Bewirtung findet ebenfalls wieder in der Altstadtgalerie an den drei Wochenenden in der Adventzeit statt. Über einen Besuch freuen wir uns. Am 5. Dezember um 15 Uhr sind alle Kinder mit Eltern und Großeltern wie jedes Jahr, herzlich eingeladen, wenn der Nikolaus am Kalvarienberg die Kleinen überrascht! Somit schließen wir dieses erfolgreiche Jahr und wünschen euch allen **frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!**

WohnBoutique Bettina Obersteiner

Liebe Kundinnen und Kunden,
nach vielen wunderbaren Jahren habe ich mich entschieden, den Verkauf der Deko- und Geschenkartikel einzustellen. Die Raumausstattung (Vorhänge, Polsterung,…) werde ich jedoch mit viel Freude weiterführen und ich bin auch zukünftig gerne für Sie da. Meine Festnetznummer bleibt unverändert, ebenso meine Handynummer. Ab dem 1. November 2024 erreichen Sie mich in der Riesertratte 36, 9853 Gmünd. Tel.: +43 (0) 4732 2818 Mobil: +43 (0) 660 7617117

Herzlichen Dank für die gemeinsame Zeit und ihre langjährige Treue! Herzliche Grüße, Bettina Obersteiner

WohnBoutique

FRAGEBOGEN

Der Fragebogen kann herausgeschnitten und ausgefüllt beim Gemeindeamt abgegeben werden.

Wie zufrieden sind Sie mit der Lebens- und Wohnqualität in Gmünd allgemein?

- ☐ Sehr zufrieden
- ☐ Zufrieden
- ☐ Weniger zufrieden
- ☐ Nicht zufrieden

Wie zufrieden sind Sie mit dem Angebot bei uns ganz allgemein für: (bitte zutreffendes ankreuzen)

	Sehr gut	Gut	Eher schlecht	Schlecht
Kinder				
Jugendliche				
Erwachsene				
Senioren				
Familie				

Finden Sie, dass in Gmünd Angebote fehlen?

☐ Ja ☐ Nein

Wenn Ja, wo fehlen Ihrer Meinung nach noch Angebote?

- ☐ Kinder
- ☐ Jugend
- ☐ Erwachsene
- ☐ Senioren
- ☐ Familie
- ☐ Sonstiges

Wie erfahren Sie von den Angeboten in Gmünd?
Mehrfachnennungen sind möglich:

- ☐ Stadtnachrichten
- ☐ Gemeinde Homepage
- ☐ Vereine
- ☐ Plakate, Flugblätter
- ☐ Freunde, Bekannte
- ☐ Kindergarten, Schule
- ☐ Tages- & Wochenzeitungen
- ☐ Soziale Netzwerke
- ☐ Sonstiges:

Geben Sie bitte anhand der untenstehenden Skala von 1 – 4 (1 = sehr gut, 4 = schlecht) an, wie gut Ihnen folgende Angebote gefallen:

	Sehr gut	Gut	Eher schlecht	Schlecht
Kinderbetreuung				
Kinderspielplätze				
Schulangebot und Bildung				
Fahrradwege				
Spazierwege				
Sportplätze				
Lehrplatzangebote				
Kultur und Veranstaltungen				
Gesundheit und Ärzte				
Bildungsangebote Erwachsene				
Beratungsangebote der Gemeinde				
Nahversorgung				
Öffentlicher Verkehr				
Gemeinschaft und Vereine				

Welche Angebote nutzen Sie regelmäßig?
Mehrfachnennungen sind möglich:

- ☐ Kinderbetreuung
- ☐ Kinderspielplätze
- ☐ Schulangebot und Bildung
- ☐ Fahrradwege
- ☐ Spazierwege
- ☐ Sportplätze
- ☐ Bibliothek Gmünd
- ☐ Kultur und Veranstaltungen
- ☐ Gesundheit und Ärzte
- ☐ Bildungsangebote Erwachsene
- ☐ Beratungsangebote Gemeinde
- ☐ Nahversorgung
- ☐ Öffentliche Verkehrsmittel
- ☐ Gemeinschaft und Vereine
- ☐ Sonstiges

Welche der folgenden Maßnahmen würden Sie als erforderlich oder wünschenswert erachten? Mehrfachnennungen sind möglich:

- ☐ Verbesserung in der Kinderbetreuung (zB zeitlich, zahlenmäßig)
- ☐ Mehr für die Jugend (zB Jugendinitiativen, Jugendzentrum)
- ☐ Aktivitäten für die ganze Familie
- ☐ Sportanlagen (zB Turnen im Freien, Gesundheitstreff, Sportparks)
- ☐ Fortbildung und Beratung (zB Elternbildung, Lebensberatung)
- ☐ Eigeninitiativen (zB Frauennetzwerke, Familienforum …)
- ☐ Mobilität (zB Fahrgemeinschaften …)
- ☐ Tauschbörse (zB Nachbarschaftsdienste, Fahrdienste …)
- ☐ Betreutes Wohnen
- ☐ Sonstiges

Angaben zu Ihrer Person

Leben Sie in Gmünd? ☐ ja ☐ nein

Wenn ja, wie lange leben Sie schon in Gmünd?

☐ seit meiner Geburt ☐ mehr als 10 Jahre ☐ weniger als 10 Jahre

Sie sind: ☐ weiblich ☐ männlich ☐ divers

Ihr Alter: ☐ 7 – 14 Jahre ☐ 15 – 24 Jahre ☐ 25 - 34 Jahre
☐ 35 – 49 Jahre ☐ 50 – 65 Jahre ☐ über 65 Jahre

Leben in Ihrem Haushalt Kinder im Alter bis zu 19 Jahren?

☐ ja ☐ nein

Leben in Ihrem Haushalt pflegebedürftige ältere Angehörige?

☐ ja ☐ nein

Was ist Ihnen besonders wichtig für eine familien- und kinderfreundliche Gemeinde Gmünd?

Vielen Dank fürs Mitmachen!

Familienfreundliche Gemeinde

(v.l.n.r.: VzBgm. Claus Faller, Martina Wirnsberger, VS-Direktor Gerald Fellner, Robert Striedinger, Anna Niklaus, Sabrina Oberegger, Lara Stallegger, MS-Direktor Michael Persterer, VzBgm. Philipp Schober, GR Benno Wassermann, Herbert Wöber, Ursula Blunder)

Start der Rezertifizierung der familienfreundlichen Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

Am Dienstag, den 17. September 2024, fand im Sitzungssaal des Gemeinderates der Auftakt zur Rezertifizierung der familienfreundlichen Gemeinde statt. Bei dieser wichtigen Veranstaltung versammelten sich zahlreiche Vertreter der lokalen Bildungseinrichtungen und der Gemeindeverwaltung, um gemeinsam die Weichen für eine weiterhin familienfreundliche Zukunft zu stellen. Ein zentrales Ziel des Prozesses ist zudem die Erlangung des UNICEF-Zusatzzertifikats "Kinderfreundliche Gemeinde", das Gmünds Engagement für die Rechte und das Wohlergehen von Kindern besonders hervorhebt.

Unter den Anwesenden befanden sich Vertreter der Volksschule (Direktor Gerald Fellner), der Mittelschule (Direktor Michael Persterer und Herbert Wöber) sowie des Kindergartenzentrums Fischertratten (Ines Eigner und Sabrina Oberegger). Auch die Elternvertreter (Anna Nicklaus), Vertreter der Gemeinde (GR Benno Wassermann, GRin Sylvia Petschar und Lara Stallegger), Seniorenvertreter (Robert Striedinger) sowie die beiden Vizebürgermeister Claus Faller und Philipp Schober nahmen an der Sitzung teil. Zusätzlich waren je eine Vertreterin von FamiliJa (Geschäftsführerin Ursula Blunder) und Dorfservice (Martina Wirnsberger) anwesend, die die Bemühungen zur Unterstützung von Familien in der Region tatkräftig begleiten.

Der Prozess der Rezertifizierung ist ein wichtiger Schritt für die Künstlerstadt Gmünd, um das bereits erfolgreich implementierte Konzept der familienfreundlichen Gemeinde weiter auszubauen und zu verbessern. Gleichzeitig soll durch die Beantragung des UNICEF-Zusatzzertifikats "Kinderfreundliche Gemeinde" die besondere Berücksichtigung der Bedürfnisse und Rechte von Kindern im öffentlichen Raum und in der Gemeindepolitik unterstrichen werden. Ziel ist es, bestehende Maßnahmen zu evaluieren, neue Ideen zu entwickeln und innovative Ansätze zur Förderung von Familien- und Kinderfreundlichkeit in allen Lebensbereichen zu integrieren.

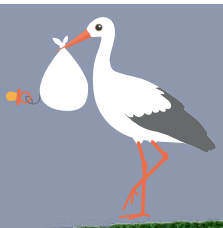
Die Veranstaltung diente als Auftakt, um gemeinsam über bereits umgesetzte Initiativen zu sprechen, aber auch neue Herausforderungen und Chancen zu identifizieren. Durch die enge Zusammenarbeit mit allen beteiligten Institutionen und Organisationen möchte die Künstlerstadt Gmünd sicherstellen, dass sie auch in Zukunft ein attraktiver Lebensraum für Familien und besonders für Kinder bleibt und die Bedürfnisse aller Generationen berücksichtigt werden.

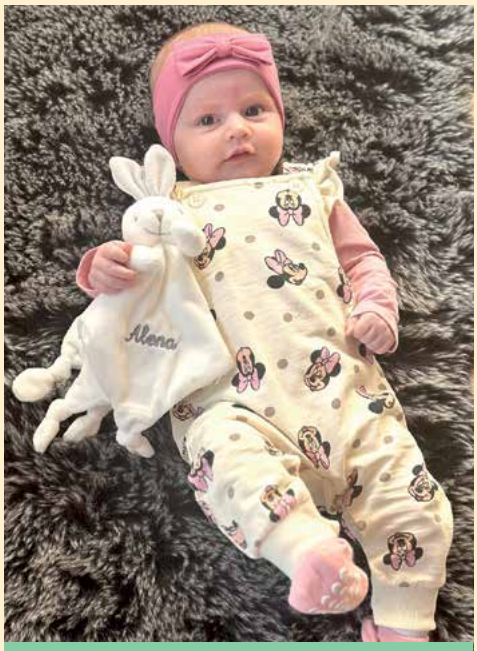
Besonders erfreulich war die positive Stimmung unter den Teilnehmern, die ihre Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit an diesem Prozess deutlich machten. Die Vertreter der Schulen, des Kindergartenzentrums und der sozialen Dienste betonten, wie wichtig eine gute Vernetzung und Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen ist, um den Kindern und Familien bestmögliche Unterstützung und Lebensqualität zu bieten.

1. Vizebürgermeister Claus Faller und 2. Vizebürgermeister Philipp Schober bedankten sich in ihren Ansprachen bei allen Anwesenden für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, den Weg zur Rezertifizierung aktiv mitzugestalten. Sie hoben hervor, wie wichtig es sei, dass alle Akteure an einem Strang ziehen, um Gmünd auch in Zukunft als Vorzeigegemeinde in Sachen Familien- und Kinderfreundlichkeit zu positionieren.

Mit der Auftaktveranstaltung hat Gmünd den ersten Schritt zur Rezertifizierung erfolgreich gemeistert und ist nun bereit, gemeinsam mit allen Beteiligten in die nächste Phase des Prozesses einzutreten. Ziel ist es, Gmünd nicht nur als familienfreundliche Gemeinde, sondern auch als "Kinderfreundliche Gemeinde" gemäß den UNICEF-Kriterien weiterhin zu stärken und innovative Maßnahmen zu entwickeln, die das Zusammenleben aller Generationen in der Künstlerstadt fördern.

Wir begrüßen sehr herzlich unsere kleinen Erdenbürger …





Alena Plansky geboren am 19.06.2024
Eltern: Verena Plansky und Alexander Andritsch

Rosalie Pucher geboren am 08.06.2024
Eltern: Franziska Pucher und Michael Pucher

Alexander Aschbacher geboren am 29.07.2024
Eltern: Valentina Ledneva und Thomas Aschbacher

Hoher Geburtstag

100. Geburtstag von Herrn Karl Finatzer

Am Dienstag, 3. September 2024 feierte Herr Karl Finatzer, ältester Bürger der Stadtgemeinde Gmünd, seinen 100. Geburtstag im Kreise seiner Familie beim Gasthof Kohlmayr. Im Jahre 1938 ist Herr Finatzer von Südtirol ausgewandert und seitdem in Gmünd wohnhaft. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einem Sextett des jubilierenden Männergesangsvereins 1834 Gmünd. Bgm. Josef Jury gratulierte persönlich zum 100. Geburtstag.

Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit

Strebe nach Ruhe,
aber durch das Gleichgewicht,
nicht durch den Stillstand
deiner Tätigkeit.

(Friedrich Schiller)

In einer immer schnelllebigeren Zeit, ist es wirklich eine Herausforderung die innere Balance, unser Gleichgewicht, nicht zu verlieren. Es wird jedem sehr viel abverlangt und man hat zwischendurch das Gefühl, der Sache nicht mehr gewachsen zu sein. Man möchte „einfach seine Ruhe haben"… Vor allem nach einer arbeits-intensiven Sommersaison! Daher ist es wichtig, sich „Auszeiten" zu nehmen, Kraft sammeln, mit Freunden und Familie lachen und schöne Momente genießen, damit man für die Herausforderungen des Alltags gerüstet ist und man den Urlaubs- und Tagesgästen einen „Rund-Um-Service" bieten kann. Diesen wünscht man sich in seinem eigenen Urlaub auch!

Der heurige Sommer hatte es temperatur-technisch gesehen IN sich! Nicht nur durch die vielen Veranstaltungen ist man „ins Schwitzen" gekommen. Heiß begehrt waren die Schattenplätze überall. Trotz der heißen Sommermonate mussten wir von Jänner bis September ein Nächtigungs-Minus von 3,50% verzeichnen. (2023: 39.234 / 2024: 37.863). Wir möchten Sie im Zuge dessen auf die Meldepflicht aufmerksam machen. Durch die Einhebung der Orts- und Nächtigungstaxe können u.a. touristische Infrastrukturmaßnahmen durchgeführt werden.

Wir danken wieder allen Vermietern für ihren Einsatz und die Gastfreundschaft. Wenn die Urlaubsgäste wieder kommen, weiß man, dass man alles „RICHTIG" gemacht hat. Es konnten einige Gästeehrungen durchgeführt werden:

Gästeehrungen

Gourmetbauernhof Mentebauer, Fam. Mössler

5 Jahre: Fam. Franziska und Christian Dücker mit Theresa und Matthias
5 Jahre: Fam. Johanna Lieb und Stefan Helmreich mit Anton und Matilda
5 Jahre: Fam. Tanja und Roland Pöllinger mit Marie und Leon
10 Jahre: Fam. Markus und Ines Eydel mit Annabell
10 Jahre: Jens und Carolin Fischer mit Leonie und Jannis
10 Jahre: Bettina und Erwin Oswald mit Frederika
15 Jahre: Fam. Michaela und Peter Bühner mit Rebekka
15 Jahre: Manuela und Konrad Ritzinger mit Sophie und Charlotte

© Josef Mössler

Seppi Mössler, Jens & Caro Fischer, Ines & Markus Eydel

Gasthof Prunner
10 Jahre: Fam. Ton Coolen und Maria J. Dohmen
10 Jahre: Günther Golabek
45 Jahre: Fam. Wilfried Herreman und Rosa Vanhauwert

© Gästeinfo Gmünd

Fam. Herremann, Kurt Prunner, Peter Unterzaucher, Fam. Coolen

Pension Dullnig
Langjährig: Fam. Wanda und Casper Arends
50 Jahre: Peter und Finn De Veer

Ferienhaus Pirker
10 Jahre: Fam. Ronald und Ankie den Ouden

© Gästeinfo Gmünd

Fam. Den Ouden und Fam. Pirker

Internationales Städtetreffen der Gmünder in Europa und 40 Jahr Jubiläum

Von 18. – 21. Juli fand das Internationale Städtetreffen der Gmünder in Europa sowie das 40 Jahr-Jubiläum in Gemünden am Main in Unterfranken statt. Unter der Führung von Bgm. Josef Jury und Städtebotschafter Helmuth Unterasinger nahm eine Abordnung der Stadtgemeinde Gmünd sowie das Ensemble „G'suacht & G'fundn" daran teil. Es gab ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und beim Europa-Abend konnte das Ensemble „G'suacht & G'fundn" unter der Leitung von Eva-Maria Egarter, mit einer gesanglich gefühlvollen Klangwolke punkten.

© Reinhold Jank

Internationales Städtetreffen in Gemünden am Main

Empfang Heiko Gigler

Am Mittwoch, den 14. August gab es einen Empfang von Heiko Gigler, Olympiateilnehmer und amtierender Europameister. Es war eine gelungene Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Malta und der Gemeinde Trebesing. Auch die Sportvereine und Musikkapellen aus Malta, Gmünd und Trebesing haben daran teilgenommen. „DJ Whisky" sorgte für abwechslungsreiche Musik und Joschi Peharz moderierte die Veranstaltung. Heiko Gigler gab Einblick in seine Sportler-Kariere und freute sich über den großen Empfang in seiner Heimat.

© aufGESCHNAPPT

Empfang mit Heiko Gigler in der Künstlerstadt Gmünd

Harley-Davidson® Charity-Tourstopp in Gmünd

Am Freitag, den 16. August durften wir in der Künstlerstadt Gmünd wieder etliche Harley-Fahrer mit ihren eindrucksvollen Harley's begrüßen. Im Zuge der Harley-Davidson® Charity-Tour gab es dieses Jahr wieder einen Tour-Stopp in Gmünd, bei welchem viele Spenden gesammelt werden konnten. Der Harley-Davidson® Charity-Fonds unterstützt seit 1996 muskelkranke Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche. Unter den vielen Sponsoren war auch Christoph Pfeifhofer, vom Porsche Automuseum, welcher die Tour mit dem LE MANS SAFETY CAR bis in die Künstlerstadt Gmünd begleitete. Wir danken auf diesem Wege allen Sponsoren, ADEG Huber für Speis & Trank, der LIVE-MUSIK „Miss Red Shoe & Chrise Blue" für die tolle Unterhaltung sowie den zahlreichen Helfern im Hintergrund.

© Gästeinfo Gmünd

Harleyparade am Hauptplatz

Fest der Stimmen

Zum „Fest der Stimmen" am FR, 20. September, boten die Organisatoren Richi Di Bernardo und Wolfgang König einen tollen musikalischen Abend mit dem „Doppelsextett Velden", „Die Rosentaler", das „Altsteirertrio Lemmerer" und dem „Jugendchor MMS Seeboden". Zahlreiche Besucher waren von dem musikalischen „Ohrenschmaus" begeistert. Diese Veranstaltungsreihe zählt seit über 20 Jahren zu den beliebtesten Volkskulturveranstaltungen Kärntens. Bgm. Josef Jury dankte Richi Di Bernardo für seinen langjährigen Einsatz zur karitativen Veranstaltung zugunsten „Kärntner in Not".

© Willi Pleschberger

Fest der Stimmen 2024

Brasilianisches Kulturfestival

Von 27.9. – 29.9. fand wieder das brasilianische Kulturfestival „Brazil meets Gmünd" statt. Das Festival mit Musik, Kulinarik, Tanz und Kunst sowie Samba-Rhythmen brachte auch dieses Jahr einen Hauch von Brasilien in den Stadtsaal. Ein Dank an Verônica Schell, die mit ihrem Team wieder ein tolles Programm an diesem Wochenende angeboten hat.

© Reinhard Schell

Tänzer mit Bgm. Josef Jury

4. Künstlerstadtflohmarkt Gmünd & Baby- & Kindersachenbörse

Hunderte Besucher trafen sich am Sonntag, den 6. Oktober am Hauptplatz und im Stadtsaal auf der Suche nach dem persönlichen „Schnäppchen“. Es wurde „gehandelt und gefeilscht“ und so mancher Flohmarktbesucher ging mit seinem „Lieblingsstück“ nach Hause. Im Stadtsaal kamen die Kleinsten auf Ihre Kosten. Spiele, Plüschtiere, Kleider und Bücher ließen so manches „Kinderherz“ höherschlagen. Mit Kaffee & Kuchen bis zum Grillwürstel kam auch die kulinarische Verpflegung nicht zu kurz. NACH dem Flohmarkt ist VOR dem Flohmarkt – wir freuen uns schon!

© Gästeinfo Gmünd

Flohmarkt

Klingendes Swingendes Gmünd & Gmünd LIVE

Mit „Gmünd LIVE“ ging die Konzertreihe „Klingendes Swingendes Gmünd“ erfolgreich zu Ende. Hans Bärnthaler, Organisator der Klangreihe, stellte in Zusammenarbeit mit den Wirten und verschiedenen Bands wieder ein abwechslungsreiches musikalisches Programm auf die Reihe. Ein Dank an alle musikbegeisterten Besucher.

© Edwin Stranner

Gmünd LIVE mit Organisator Hans Bärnthaler und Gmünder Wirte

Erlebnisfreibad Gmünd

Wir hatten in der heurigen Saison rund 3.300 Besucher im Erlebnisfreibad. Bei den heißen Temperaturen suchten sich viele Gäste und Einheimische ein Platzerl am Wasser. Bademeister Hans Grutschnig und sein Team sorgen in den Sommermonaten für ein sauberes, gepflegtes Erlebnisfreibad. Mit der heuer neu adaptieren Erlebnisrutsche ist das Erlebnisfreibad Gmünd, vor allem bei den jungen Gästen, ein „Wasser-Highlight“. Wir freuen uns sehr, dass wir in der Künstlerstadt Gmünd neben dem umfangreichen Kulturprogramm, auch beim „Wassererlebnis“ punkten können. Ein Dankeschön auch an unsere Praktikanten bei der Bade-Kassa:

Leonie Aschbacher mit Marina Rupnik

© Stadtgemeinde Gmünd(2)

Tobias Morina, Marina Rupnik & Samuel Rudiferia

Mobilitätskonzept 2024

Im heurigen Sommer startete die Umsetzung des neuen Mobilitätskonzeptes in der Region. Die Busverbindungen wurden ausgeweitet und mittlerweile auch adaptiert. Sehr gut angenommen wurden die Linien ins Maltatal bzw. zur Kölnbreinsperre, auf den Katschberg und nach Seeboden. Gäste und Einheimische waren vom erweiterten Angebot begeistert. Alle aktuellen Buslinien findet man unter www.fahr-mali.at

KATSCHBERG
LIESER-MALTATAL

© Gästeinfo Gmünd

Ohne Auto unterwegs

Haus Gmünd feierte Jubiläum

Das 20ig-Jahr-Jubiläum vom Haus Gmünd wurde mit einem Jubiläumsfrühschoppen gebührend gefeiert. Bewohner und Bewohnerinnen, Angehörige, Freunde und vor allem das Team des Hauses mit Chefin Sylvia Auernig trugen dazu bei, dass das Fest ein voller Erfolg wurde.

© Claus Faller

Bgm. Josef Jury, Sylvia Auernig, Vzbgm. Claus Faller, Geschäftstellenleiter Thomas Schell

Gmündner Lodronlöwenträger Werner Wirnsberger feierte seinen "80er"

Kürzlich feierte der langjährige Musiker der Stadtkapelle Gmünd, Werner Wirnsberger aus Altersberg im Kreise seiner Familie, Freunde und Musikerkollegen seinen 80. Geburtstag. VzBgm. Claus Faller und der Trebesinger Bürgermeister Arnold Prax gratulierten dem Jubilar im Namen der beiden Gemeinden und überbrachten die besten Wünsche.

Werner mit Bgm. Arnold Prax und Vzbgm. Claus Faller

Kärntner Blumenolympiade 2024

Dieses Jahr hat sich die Stadtgemeinde Gmünd wieder bei der Blumenolympiade 2024 angemeldet und konnte in der Kategorie A / Stadtgemeinden den 3. Platz erreichen. Es haben sich auch sieben „Blumenfreunde“ beim Einzelbewerb beteiligt und ihre Gärten eingereicht. Wir DANKEN allen Teilnehmern für Ihren blütenreichen Einsatz, ihr Engagement und gratulieren zu den erreichten Plätzen. Die Blumen in den Fensterbänken, am Balkon und in den Gärten zeigen, dass sehr viel Zeit und Liebe investiert wurde!

B-Bewerb – Gemeindesieger

Kategorie: Garten als Nahrungsquelle – Nutzgärten
(Gemüsegarten, Hochbeete, Naschhecken, Obst,..)
1. Platz: Eduard und Edeltraud Wuggenig, Moostratte (Gemeindesieger)
2. Platz: Eduard und Edeltraud Wuggenig, Moostratte (Regionalsieger)

© Fördergemeinschaft Garten

Eduard & Edeltraud Wuggenig
2. Platz Regionalsieger

2. Platz: Berta & Fritz Oberbucher, Unterbuch (Gemeindesieger)

3. Platz: Hubert Koller
Gries (Gemeindesieger)

Kategorie: Bauernhöfe & Buschenschanken
1. Platz: Renate Schiffer, Oberkreuschlach (Gemeindesieger)
3. Platz: Renate Schiffer, Oberkreuschlach (Regionalsieger)

© Fördergemeinschaft Garten

Markus & Renate Schiffer
3. Platz Regionalsieger

Kategorie: Rund um's Haus
(Blumenschmuck am Haus, Vorgarten)
1. Platz: Renate Dollfuss, Unterkreuschlach
2. Platz: Margit Hartel, Moostratte

Kategorie: Garten als Erholungsraum
1. Platz: Reinhard Hofer, Stubeck

Neuigkeiten zur Kärnten Card

WINTER KÄRNTEN CARD - Saison 2024/2025

Saisonpaket | 4.11.2024 – 4.4.2025
€ 79,- für Erwachsene
€ 75,- für Senioren (Jg. 1964 und davor)
€ 43,- für Kinder (Jg. 2010 – 2018)

Die Kärnten-Card-Saisonkarten können jedes Jahr neu auf Ihre bestehende Karte aufgeladen werden.

3-Tage-Karte oder 7/14 Tagekarte:

Erwachsene
€ 41,- für die 3-Tage-Karte
nur im Advent gültig von 4.11. – 23.12.2024

€ 57,- für die 7-Tage-Karte
€ 65,- für die 14-Tage-Karte

Kinder (Jg. 2010 – 2018)
€ 23,- für die 3-Tage-Karte
nur im Advent gültig von 4.11. – 23.12.2024

€ 31,- für die 7-Tage-Karte
€ 34,- für die 14-Tage-Karte

Mit **1. Dezember** beginnt der Verkaufsstart der **SOMMER KÄRNTEN CARD 2025.**

Saisonpaket | 5.4. – 2.11.2025
€ 96,- für Erwachsene
€ 92,- für Senioren (Jg. 1964 und davor)
€ 51,- für Kinder (Jg. 2010 – 2018)

Frühbucher-Preise | 1.12.2024 – 1.3.2025
€ 93,- für Erwachsene
€ 89,- für Senioren
€ 49,50 für Kinder

Sommerpaket | 1.7. – 2.11.2025
€ 92,- für Erwachsene
€ 47,- für Kinder (Jg. 2010 - 2018)

Wir stellen Ihnen auch wieder NEUE Karten und GUTSCHEINE aus!

Wochenkarten:

Vorsaison: 5.4. – 7.6.2025 | Hauptsaison: 8.6. – 13.9.2025
Nachsaison: 14.9. – 2.11.2025

Erwachsene			
	VS	HS	NS
1 Woche	€ 60,–	€ 66,–	€ 60,–
2 Wochen	€ 74,–	€ 82,–	€ 74,–
5 Wochen	€ 86,–	€ 89,–	€ 86,–
Kinder (Jg. 2010-2018)			
1 Woche	€ 31,–	€ 35,–	€ 31,–
2 Wochen	€ 39,–	€ 43,–	€ 39,–
5 Wochen	€ 44,–	€ 46,–	€ 44,–

Aktuelles vom Ausschuss für Angelegenheiten der Sicherheit Obmann GR Reinhold Jank, M.Sc.

Als Obmann des Ausschusses für Angelegenheiten der Sicherheit möchte ich Sie an dieser Stelle wieder über aktuelle Gefahren im virtuellen oder auch im „richtigen“ Leben informieren.

Heute aus aktuellem Anlass das Thema „Polizistentrick“.
„Hier spricht die Polizei. Ihre Tochter ist bei uns. Sie hat einen Autounfall verursacht. Da die Versicherung nicht bezahlt wurde, muss sofort ein Betrag von €…. erlegt werden. Sonst muss sie hierbleiben“. Beharrt man darauf, mit dem Opfer persönlich zu sprechen, wird das Telefon an eine Person weitergegeben, die dann herzzerreißend in den Hörer schluchzt und offenbar nicht mehr gesprächsfähig ist. Die Täter haben oft erstaunlich konkrete Informationen über die angeblichen Unfallverursacher/innen (Aussehen, Alter, Familie…). Meist sind die Opfer hinterher fassungslos, wie sie auf so etwas hereinfallen konnten. Man bedenke aber, dass sich die Betroffenen in einem solchen Fall in einem Ausnahmezustand befinden und einfach nur so rasch als möglich helfen möchten. Weil solche Vorfälle bei den Opfern oft beträchtlichen Schaden hinterlassen (Verlust von Vertrauen, Lebensmut, Schamgefühl, Sorge um die eigene Autonomie), möchte ich hier auf solche Situationen hinweisen. Je öfter man darüber hört, umso eher kann man im betroffenen Fall davor geschützt werden, reden Sie gegebenenfalls auch mit Ihren Angehörigen oder Bekannten darüber.

Wie kann man sich schützen:
Am besten legen Sie gleich auf, denn die Anrufer üben enormen psychischen Druck aus und sind darin geschult. Sollten Sie Opfer geworden sein, scheuen Sie sich nicht sofort eine Anzeige zu erstatten, denn JEDE/JEDER kann Opfer werden. Unter dem Suchargument „Polizistentrick“ können Sie sich im Internet über ähnlich gelagerte Betrugsformen informieren.

VzBgm. Claus Faller mit GR Peter Unterzaucher (Obmann Tourismusausschuss) und GR Reinhold Jank, MSc. (Obmann Sicherheitsausschuss) sowie Michaela & Marina unser Team im Büro

DOLOMITEN BANK
WIR WÜNSCHEN IHNEN
EIN FROHES WEIHNACHTSFEST,
ALLES GUTE, GESUNDHEIT UND
EIN ERFOLGREICHES JAHR 2025.
www.dolomitenbank.at
Der Region verbunden.

Abenteuer, Spaß und viele Highlights: Die Sommerbetreuung in Gmünd 2024

Die Sommerbetreuung in der Volksschule Gmünd war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg und sorgte für unvergessliche Erlebnisse bei den Kindern. Vom 8. Juli bis 30. August 2024 verwandelte sich die Schule in ein wahres Abenteuerland, in dem Lachen, Kreativität und Bewegung an der Tagesordnung standen. Durch die engagierte Arbeit der Betreuer Simon, Suna, Olena und Johanna sowie mit tatkräftiger Unterstützung der Praktikantinnen Livia, Sarah und Marianne wurde ein Programm auf die Beine gestellt, das bei den Kindern für leuchtende Augen und jede Menge Begeisterung sorgte.

Sommerliche Highlights: Ausflüge und Abkühlung

Ein absoluter Hit war der Besuch im Gmündner Freibad, der den Kindern bei den heißen Temperaturen eine willkommene Abkühlung bot. Mit viel Spaß wurde geplantscht, gerutscht und getaucht, bevor sich alle mit einem Eis erfrischen konnten. Ein großes Dankeschön gilt dabei der Stadtgemeinde Gmünd, die die Eintrittskarten spendierte und so die Ausflüge ermöglichte.

Doch das war nicht alles: Ein weiteres Highlight führte die Kinder mit dem Bus zur Malta in die Reding. Dort wurde geplanscht und nach diesem spaßigen Vormittag, grillten wir in der Volksschule und der Tag endete in einer ausgelassenen Wasserschlacht, bei der kein T-Shirt trocken blieb!

Auch der Wasserspielepark Fallbach bescherte den kleinen Abenteurern einen Tag voller Spaß und Action. Hier konnten sie nicht nur toben und sich abkühlen, sondern auch bei einem gemeinsamen Grillen neue Freundschaften knüpfen.

Spiel, Spaß und Kreativität

Neben den aufregenden Ausflügen sorgten kreative und sportliche Aktivitäten dafür, dass kein Tag wie der andere war. Unter der Anleitung von Suna entstanden bunte Bastelarbeiten, während im Turnsaal und im Garten sportliche Herausforderungen auf die Kinder warteten. Danceworkouts, Puppentheater mit selbstgestalteten Sockentheaterfiguren und viele Bewegungsspiele hielten die kleinen Energiebündel immer in Schwung.

Auch in der Küche bewiesen die Kinder ihr Können: Beim Backen von Kuchen, Muffins, Cakepops und Obstspießen ging es heiß her, und alle halfen fleißig mit. An regnerischen Tagen verwandelte sich die Betreuung in eine gemütliche Spielrunde, in der Brettspiele wie „Werwolf“ oder „Schach“ gespielt wurden. Besonders das Karaoke-Singen entdeckte einige versteckte Gesangstalente.

Unvergessliche Tiererlebnisse

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch im Eselpark, wo die Kinder viele verschiedene Tiere hautnah erleben konnten. Mit strahlenden Gesichtern wurden Esel gefüttert, gestreichelt und ausgiebig bestaunt – ein Erlebnis, das sicher lange in Erinnerung bleibt.

Fazit: Eine Sommerbetreuung voller Erlebnisse

Die Sommerbetreuung in Gmünd 2024 war nicht nur eine Zeit voller Action, Abenteuer und Spaß, sondern bot den Kindern auch die Möglichkeit, neue Freundschaften zu schließen und sich kreativ auszuleben. Das Betreuerteam und die Kinder freuen sich schon jetzt auf das nächste Jahr, um erneut eine spannende und abwechslungsreiche Sommerzeit gemeinsam zu verbringen. Ein großes Dankeschön geht an alle Beteiligten, die diese Betreuung zu einem vollen Erfolg gemacht haben!

Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Eröffnungsgottesdienst

Am 9. September 2024 wurde das neue Schuljahr mit einem ökumenischen Gottesdienst feierlich eröffnet. Herr Pfarrer Dechant Kons. Rat Mag. Harald Truskaller, Herr Pfarrer Mag. Oliver Prieschl sowie Herr Provisor Francis Nelaturi gestalteten, unterstützt von den Religionslehrerinnen, eine liebevoll aufbereitete Feierstunde. Besonders begrüßt wurden unsere Neuankömmlinge, die mit Gottes Segen und viel Elan ins erste Schuljahr starten.

Bibliothek

Mit unserer "BibliotheKARIN" Karin Lax-Steiner steht uns wieder ein interessantes Lesejahr bevor. Alle 14 Tage be-

suchen wir die Bibliothek und freuen uns immer sehr, wenn uns Karin tolle, spannende Bücher vorliest.

Projekt: „Zahnfee"

Anfang Oktober besuchte uns die Zahnfee. Diesmal ging die Reise vom Milchgebiss, über das Wechselgebiss zu den bleibenden Zähnen. Beim gemeinsamen Zähneputzen erlernte sie uns die richtige Zahnputztechnik und gab uns wertvolle Tipps für eine gute Mundhygiene.

Projekt: „Wertschätzung"

Die vierte Schulwoche stand ganz unter dem Motto "Wertschätzung". Alle 120 Kinder der VS Gmünd bemühten sich in diesem nachhaltigen Projekt eifrig um ein friedvolles, wertschätzendes Miteinander. Mit dem Ziel vor

Augen, dass jeder von uns seinem Gegenüber mit Wohlwollen und Respekt begegnen sollte, wurde gebastelt, gesungen, es wurden Dankesherzen geschrieben, gute Taten verrichtet, " Komplimente to go", verteilt uvm. Der feine Apfelstrudel von der Klasse 3b wurde an die Kinder und Lehrer:innen der Volksschule verteilt. Er schmeckte vorzüglich!

Projekt: „Hopsi Hopper"

Der ASKÖ - Fit-Frosch „Hopsi Hopper" ist Vorbild für einen bewegten, gesunden Lebensstil. Einmal im Monat erleben die Kinder mit ihm eine ganz spezielle Turnstunde. Diesmal stand "Running Sushi" am Programm. Die Begeisterung der Kinder war sehr groß.

Musikschwerpunkt

Im Musikschwerpunkt lernen die Kinder die Schätze der Musik mit allen Facetten kennen. Von bewegten Stunden

(Turnsaal), rhythmischen Spielen, Singen, über verschiedenste Tänze bis hin zu Notenlehre und den Klassikern von Pop bis Klassischer Musik wird alles integriert. So erfahren die Kinder im spielerischen Umgang die Grundlagen der Musik.

Wandertag

Sportlich sind die Kinder der 3. Klassen ins neue Schuljahr gestartet. Der erste gemeinsame Wandertag in diesem Schuljahr führte zum Bienenlehrpfad in Unterbuch. Es wurde einiges gelernt und die Kinder konnten die Bienen in ihrem Stock beobachten. Am Heimweg gab es bei Sonnenschein viel Zeit zum Spielen und zum Austauschen der Ferienerlebnisse.

GARTEN GESTALTUNG
DAViD BAiER

0664/9176932
info@gartengestaltung-david.at

Lehrling/Mitarbeiter gesucht!

-ein Ansprechpartner in all Ihren Anliegen rund um den Garten.

Sie möchten Ihren Garten fachgerecht schneiden und pflegen lassen, oder eine individuelle Gartengestaltung ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Egal ob es um eine Planung von Außananlagen oder eine Begrünung der Innenräume geht, mit unserem Team bleibt kein Wunsch unerfüllt

UNSERE LEISTUNGEN

- **Um- und Neugestaltungen**
- **Pflege- und Schnittarbeiten**
- **Obstbaumschnitt**
- **Verkauf von Saisonalen Blumen**
- **Grabpflege- und Gestaltung**
- **saisonale Gestecke und Kränze**
- **Trauergestecke**
- **Christbaumverkauf inkl. Zustelldienst**

Neu bei uns

Die Binderei
GARTEN GESTALTUNG
DAVID BAIER

Musikmittelschule Gmünd in Kärnten

Aus der Schule geplaudert...

Berufspraktische Woche

Die Schnupperwoche ist vorüber und unsere Schüler*innen sind davon begeistert in den Schulalltag zurückgekehrt. Die Eindrücke und Einblicke in das echte Berufsleben sind ein wichtiger Schritt für die Entwicklung der Jugendlichen. Wir möchten uns bei allen Firmen/Unternehmen recht herzlich für die Möglichkeit der berufspraktischen Tage bedanken.

Ich war bei Blumen Waidbacher und in der Apotheke. Mir hat es gut gefallen, weil ich viel Neues zum Thema Blumen und Medikamente gelernt habe. Im Blumengeschäft konnte ich Kränze binden und Gestecke herstellen, was sehr lustig war. In der Apotheke musste ich Medikamente einräumen, aber ich durfte auch Cremen mischen. Im Großen und Ganzen gefiel es mir sehr gut. (Hannah Seiler, 4B)
In der Schnupperwoche war ich bei Auto Eisner in Spittal an der Drau und konnte den Beruf des "Mechanikers" näher kennenlernen. Ich verbrachte die ganze Woche dort und es hat mir sehr gut gefallen. Die Lehrlinge und die Arbeiter waren sehr hilfsbereit, freundlich und wir hatten viel Spaß. Außerdem konnte ich viel Neues lernen, obwohl ich auch einige Sachen schon selbst wusste. Ich könnte mir vorstellen nach der Schule dort zu arbeiten. (Raphael Wirnsberger, 4B)

FF Übung

Ende September fand eine große Brandschutzübung an und in der MMS Gmünd statt. Ein herzlicher Dank an den Gesamtleiter der Übung, Herrn Gasser Udo, der Freiwilligen Feuerwehr Gmünd und einer Abordnung der Berufsfeuerwehr Spittal, die mit der großen Drehleiter vor Ort war.

Stadttheaterbesuch der 2. Klassen

Ein Kulturerlebnis der besonderen Art konnten kürzlich die zweiten Klassen der Musikmittelschule Gmünd genießen. Sie besuchten das Stadttheater Klagenfurt mit der Aufführung „Die Nibelungen“. Dieses mittelalterliche Heldenepos war Basis wochenlanger Vorbereitung in den Deutschstunden und wurde am Theater in einer modernen Fassung dargestellt. Die Umsetzung der klassischen Handlung in die Gegenwart war für den einen und anderen eine wahre Herausforderung. Dies schmälerte aber keineswegs den vollen Erfolg beim Eintauchen in eine neue Welt der Kultur. Im Anschluss an diesen Kulturausflug fand in den Unterrichtsstunden danach ein reger Austausch über die Eindrücke der Schülerinnen und Schüler statt. Die Kinder lernten sich kritisch über Erlebtes mündlich und schriftlich auszudrücken. Einziger Wermutstropfen war, dass diese Aufführung im Orchesterprobenraum des Stadttheaters vonstattenging, da auf der großen Bühne im Theater Proben für ein Schauspiel abgehalten wurden. Bis zur vierten Klasse wird sich der kulturinteressierten Jugend die Möglichkeit bieten, auch die große Welt der Bühne kennenzulernen.

Neue PCs für Schüler*innen

Die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal unterstützt die MMS Gmünd mit neuen Computern. Die Übergabe fand pünktlich zu Schulbeginn statt, sodass die Schüler*innen bestens ausgerüstet ihr Wissen rund um die Einsatzmöglichkeiten erweitern und auch anwenden können.

Cybermobbing-Workshop

In unseren zweiten Klassen wird derzeit ein Workshop zum Thema Cybermobbing in Zusammenarbeit mit der Polizei abgehalten.

Frau RevInsp. Christina Vogl (Kriminalpräventionsbeamtin) klärt die Schülerinnen und Schüler über die Gefahren im Internet (z.B. Phising, gefälschte Anrufe, WhatsApps und SMS, DeepFakes, …) und die Auswirkungen von Cybermobbing auf. Der Workshop begann mit einer Einführung in das Thema, bei der die Polizistin auf die allgemeinen Gefahren im Internet hinwies und die verschiedenen Formen von Cybermobbing besprach. Ein wichtiger Teil des Workshops sind die Nutzung und der Umgang mit verschiedenen sozialen Medien und die Aufklärung über die rechtlichen Kon-

sequenzen von Cybermobbing. Mit Plakaten erarbeiten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Apps, die gemeinschaftlich vorgestellt werden. Frau Vogl gibt praktische Tipps, wie man sich vor Cybermobbing schützen kann.

Sie erklärt auch, wie wichtig es ist, sich Hilfe zu suchen, wenn man Opfer von Cybermobbing wird und ermutigt die Schülerinnen und Schüler, sich an Eltern, Lehrer oder die Polizei zu wenden.

TERMINAVISO
Tag der Musikmittelschulen in Kärnten
Am 28.11.2024 von 09:10 – 11:45 Uhr

Kinder-Mini-Musical v. Peter Menger
mit den LIONS of LODRON.
Am Freitag, den 29.11 um 19 Uhr im Schulschlosshof

Musikschule Lieser-Maltatal Plus

Das Plus der regionalen Musikschule – Wir gehen neue Wege

Neues aus dem PädagogInnen-Team

Mit dem Start ins neue Schuljahr gibt es erfreuliche Neuigkeiten aus dem Team der Musikschule. Unser Klavierpädagoge Oliver Grüske übernimmt ab sofort die Rolle des Fachgruppenkoordinators im Fach Klavier. Seine langjährige Erfahrung und Leidenschaft für das Instrument werden ihn bei dieser neuen Aufgabe begleiten, und wir sind überzeugt, dass er frischen Wind in die Koordination der Fachgruppe bringen wird. Lieber Oliver, wir wünschen dir alles Gute im Umsetzen neuer Ideen!

Besonders stolz ist das Team auch auf Anna Putz, die das Fach Klarinette unterrichtet. Sie hat ihr Masterstudium an der Universität Wien mit Bravour abgeschlossen. Ihr herausragender Einsatz und ihre Leidenschaft für die Musik

haben sich ausgezahlt, und das gesamte Kollegium gratuliert ihr herzlich zu diesem Erfolg.

Miteinander lernen und wachsen

In diesem Jahr liegt der Fokus wieder verstärkt auf der kreativen und spielerischen Vermittlung sowie Erweiterung der Fähigkeiten in der Gehörbildung, dem Erkennen, Benennen und Wiedergeben von Notenbildern. Diese Kompetenzen bilden eine solide Grundlage sowohl für den Instrumentalunterricht als auch für die Chorarbeit.

Wissenschaftliche Studien zeigen, dass das Singen insbesondere in der Kindheit und Jugend eine wichtige Rolle für die stimmliche und sprachliche Ausdrucksfähigkeit spielt. Rhythmus, Tonhöhe und Lautstärke, die wesentliche Elemente der Sprachgestaltung sind, können durch das Singen auf spielerische Weise trainiert werden.

Die Freude am Klang an der eigenen Stimme, am Körper und am Musizieren eröffnet den SchülerInnen eine breite Palette an wertvollen Kompetenzen, die weit über den schulischen Rahmen hinausgehen. Das gemeinsame Lernen in Gruppen sowie das Musizieren im Ensemble, Chor oder Orchester fördert den Austausch, die gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Erleben von Fortschritten und Erfolgen.

Zwei große Orchesterprojekte in diesem Schuljahr: Ein musikalischer Ausklang und Auftakt

Im laufenden Schuljahr dürfen sich Musikliebhaber auf zwei herausragende Orchesterkonzerte freuen. Den feierlichen Ausklang des Jahres bildet ein großes Orchesterkonzert, das von zauberhaften Klängen aus „101 Jahre Walt Disney“ geprägt sein wird. Dieses besondere Programm wird vom beeindruckenden Projektorchester der Orchesterschule unter der musikalischen Leitung von Rudolf Truskaller im Festsaal Eisentratten präsentiert. Ein musikalischer Abend voller Magie und Nostalgie, der nicht nur Disney-Fans begeistern wird.

Doch dieses musikalische Highlight bleibt nicht das Einzige: Das neue Jahr wird ebenfalls klangvoll begrüßt. Beim traditionellen Neujahrskonzert – einem Kooperationkonzert mit der Musikschule Spittal/Baldramsdorf - sorgt ein Streichorchester sowie SolistInnen mit virtuosen Gesangseinlagen aus bekannten Operettenmelodien für einen beschwingten Start ins neue Jahr. Beide Konzerte versprechen unvergessliche Momente und zeigen einmal mehr das große Können und Engagement unserer MusikerInnen.

Wir laden herzlich dazu ein, diese musikalischen Höhepunkte gemeinsam zu genießen und das Jahr in festlichem Klang ausklingen und beginnen zu lassen!

14. Alpenländischer Harmonikawettbewerb in Flachau

Der Harmonikawettbewerb in Flachau war erneut ein hochkarätiges Ereignis, bei dem sich junge Talente aus dem gesamten Alpenraum messen konnten. Besonders beeindruckend präsentierte sich in diesem Jahr die Musikpädagogin Evelin Kogler, die mit ihren beiden Schülern Julia Kogler von der Musikschule Lieser-Maltatal und Eliah Hofer von der Musikschule Spittal herausragende Erfolge erzielte. Ihre Darbietungen wurden von der Jury mit hohen Bewertungen honoriert, und beide konnten sich über vordere Platzierungen freuen. Herzlichen Glückwunsch an die beiden Schülerinnen für ihre beeindruckenden Erfolge sowie an Evelin Kogler für ihre hervorragende pädagogische Begleitung. Mit diesen Leistungen setzen die jungen Talente ein starkes Zeichen für die Zukunft der alpenländischen Volksmusik.

Freude am Musizieren

Das lebendige Zusammenspiel von Vereinen, Organisationen und lokalen Unternehmen sorgt das ganze Jahr über für ein vielfältiges kulturelles Leben in der Region. Dabei tragen die MusikschülerInnen mit sichtlicher Freude am Musizieren oft entscheidend zur passenden Atmosphäre bei. Dank des äußerst engagierten PädagogInnenteams hat die regionale Musikschule einen festen Platz in der Bildungs- und Kulturszene erlangt. Diese Entwicklung eröffnet den jungen KünstlerInnen nicht nur die Möglichkeit, bei schulischen Veranstaltungen aufzutreten, sondern auch wertvolle Bühnenerfahrungen bei zahlreichen weiteren Gelegenheiten zu sammeln.

Sa. 23.11.2024	Orchesterkonzerte „101 Jahre Walt Disney“	19.00 Uhr	Festsaal Eisentratten
So. 24.11.2024		13.00 Uhr	
Sa. 18.01.2025	Neujahrskonzert	18.00 Uhr	Lodronsche Reitschule
Mo. 27.01.2025	Viva la Musica I	17.00 Uhr	Aula der MS Gmünd
Mo. 03.02.2025 Di. 04.02.2025 Mi. 05.02.2025 Do. 06.02.2025 Fr. 07.02.2025			Lodronsche Reitschule
Sa. 05.04.2025	KIWANIS Förderkonzert	18.00 Uhr	Lodronsche Reitschule
Mo. 31.03.2025	Viva la Musica II	17.00 Uhr	Aula der MS Gmünd
Mo. 07.04.2025 Di. 08.04.2025 Do. 10.04.2025 Fr. 11.04.2025			Lodronsche Reitschule

Bericht: Musikschule Lieser-Maltatal
Bild: 1 © Musikschule Lieser-Maltatal
Bild: 2 © Oliver Grüske
Bild: 3 © Musikschule Lieser-Maltatal
Bild: 4 © Alexandra Gasser
Bild: 5 © Musikschule Lieser-Maltatal
Bilder: 6, 7 © Alexandra Gasser

Kinderbetreuungszentrum Fischertratten

Neues aus dem KIZE

Die vier Elemente im Fokus – unser Jahresthema

Dieses Bildungsjahr steht bei uns ganz im Zeichen der vier Elemente: Feuer, Wasser, Erde und Luft. Diese faszinierenden und grundlegenden Kräfte der Natur werden in verschiedenen Bereichen gemeinsam mit den Kindern erkundet, erlebt und spielerisch erarbeitet. Durch verschiedene Aktivitäten lernen die Kinder nicht nur die Eigenschaften von Feuer, Wasser, Erde und Luft kennen, sondern auch deren Bedeutung für das tägliche Leben und die Natur.

Wasser – ein vielseitiges Element

Im Bereich Wasser erleben die Kinder spannende Experimente, bei denen sie die Eigenschaften von Wasser erforschen. Sie beobachten, wie Wasser von flüssig zu fest wird oder wie es verdampfen kann. Besonders beliebt sind Wasserspiele, bei denen die Kinder das Element aktiv erleben können.

Feuer – Kraft und Vorsicht

Das Element Feuer wird den Kindern mit besonderer Achtsamkeit nähergebracht. Sie lernen, welche Kraft es besitzt, aber auch, wie wichtig Vorsicht im Umgang mit diesem Element ist.

Erde – Lebensraum und Schätze der Natur

In unserem Kize wird Erde zu einem spannenden Entdeckungsfeld. Hier graben die Kinder nach Schätzen, pflanzen Gemüse und Blumen und lernen dabei, wie wichtig der Boden für das Leben auf der Erde ist.

Luft – unsichtbare Kraft

Das Element Luft wird mit Bewegung und Leichtigkeit verbunden. Durch Experimente mit Windspielen oder das Beobachten des Windes im Garten erleben die Kinder die unsichtbare Kraft der Luft. Mit diesem ganzheitlichen Ansatz wird das Bildungsjahr in unserem Kize zu einer abwechslungsreichen Reise durch die Welt der Elemente. Die Kinder haben dabei die Möglichkeit, nicht nur wichtige naturwissenschaftliche Erkenntnisse zu sammeln, sondern auch ihre Neugier zu wecken und die Natur mit allen Sinnen zu erleben. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr voller Entdeckungen!

Kooperation „Haus Gmünd“

Die Orange Gruppe freut sich, auch in diesem Jahr die Kooperation mit dem Altenwohn- und Pflegeheim „Haus Gmünd“ fortzusetzen. Regelmäßig besuchen die Kinder die Bewohnerinnen und Bewohner und bereiten ihnen mit Liedern, Geschichten und kleinen Aufführungen eine große Freude. Diese wertvollen Begegnungen fördern den Austausch zwischen den Generationen und schaffen für beide Seiten unvergessliche Momente. Wir möchten uns herzlich bei allen Beteiligten bedanken, die diese Besuche ermöglichen und unterstützen, und freuen uns auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse!

Besuch vom Roten Kreuz

Im Juni und Juli 2024 besuchten Evelyn und Markus Pichler, zwei engagierte Mitarbeiter vom Roten Kreuz Spittal und Gmünd, an drei Tagen das KIZE in Fischertratten. In der lila, orangen, roten, grünen, blauen, gelben und beigen Gruppe wurden sie erwartet. Die Aufregung, Freude und Neugier der Kinder waren groß! Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und verfolgten die Ausführungen aufmerksam:

Rotes Kreuz – was und wer ist das: Notrufnummern – was passiert, wenn ich 144 anrufe? / Verhalten, wenn ein Einsatzfahrzeug ankommt Verbände anlegen / Einmalhandschuhe anziehen / Pflaster zuschneiden / Fieber / Blutdruck messen / Was ist und was machen die Sanitäter*innen mit einem Stethoskop / mit einer Augenlampe / Blutdruckmessung

Ein Höhepunkt war die Vorstellung des Rettungswagens: Mit der Fahrtrage und dem Tragstuhl fahren, im Auto sitzen und funken. Das Rote Kreuz bedankt sich bei den Kindern für das große Interesse, die vielen Fragen, das begeisterte Zuhören und Ausprobieren. An die Kindergartenleiterin Ines Eigner und allen Elementarpädagoginnen ein Dankeschön für die Einladung und das Interesse am Roten Kreuz. Die Freiwilligenkoordinatoren des Roten Kreuzes, Evelyn und Markus Pichler, waren von der Mitarbeit aller Beteiligten begeistert und wer weiß – vielleicht ist ein neues Jugendgruppenmitglied von morgen dabei?

Erntedank

Das diesjährige Erntedankfest wurde von den Kindern des Kizes sowohl in der Pfarre Malta als auch in der evangelischen Kirche Fischertratten aktiv mitgestaltet. Mit selbstgebastelten Erntedankkronen und einstudierten Liedern trugen sie zur feierlichen Atmosphäre bei und machten das Fest zu einem besonderen Erlebnis für die gesamte Gemeinde. Die Kinder hatten viel Freude daran,

ihre Beiträge zu präsentieren und gemeinsam das Erntedankfest zu feiern. Auch in den Gruppen wurde das Erntedankfest individuell gestaltet und gefeiert.

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2025/2026

Liebe Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte!

Die Anmeldewochen für das Kindergartenjahr 2025/2026 finden im Feber 2025 statt. In diesem Anmeldezeitraum werden die Kinder für die Kindertagestätte (1 bis 3 Jahre) sowie jene für den Kindergarten (3 bis 6 Jahre) für das Bildungsjahr 2025/2026 vorgemerkt. Bei dem Anmeldegespräch erhalten Sie ebenfalls die Möglichkeit unser Haus in aller Ruhe zu besichtigen.

Mitzubringen ist beim Anmeldegespräch:

- aktueller **Meldezettel** des Kindes/der Kinder

Die Vergabe der Plätze für die Kindertagesstätte sowie des Kindergartens erfolgt gemäß der Kinder- und Betreuungsordnung des Kizes. Wir bitten um eine telefonische Voranmeldung und freuen uns, Sie und Ihr Kind/Ihre Kinder beim Anmeldegespräch persönlich kennen zu lernen.

So sind wir erreichbar:
Telefon: 04732 / 34 24
kize-fischertratten@aon.at

Renovierung der Lodron'schen Gruft ist abgeschlossen

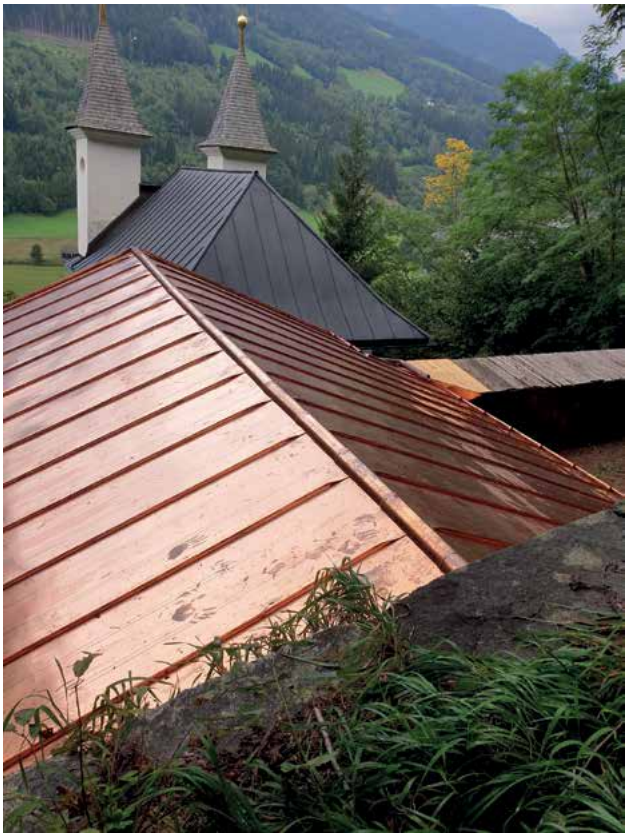
Unsere mittelalterliche Stadt Gmünd besitzt mit der Kalvarienbergkirche und der angeschlossenen Lodron'schen Gruft ein einzigartiges Ensemble. Drei Eintragungen im Grundbuch, die Gruft betreffend, sind seit 1894 nicht verändert worden und so ist diese in Vergessenheit geraten. Die Gruft war bereits in bedauernswertem Zustand, das Dach kaputt und die Grabnischen und Mauern innen durch eindringendes Wasser in größter Gefahr.

Im Hinblick auf den nicht abschätzbaren Aufwand für die Richtigstellung der Einträge im Grundbuch wurde nach einem rechtlich zulässigen Ausweg zur Durchführung der Sanierung gesucht. Die Tätigkeit der Stadtgemeinde Gmünd als sogenannter „Geschäftsführer ohne Auftrag" wurde von Notar Mag. Dr. Thomas Schönlieb als eine der möglichen Lösungen gefunden. Da die Subventionen aus öffentlicher Hand für die Renovierung nicht ausreichten und auch der kleine gemeinnützige Verein der Goldhaubenfrauen nicht alle Kosten aufbringen konnte, wurde versucht, die Renovierung durch Spenden aufzubringen.

Sieghilde Fuchs hat es sich zur persönlichen Aufgabe gemacht, die Gruft zu retten und erzählt:„Ich habe die letzte Gräfin Maria Josephine Danielsson, geb. Gräfin Lodron (1912-2001) in ihrem Palazzo in Nogaredo im Trentin 1995 kennen gelernt. Dadurch ist eine tiefe Verbundenheit entstanden. Sie lebte von 1912 bis 1918 bei ihrem Großvater „nonno Carlo" im Schloss in Gmünd. Bei ihren seltenen Besuchen in unserer Stadt, brachte ich die Gräfin mit meinem Suzuki zur Gruft, da sie nicht mehr so gut zu Fuß war. Sie wurde 2001 neben ihrem geliebten Großvater Graf Karl Cajetan Lodron (1840-1918) beigesetzt. Von diesem Zeitpunkt an pflegte ich die Gruft, weil es mir ein Bedürfnis war, die 300-jährige Geschichte der Lodron in unserer Stadt lebendig zu erhalten. Einschließlich der Verhandlungen um die Besitzverhältnisse dauerte das Bemühen um die Gruft bis zum Abschluss der Renovierungsarbeiten von 2001 bis 2024 an. Mit großer Freude kann ich heute sagen, dass schließlich mit Hilfe von großzügigen Spenden die Renovierung der Lodron'schen Gruft gelungen ist.

Mein besonderer Dank gilt: Stadtgemeinde Gmünd unter Bürgermeister Josef Jury, Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Kärntner Landesregierung, Landeshauptmann-Stellvertreter Martin Gruber, Dr. Karl-Heinz Moser, Verein der Bürger- und Goldhaubenfrauen Gmünd, meinem Sohn Mag. Thomas Fuchs, Dr. Franz Pichorner, Familie Volpini de Maestri, Gertraud Kocapinar, geb. Lodron, Raiffeisenbank Lieser- und Maltatal Wilfried Pirker, Dolomitenbank Mag. Paul Groder, Firma Maltaholz Bernhard und Nina Genser, Mag. Paul Groder, Malerei Landsiedler, Gerda Schwarzenbacher, Aloisia Steiner aus Perau, Bäckerei Jury, Konditorei Nußbaumer, Baustoffe Peintner, Hutgeschäft Pschernig, Tabakfachgeschäft Heinz Schmid, Sigrid Nußbaumer, Gasthof Kohlmayr, Gasthof Prunner, Markus Platzer, Konditorei Rudiferia, NPG-Bau, Elektro Pirker und allen Spendern und Spenderinnen anlässlich meines 80sten Geburtstags.

Bei Interesse sind Führungen möglich: 0664/5034356 Sieghilde Fuchs



Dieses Dach der Lodron'schen Gruft war in einem sehr schlechten Zustand. Die Goldhaubenfrauen der Stadt Gmünd widmeten sich der ehrenvollen Aufgabe, dieses kurz vor dem Verfall geratene Denkmal zu restaurieren. Wir haben Ihnen hier eine Kollage zum Vergleich erstellt, diese zeigen das Dach vor der Renovierung (siehe oben) und nach der materialintensiven Renovierung (Dachfoto daneben). Weiters sieht man in dieser Kollage auch die Schäden des Gebäudes.

Klima- und Energie- Modellregionen

Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal

NOCKREGION

klima+ energie fonds

Ist Ihre Heizung optimal eingestellt?

Auch wenn der Heizkessel regelmäßig und gut gewartet wird, wird der hydraulische Abgleich der gesamten Anlage oft vernachlässigt. Die Bestandteile Ihrer Heizung (Heizkessel, Wärmepumpe, Heizungspumpen, Leitungen, Ventile, Heizkörper oder Fußbodenheizungen) sollten optimal aufeinander abgestimmt sein. Dadurch entsteht eine bestmögliche Wärmeverteilung bei geringem Energieverbrauch und möglichst niedrigen Kosten.

Wann ist ein hydraulischer Abgleich sinnvoll und wer soll ihn durchführen?
Wenn Räume (oder Heizkörper in Räumen) ungleichmäßig warm werden. Nach Reparaturen oder Pumpentausch an der Heizung. Zur allgemeinen Kontrolle alle paar Jahre. Ziehen sie ihren Installateur oder Heizungstechniker Ihres Vertrauens zu Rate. Er wird Sie nach den neuesten Erkenntnissen der Technik betreuen. Dazu gehört das Berechnen der notwendigen Vorlauftemperaturen, die erforderliche Wassermenge pro Heizkreis, die Einstellung der Ventile, bis hin zur Einstellung der Heizkurve am Heizkessel.

Thermostatventile und hocheffiziente Heizungspumpen rechnen sich!
Abhängig von der Raumtemperatur erhöhen oder reduzieren sie die Durchflussmenge des Heizungswassers. Verglichen mit manuellen Ventilen können moderne Thermostatventile eine Energieeinsparung von bis zu einem Drittel erreichen. Hocheffizienzpumpen passen sich dem tatsächlichen Heizungs- und Brauchwasser-Bedarf an und arbeiten besonders stromsparend. Eine Hocheffizienzpumpe kann den Stromverbrauch um bis zu zwei Drittel reduzieren.

Heizen Sie noch mit Öl, Kohle oder Gas?
Wer gerade dabei ist, die Heizung zu optimieren und noch mit Öl, Kohle oder Gas heizt, soll auch gleich die Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energie prüfen und von den sehr guten Förderungen profitieren: Diese reichen bis zu 85 % der Investitionskosten. Für Haushalte mit etwas geringerem Einkommen werden sogar bis zu 100 % gefördert.

Suchen Sie Holz, Pellets oder bieten Sie solches an?
Besuchen Sie die Biomasseplattform der Nockregion: https://www.biomasse-nockregion.at. Die Online-Plattform der Nockregion bringt Anbieter und Käufer von Biomasse in Form von Scheitholz, Hackschnitzel, Rundholz oder Pellets zusammen. Unsere land- und forstwirtschaftlichen Betriebe haben die Möglichkeit, sich hier kostenlos zu präsentieren und ihre Produkte auf kürzestem Weg an die Kunden zu verkaufen. Die Haushalte in der Nockregion haben die Möglichkeit, direkt Biomasse und damit erneuerbare Energie zu kaufen und zusätzlich die Wertschöpfung in der Region zu belassen.

Zu guter Letzt:
Während der „Umsteigertage“ der Kärntner Linien konnten zwischen 16. und 22. September alle öffentlichen Verkehrsmittel in Kärnten kostenlos genutzt werden. Das neue und verbesserte Busangebot im Lieser- und Maltatal wurde auch fleißig genutzt. Wir gratulieren Verena Mößler und Kurt Stichlberger für ihr besonders häufiges Fahren und dadurch zum Gewinn je eines Kärntentickets, mit denen sie nun ein Jahr lang kostenlos die Kärntner Linen nutzen können. Die Tickets wurden von der KEM und den Gemeinden der Region gesponsert.

Damit wünsche ich eine warme, gemütliche Weihnachtszeit und ein glückliches neues Jahr!

Ihr Hermann Florian
Klima- und Energiemodellregions-manager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at

KLAR! Nockregion

Richtige Winterfütterung für Vögel als Unterstützung in Zeiten des Klimawandels
Die kalte Jahreszeit bringt Menschen und Vögel wieder näher zusammen. Winterfütterung ist neben dem Aufhängen von Nistkästen eine der beliebtesten Formen des Vogelschutzes. Kinder und Erwachsene haben am Futterplatz die Gelegenheit, heimische Vogelarten aus nächster Nähe zu beobachten. Doch Vögel haben auch ohne menschliche Hilfe schon lange in Mitteleuropa überwintert und ihre Nahrung, wie Früchte oder Insekten, selbst gefunden. Futterstellen sind für viele Arten eher eine Zusatznahrung. Will man aber auf die Winterfütterung der gefiederten Freunde nicht verzichten, achtet man darauf, dass kein Schaden angerichtet wird.

Wann soll gefüttert werden? Angesichts des Klimawandels kann sich das natürliche Nahrungsangebot für Vögel verändern. Milder werdende Winter und Extremwetterereignisse wie lange Kälteperioden mit Schneedecke beeinflussen den Zugang zu Nahrung. Gerade in solchen Notzeiten – bei Frost oder geschlossener Schneedecke – kann Winterfütterung eine wichtige Hilfe darstellen. Beginnen Sie im November/Anfang Dezember, wenn die Nahrung knapp wird, und füttern Sie bis maximal Februar oder März.

Wie und was soll gefüttert werden? Um Infektionen vorzubeugen, sind Silofutterhäuschen empfehlenswert, da immer nur ein kleiner Teil des Futters offen liegt. Verschiedene Vogelarten haben unterschiedliche Vorlieben: Körnerfresser wie Finken oder Sperlinge mögen Sonnenblumenkerne und Hanf, während Weichfutterfresser wie Rotkehlchen und Amseln Beeren, Obst und Nüsse bevorzugen. Fett-Körner-Mischungen wie Meisenknödel sind ebenfalls beliebt.

© Helmut Heimpel

Nur vielfältige Lebensräume sichern das Überleben! Zum Schutz seltener Arten leistet die Winterfütterung leider nur wenig Beitrag. Langfristig ist daher die Schaffung vielfältiger Lebensräume der beste Weg, um die Vogelwelt zu unterstützen. Klimawandel und Veränderungen in der Natur bedrohen diese Vielfalt. Ein naturnaher Garten mit einheimischen Sträuchern wie Efeu oder Vogelbeere bietet das ganze Jahr über Nahrung für Vögel. Auch Wildblumen und Kräuter wie Disteln sind wertvoll für samenfressende Arten – einfach die Samenstände im Winter stehen lassen. Durch gezielte Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel können wir die Vögel auch in Zeiten veränderter Wetterbedingungen unterstützen und ihnen helfen, ihre natürlichen Lebensräume zu bewahren.

Kontakt
KLAR! Nockregion, Mag.a Franziska Weineiss
franziska.weineiss@nockregion-ok.at
+43 699 1822 8801

powered by klima+ energie fonds | KLAR! Vorbereitet auf die Klimakrise | NOCKREGION

Bürgermeister Saison-Schikarte Katschberg/Aineck

Liebe Gmündnerinnen und Gmündner!
Heuer wird es bereits zum zweiten Mal eine Kooperation zwischen den Bergbahnen Katschberg und der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten geben. Es gibt auch dieses Jahr wieder Ermäßigungen beim Kauf einer Saisonkarte für das Schigebiet Katschberg/Aineck.

Voraussetzungen für den Erhalt:
- Die Saisonkarte gilt für die Wintersaison 2024/2025 (Gebiet ausschließlich Katschberg/Aineck)
- Die Karte ist nicht übertragbar
- Hauptwohnsitz in Gmünd in Kärnten mit Stichtag 01.11.2024
- Am Stadtgemeindeamt muss vor dem Kartenkauf ein „Einheimischen-Gutschein“ angefordert werden. (persönlich, telefonisch 04732 2215 oder per E-Mail: gmuend@ktn.gde.at)
- **Aktion gültig bis 23.12.2024!**
- Der Kartenkauf erfolgt direkt bei den Katschbergbahnen. Beim Kauf ist der „Einheimischen Gutschein“ an der Kassa abzugeben.

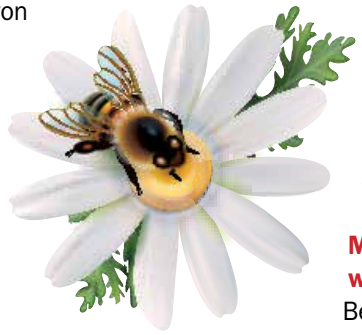
Mehr Schi am Katschi!	Gmünder Bürgermeister-Tarife
Minikind* (Jahrgang 2019 und jünger)	**38,-**
Kinder/Jugend (Jahrgang 2006-2018)	**194,-**
U25 (Jahrgang 1999-2005)	**330,-**
Erwachsene/Senioren (Jahrgang 1998 und älter)	**413,-**

*Minikinder gelten: Jahrgang 2019 und jünger - Minikinder in Begleitung der Eltern fahren frei, sofern sie auf dem Schoß befördert werden und keinen eigenen Sitzplatz/Liftbügel beanspruchen. Im Schikurs und bei Benutzung der Liftanlagen ohne Begleitung benötigen Minikinder einen gültigen Schipass.

Neu: Bei der Ausgabe der Schikarten wird ein Gastronomiegutschein im Wert von 10 Euro ausgegeben. Dieser ist bis zum 23.12.2024 bei den teilnehmenden Hütten einlösbar.

Meldepflichten von Imkereibetrieben

In der Imkerei gilt es einige Meldepflichten zu beachten. Diese sind großteils unabhängig von der Anzahl an betreuten Bienenvölkern und werden unmittelbar ab dem Einstieg in die Imkerei notwendig. Seitdem 2015 die Tierkennzeichnungsverordnung auf Bienen erweitert wurde, ist die jährliche Meldung von Bienenvölkern in Kärnten nicht nur mehr bei der Gemeinde bzw. beim Magistrat notwendig, sondern auch zusätzlich im Veterinärinformationssystem (VIS) der Statistik Austria.



Meldung laut Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz (K-BiWG 2007)

Die Neuaufstellung und die Auflassung eines Heimbienenstandes sind vom Bienenhalter unverzüglich dem Bürgermeister zu melden. Weiters sind die Bienenhalter verpflichtet, dem Bürgermeister bis längstens 15. April jeden Jahres den Standort, die Anzahl und, sofern andere Bienenvölker als jene der Rasse “Carnica” (Apis mellifera carnica) gehalten werden, die Rasse der Bienenvölker bekannt zu geben. Auch diese Meldungen können teilweise online mittels Formulare erfolgen. Jeder Bienenstand ist in deutlich lesbarer Form mit dem Namen, der Anschrift und der Telefonnummer des Bienenhalters zu kennzeichnen. Darüber hinaus gibt es dann noch Vorschriften zur Bienenwanderung die jene Imkereibetriebe betreffen, die Bienenvölker außerhalb des Gemeindegebietes ihres Heimbienenstandes bringen.

Meldung der Bienenhaltung gemäß Tierkennzeichnungs- und Registrierungsverordnung 2009 (TKZVO 2009)

Die Registrierung hat innerhalb von 7 Tagen nach Aufnahme der Bienenhaltung bei der Statistik Austria im Veterinärinformationssystem VIS zu erfolgen. Die Anmeldung bzw. Registrierung kann grundsätzlich über die jeweilige Ortsgruppe oder über die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde mittels Registrierungsformular erfolgen. Mittlerweile kann aber auch online bei der Statistik Austria eine Registrierung vorgenommen werden. Imkereibetriebe die ihre Meldung selbst im VIS erledigen, erhalten dann ein Schreiben per Post zugeschickt indem die Registrierungsnummer bekannt gegeben wird und die Zugangsdaten zur VIS Webapplikation enthalten sind.

Nach der Registrierung können die Koordinaten der Bienenstände eingetragen werden. Zweimal pro Jahr ist dann eine Eintragung über die aktuelle Anzahl der insgesamt betreuten Bienenvölker an den jeweiligen Stichtagen erforderlich:

- Stichtag 30. April, muss bis spätestens 30 Juni im VIS eingetragen werden
- Stichtag 31. Oktober, muss bis spätestens 31. Dezember im VIS eingetragen werden

Meldung beim Finanzamt betreffend Einheitswert

Bei der steuerlichen Behandlung von Einkünften aus der Imkerei sind einige Aspekte zu berücksichtigen. Ab einer Betreuung von mehr als 50 Bienenvölkern ist eine Meldung beim Finanzamt vorgesehen. Es erfolgt daraufhin eine Feststellung des sogenannten Einheitswertes. Dabei wird von einem Ertragswert in der Höhe von 11 € pro Bienenvolk ausgegangen. Bis zu einem Bestand von 99 Bienenvölkern wird ein Pauschalabschlag von 100 € berücksichtigt. Ab einer Anzahl von 100 Bienenvölkern fällt dieser weg. In diesem Ertragswert sind Honig, Rohwachs und Rohpropolis enthalten. Bienenköniginnen, Weiselzellen, Met, Bienengift und andere marktgängige Urprodukte sind bis zu einem Umsatz von 1500 € (Freibetrag) beim Pauschalansatz miterfasst.

Meldung bei der Bäuerlichen Sozialversicherung SVS

Ab einem Einheitswert von mind. 150 € ist dann auch eine Meldung bei der Sozialversicherung notwendig. Bis zu einem Einheitswert von 1500 € ist ein Beitrag für eine Unfallversicherung (Pflichtversicherung) zu entrichten. Bei einem Einheitswert von über 1500 € fallen dann auch Beiträge für Pensions- und Krankenversicherung an.

Auskünfte und Informationen zum Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz:
DI Ursula Karrer und Mag. Eva Hammerschlag
Amt der Kärntner Landesregierung
Abteilung 10 – Land- und Forstwirtschaft, Ländlicher Raum
Mießtaler Straße 1
9021 Klagenfurt am Wörthersee
T:050536 DW 11021 oder DW 11408
E-Mail: abt10.agrarrecht@ktn.gv.at

Auskünfte und Informationen zu steuerlichen Fragen:
Mag. Hubert Mitterbacher und Mag. Dr. Erich Moser
Landwirtschaftskammer Kärnten
Stabstelle Recht
E-Mail: hubert.mitterbacher@lk-kaernten.at oder erich.moser@lk-kaernten.at
T:0463/5850 DW 1466 oder DW 1467

Kiwanis-Club Gmünd

Kiwanis Club Gmünd: Gemeinsam Großes bewegen

Der Kiwanis Club Gmünd ist Teil einer weltweiten Organisation, die sich dem Wohl von Kindern und Gemeinschaften widmet. Unser Ziel ist es, den Menschen zu helfen, die Unterstützung am dringendsten brauchen. Dabei liegt unser Schwerpunkt auf regionalen Projekten, die direkt vor Ort einen positiven Unterschied machen.

Warum solltest Du Kiwanis unterstützen?

Organisationen wie Kiwanis sind wichtig, weil sie Menschen zusammenbringen und dort helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Mit Deiner Unterstützung können wir noch mehr erreichen und viele Leben positiv verändern. Ob durch eine Spende oder aktive Mithilfe – jeder Beitrag zählt und ermöglicht es uns, Großes zu bewirken.

Ein Rückblick auf unsere Projekte

Im letzten Geschäftsjahr haben wir mit dem Kiwanis Club Gmünd viel erreicht. So konnten wir Familien in schwierigen Situationen mit insgesamt 12.000 Euro unterstützen. Außerdem haben wir die Volksschulen und die Mittelschule mit 6.500 Euro gefördert, um das Lernumfeld der Kinder zu verbessern. Darüber hinaus haben wir 3.000 Euro für weitere lokale, nationale und internationale Projekte bereitgestellt, um auch außerhalb unserer Region zu helfen.

Wie finanzieren wir unsere Projekte?

Das Geld für unsere Projekte kommt vor allem durch Veranstaltungen zusammen, bei denen wir Mitglieder unsere Zeit und Arbeitskraft einsetzen. Ob beim Benefizkonzert für die Musikschule, beim Auskochen am Kunsthandwerksmarkt im Schlosshof oder hinter dem Buffet beim Advent in der Künstlerstadt Gmünd – überall packen wir mit an. Ein großer Teil der Einnahmen stammt von den treuen Sponsoren unseres alljährlichen Charity-Golfturniers und anderen großzügigen Spendern. So unterstützt uns zum Beispiel die Jausenstation Reblaus regelmäßig über ihren Sparverein. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Dank an unsere Mitglieder

Unser Club lebt von der Leidenschaft und dem Engagement unserer Mitglieder. Jeder Einzelne bringt Ideen und Einsatzfreude ein, damit unsere Projekte erfolgreich sind. Dieser Teamgeist ist es, der uns stark macht und uns die Möglichkeit gibt, immer wieder neue Herausforderungen anzupacken. Gemeinsam schaffen wir, was alleine nicht möglich wäre.

Zum Jahresende wünschen wir Dir und Deinen Lieben ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest. Unser Wunsch für das kommende Jahr ist, dass es Dir gut geht und Du unsere Hilfe nicht brauchst. Am liebsten würden wir in einer Welt leben, in der alle sorgenfrei sind. Doch falls Du oder jemand in Deiner Nähe einmal Unterstützung brauchen solltet, sind wir für Euch da.

Mit Deiner Hilfe können wir auch im nächsten Jahr Gutes tun und diejenigen unterstützen, die es am meisten brauchen. Gemeinsam können wir viel bewegen.

Auf ein friedliches, gesundes und sorgenfreies neues Jahr!

Markus Schiffer
Präsident des Kiwanis Club Gmünd

Amtsübergabe von Rainer Werchner an Markus Schiffer. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde Herr Dipl. Ing. Markus Schiffer zum neuen Präsidenten des KC Gmünd in Kärnten gewählt. Sein Amtsvorgänger, gleichzeitig Lieutenant Governor vom Distrikt Kärnten, Rainer Werchner gratuliert herzlichst.

Spendenübergabe an die Hochwasseropfer der Gemeinde Krems in Kärnten

Da kommen Frühlingsgefühle auf: Theaterfestival Gmünd 2025

Schon jetzt weht frische Theaterluft durch unsere schöne Künstlerstadt Gmünd. Der Verein „Offen für Kultur“ unter Obfrau Mag. Alexandra Rudiferia veranstaltet bereits zum dritten Mal das Theaterfestival, das als weiteres Highlight im jährlichen Kulturkalender etabliert wurde. Erneut konnten heimische und internationale Künstlerinnen und Künstler gewonnen und ein facettenreiches Programm erstellt werden, wobei auf Neues sowie mehr als Bewährtes gesetzt wird.

Die beliebte Volksbühne Irschen, die beim ersten Theaterfestival 2020 das Publikum im ausverkauften Haus mit „Kein Platz für Idioten“ zu Begeisterungsstürmen hinriss, bringt erneut ein Stück von Felix Mitterer auf unsere Bühne. Aufgrund der großen Nachfrage – 2023 wurden durch starken Schneefall viele Zuschauerinnen und Zuschauer am Kommen verhindert – reisen aus Berlin wieder die zwei Meister der stillen Kunst an: BODECKER & NEANDER verzaubern das Publikum ganz ohne Worte. Um Worte nicht verlegen ist die Wiener Kabarettistin Magda Leeb; schlagfertig interagiert sie mit dem Publikum und improvisiert auf Teufel komm raus. Ein intensives Erlebnis verspricht das Vitus Theater, mit dem Stück „Nackte Füße auf dunklem Samt“, das einen vielschichtigen Blick auf das Frausein wirft.

Darüber hinaus werden wiederum Workshops für Erwachsene und Kinder angeboten, die selbst Theaterluft schnuppern möchten.

Ziel des Vereins ist es, die Offenheit für Kultur zu fördern. 2025 tanzen in der Lodronschen Reitschule daher erstmals die Puppen an. Babelart aus Gmunden präsentiert mit „Kaleidoskop Verschiedenes aus der Welt des Fingerspiels“. Einheimische Puppenspieler haben die Möglichkeit ihr Können unter Beweis zu stellen. Das Berliner Puppentheater Kaufmann & Co inszeniert „Romeo und Julia“. Für die Kleinsten spielt das Theater mOment aus Wels „Zwei für mich, einer für dich“.

Theater soll leistbar sein. An der Abendkasse bezahlt man 20 Euro, im Vorverkauf kosten Abendvorstellungen 17 Euro. Noch attraktiver ist das VIP-Ticket: Alle sechs Abendvorstellungen um nur 80 Euro – dazu gibt es bei jeder Veranstaltung ein Getränk gratis.

Das Kindertheater an den Sonntagnachmittagen wird besonders familienfreundlich gestaltet: Hier gelten 5 Euro als Einheitspreis.

Die Karten sind in der Gästeinformation in Gmünd oder bequem über unsere Telefonhotlines erhältlich:
Tel: 0650 3765420
Tel: 0699 12215217
Tel: 04732 2215 14

Theaterfestival Gmünd 2025

Offen für Kultur

DAS PROGRAMM

14.3.2025	19.00 Uhr	**Volksbühne Irschen**	Besuchszeit von Felix Mitterer
15.3.2025	19.00 Uhr	**Bodecker & Neander**	Déja vu?
16.3.2025	14.00 Uhr	**Kindertheater**	
16.3.2025	19.00 Uhr	**Babelart u.a. mehr**	Humoreske. Auftakt Figurtheater
21.3.2025	19.00 Uhr	**Kaufmann und Co.**	Romeo und Julia. Liebe und Tod in der Küche
22.3.2025	19.00 Uhr	**Vitus Theater**	Nackte Füße auf dunklem Samt
23.3.2025	14.00 Uhr	**Kindertheater**	
23.3.2025	19.00 Uhr	**Magda Leeb**	Improvisiertes Kabarett

WORKSHOPS THEATERFESTIVAL GMÜND

(Alle Kurse finden ab 5 Anmeldungen statt)

Sa.	15.3.2025, 09.30 – 12.00 Uhr	„Musikalische Bühnenwerkstatt“ mit Theresa Sima (für TeilnehmerInnen von 6-12 Jahren) / Kosten: 25 Euro
Mo.	17.3.2025, 19.00 – 21.00 Uhr	„Singing together“- „Chorwerkstatt“ mit Theresa Sima Kosten: 40 Euro
Di.	18.3.2025, 18.00 – 20.00 Uhr	„Wir fangen an! Der Körper als Erzähler“, mit Irene Melinz / Kosten: 40 Euro
Mi.	19.3.2025, 18.00 – 20.00 Uhr	„keep on smiling“„In jedem steckt das Komische“ mit Mario Kuttnig / Kosten: 40 Euro
Do.	20.3.2025, 19.00 – 21.00 Uhr	„Sprechlust“ mit Theresa Sima / Kosten: 40 Euro
Sa.	22.3.2025, 10.00 – 11.30 Uhr	„Paperman“ mit Michaela Gansger (für TeilnehmerInnen von 10-99 Jahren) / Kosten: 25 Euro

Details und weitere Informationen
www.offenfürkultur.com

Festkonzert des MGV 1834 Gmünd zum 190-Jahr-Jubiläum

Der MGV 1834 Gmünd beim Festkonzert zum 190-Jahr-Jubiläum

“Freies Wort und Deutscher Sang, tön’ das Liesertal entlang”

Der MGV 1834 Gmünd hat am 29. Juni 2024 in Gmünd in der Lodronschen Reitschule anlässlich seines 190-jährigen Jubiläums ein Konzert gegeben. Das Publikum bekam einen kleinen Ausschnitt aus dem umfangreichen Repertoire des ältesten Chores Österreichs dargeboten. Unterstützt wurde der Abend von einem jungen Trio, der Lausbuam Musik, bei denen zwei Söhne eines unserer Mitglieder mitwirken.

Der Abend war ein voller Erfolg, das Publikum war offensichtlich entzückt und auch uns Sängern wird der Auftritt in bester Erinnerung bleiben. Unter den Zuhörern durften wir die langjährige Chorleiterin Elfriede Truskaller, den ehemaligen Chorleiter Horst Jesenitschnig sowie den ehemaligen Obmann Hermann Egger und unseren Ehrenobmann Sepp Gigler herzlich begrüßen. Von Horst Jesenitschnig kam ein paar Wochen nach dem Konzert ein sehr netter Brief, in dem er erzählte, dass es in der langen Geschichte des MGV nicht immer einfach war, den Chorbetrieb aufrecht zu erhalten. Manchmal war der eine oder andere kreative Ansatz nötig, einen neuen Chorleiter zu finden. Und wichtig für die lange Geschichte ist es auch, dass es immer gelang, jungen und nicht so jungen Nachwuchs zu motivieren, das Leben im Chor - nicht nur, aber vor Allem gesanglich - mitzugestalten. Und man hat gehört, dass der eine oder andere nach dem Konzert - u.a. auch von dem begleitenden Trio - ernsthaft daran denkt, unserem Chor beizutreten.

Das Kranzlsingen, das wir am 7. September 2024 an den schönsten Plätzchen der Künstlerstadt Gmünd veranstaltet haben war auch ein voller Erfolg. Die Sänger der 15 Gastchöre wurden zuerst am Eingang in den Schlosshof

Von links nach rechts: Elfriede Truskaller (Chorleiterin), Hermann Egger (Obmann), Caroline Gritzner (aktuelle Chorleiterin), Sepp Gigler (Ehrenobmann), Horst Jesenitschnig (Chorleiter) und aktueller Obmann Andi Gurker

gesanglich begrüßt und danach im Schlosshof kulinarisch versorgt. Währenddessen gab es von jedem der Chöre auf der Bühne eine kurze Vorstellung sowie ein Lied aus ihrem Repertoire. Als kleines Dankeschön gab es dafür eine Jause für die nächste Probe. Dank der flotten Bedienung und der perfekt organisierten Küche gab es da keine Verzögerung, lediglich die Sirenenprobe um Punkt 12h war eine kleine Panne. Aber das Timing von dem am weitesten angereisten Chor – den Kilber Männern aus Niederöstereich – dazu war perfekt, die Sirene ertönte genau zwischen dem Ende der zweiten Strophe und dem Beginn der dritten Strophe ihres Liedes.

Danach besuchten die Chöre sieben in der Stadt verteilte Standln - Porschemuseum der Fam. Pfeifhofer, Gendarmerieplatz mit der Konditorei Rudiferia, Kunstschmiede Isola im Loch, Stadtkapelle bei ihrem Probelokal, Christoph und Felix vor der Bäckerei Pietschnigg, die Unterbucher am Pongratzen-Platzl sowie Rosina's Lounge. Die Besucher, die dort warteten, konnten so alle Chöre bewundern. Das Wetter die Tage zuvor und danach waren recht kühl und verregnet, aber am Samstag

war optimal. Es ergab sich eine Klangwolke über der Stadt, die die vielen Chöre zur Feier des Junbiläums aufgespannt haben und die auch viele Besucher von außerhalb angezogen hat.

Und nach dem offiziellen Ende der Veranstaltung dachten viele Chöre nicht ans Aufhören, denn offensichtlich hatten sie Freude an den Köstlichkeiten bei den Standln und freuten sich über die dort überreichten Kranzln. Daher konnte man noch an vielen Plätzen der Stadt das eine oder andere Liedl hören und angeblich gab es am Ende bei fast keinem der Standln noch etwas zu trinken. Am Ende blieben dann nur die Gasthäuser übrig, denn die letzten verließen die Stadt erst nach der Geisterstunde. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen, bei einem unserer Proben jeden Donnerstag um 20 Uhr beim Unteren Prunner vorbeizuschauen und sich persönlich davon zu überzeugen, wie toll die Stimmung dabei ist und wie sehr wir es genießen, einmal die Woche für 2 Stunden die Welt um sich zu vergessen und sich in die Lieder zu vertiefen. Leider musste uns Caroline bekanntgeben, dass sie aus gesundheitlichen Gründen das Singen und die Chorleitung schweren Herzens aufgeben muss. Daher sind wir aktuell auf der Suche nach jemanden, die oder der sich der Herausforderung stellen will, 26 Männer so zu dirigieren, dass der wohlbekannte und geschätzte Klang des MGV 1834 Gmünd weiterhin durch das Liesertal schallt.

Auszug aus den Erinnerungen von Oberstudienrat Professor Horst Jessenitschnig, Professor i. R. der Pädagogischen Hochschule in Klagenfurt:

Chorleiter – Engagement:
Eine Abordnung des MGV nahm mit dem Gatten von Frau Waltraud Pichler (VS-Lehrerin in Gmünd), Herrn Diplom-Ingenieur Pichler, Kontakt auf und einigte sich auf Folgendes:
„Herr Jessenitschnig hätte gesagt, er würde die Chorleitung übernehmen, vorausgesetzt, Herr DI Pichler stünde als Obmann zur Verfügung. Danach kam die Abordnung zu mir und erklärte, Herr DI Pichler hätte gesagt, er würde die Obmannstelle nur übernehmen, wenn ich als Chorleiter zusage.“

Beide, Herr DI Pichler, als auch ich, wussten vom abgekarteten Spiel nichts. Es funktionierte: und so hatte der MGV 1834 Gmünd sowohl einen Obmann, als auch einen Chorleiter.

Landjugend Lieser-/Maltatal

Rückblick auf ein aktives Vereinsjahr
Das Jahr 2024 war für die Landjugend Lieser-/Maltatal wieder voller abwechslungsreicher Aktivitäten und gemeinsamer Erlebnisse. Im Winter haben wir gemeinsam einen tollen Tag auf der Skipiste verbracht. Ein weiterer jährlicher Fixtermin ist der Fasching, bei dem wir mit lustigen Kostümen fröhliche Stimmung verbreitet haben.

Auch sportlich waren wir aktiv: Beim 4er Cup und bei einem Paintball-Match haben wir unser Bestes gegeben und dabei viel Teamgeist bewiesen. Sowohl unser Zeltfest „Trachtenrausch“ als auch der Nöringer Kirchtag war wieder ein voller Erfolg – mit guter Stimmung, toller Musik und zahlreichen Besuchern. Ein weiteres besonderes Erlebnis war auch unser Urlaub in Graz. Obwohl das geplante „Aufsteirern“ wortwörtlich ins Wasser fiel, ließen wir uns die gute Laune nicht verderben. Im Herbst banden wir gemeinsam die Erntekrone für Gmünd und Eisentratten, um an diesen wichtigen Festen teilzunehmen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Mitglieder und Unterstützer der Landjugend Lieser-/Maltatal für ihr Engagement. Die Landjugend wünscht allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Stadtkapelle Gmünd

Musik spricht dort, wo Worte fehlen.

Im Sommer war wieder so einiges los bei er Stadtkapelle. So begleiteten wir die Fronleichnamsprozession, spielten anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Haus Gmünd sowie zur Einweihung des neuen Vereinsraum des Kameradschaftsbundes einen Frühshoppen. Weiters wurden die Kirchtage in Perau und Oberbuch von uns musikalisch begleitet.

Neben der Musik nahmen wir auch beim Fußballturnier der Trachtenkapelle Trebesing teil und erspielten uns den 4. Platz. Beim Kranzlsingen des MGV 1834 Gmünd gab es auch bei uns eine Station mit Speis und Trank. Liebe ist kein Solo. Liebe ist ein Duett. Unser Klarinettist Matthias Sandrisser feierte mit unserer Kapelle eine wunderschöne Hochzeit. Strahlender Mittelpunkt war natürlich seine Frau Elisabeth, die bei unseren Herbstkonzerten die Moderation übernommen hat.

Am 23. August wurde unser langjähriger Klarinettist Werner an seinem 80. Geburtstag bereits in den frühen Morgenstunden gemeinsam mit der Trachtenkapelle Trebesing musikalisch geweckt. Gefeiert wurde zwei Tage später gemeinsam beim Trebesinger Wirt. Unser Kapellmeister Dominik Putz feierte am 7. Oktober seinen 30. Geburtstag. Bei seiner Geburtstagsfeier haben wir seine 5-jährige Zeit als Kapellmeister der Stadtkapelle Gmünd gewürdigt. Ein herzliches Vergeltsgott für sein Engagement.

Terminaviso für 2025:
Wir feiern 190 Jahre Stadtkapelle Gmünd.

Das Jahr 2025 steht für uns ganz im Zeichen eines großen Jubiläums – wir feiern unser 190-jähriges Bestehen! Um dieses besondere Jahr gebührend einzuläuten, laden

wir alle Musikbegeisterten zu einer einzigartigen Silvesterparty ein. Unter dem Motto „Zurück in die 80er“ wird am 31. Dezember 2024 mit den besten Hits aus diesem legendären Jahrzehnt getanzt und gefeiert. Für die perfekte musikalische Begleitung sorgt der DJ von Antenne Kärnten.

Die Stadtkapelle Gmünd wünscht allen Gmündner und Gmündnerinnen eine besinnliche Adventszeit und erholsame Feiertage. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Gönnern und Sponsoren der Stadtkapelle Gmünd noch einmal recht herzlich für ihre Treue und Unterstützung in diesem Jahr bedanken. Wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung der Stadtkapelle Gmünd begrüßen zu dürfen.

Für die STK Egger Claus

P.S.: Du musizierst leidenschaftlich gern und möchtest deine Begeisterung teilen, dann komm uns doch einfach mal besuchen.

Jugendreferentin Julia Egger
Tel.: 0676 930 71 60

Perchtengruppe

Am 6. Dezember findet am Hauptplatz in Gmünd der traditionelle Perchtenlauf der Perchtengruppe Treffenboden statt. Ab 16:00 Uhr gibt es „Krampus zum Anfassen“ für die kleinen Gäste. Bevor um 19:00 Uhr dann der Lauf mit 30 Gruppen aus nah und fern beginnt, verteilt der Nikolaus ein Sackerl für jedes Kind. Auf euer Kommen freut sich die PG-Treffenboden!

Poppy Meisterfloristik

„Es ist deine Zeit zu blühen.“

Unter dem Leitsatz ,,Einzigartig ist besser als Perfekt.‘‘ eröffnete ich POPPY Meisterfloristik by Selina mein Geschäft Ende Juli in Gmünd am Hauptplatz.

Das Geschäft bietet eine breite Palette an floristischen Produkten und Dienstleistungen an. Ob elegante Hochzeitsdekoration, Schnittblumen und Topfpflanzen, stilvolle Deko-Artikel oder einfühlsame Trauerfloristik – hier finden Kunden für jeden Anlass das Passende. Auch maßgeschneiderte Hotelfloristik sowie individuelle Bepflanzungen für Büros gehören zu meinem Angebot.

Neben dem Geschäftslokal in Gmünd gibt es auch noch einen Onlineshop **www.poppy-trockenblumen.com**, über den bequem von zuhause aus Trockenblumenkränze und Grußkarten bestellt werden können.

Ein Besuch lohnt sich – lassen Sie sich von der blühenden Vielfalt inspirieren.

POPPY
MEISTERFLORISTIK
By Selina
Blumen-Dekorationen-Trockenblumen

Vormerkung für die Adventzeit:
Eröffnung der Adventzeit
Vom 18.11- 22.11 findet die Adventausstellung mit vielen großartigen Angeboten in meinem Geschäft statt.

Die ganze Adventzeit über findet ihr viel weihnachtliche Geschenke und Dekorationen für zuhause.

„Fit für's Leben“

Kostenlose, anonyme, mobile Unterstützung & Begleitung in Erziehungsfragen

Schritt für Schritt in die Selbstständigkeit: Wie Eltern lernen, ihre Kinder loszulassen

Der Prozess, in dem Eltern lernen, ihren Kindern mehr Freiräume zu gewähren und sie in die Eigenständigkeit zu entlassen, ist eine bedeutende, jedoch oft herausfordernde Aufgabe. Die Fähigkeit, loszulassen, ist entscheidend für die gesunde Entwicklung des Nachwuchses und erfordert von den Eltern, ihre Rolle neu zu definieren.

Die ersten Schritte: Kleinkinder loslassen

Bereits der Übergang zur Fremdbetreuung, sei es im Kindergarten oder in der Grundschule, stellt für viele Eltern eine große Herausforderung dar. Der erste Tag ohne Mama oder Papa kann von Ängsten und Tränen geprägt sein. Um diese schwierigen Trennungssituationen zu mildern, sollten Eltern ihre Kinder frühzeitig an neue Umgebungen gewöhnen. Besuche bei Verwandten oder Übernachtungen bei Freunden können Kindern helfen, sich in neuen Situationen geborgen zu fühlen. Krabbel- und Spielgruppen sind ebenfalls gute Möglichkeiten, den Umgang mit fremden Personen zu üben. Es ist wichtig, dass Eltern erkennen, dass der Schmerz des Abschieds oft nur vorübergehend ist. Häufig erleben sie bei der Abholung, dass ihr Kind in der neuen Umgebung glücklich und unbeschwert spielt. Eltern sollten nicht nachgeben, auch wenn das Kind weint, denn in der Regel ist die Sorge unbegründet. Diese ersten Trennungserfahrungen legen den Grundstein für die spätere Eigenständigkeit.

Pubertät: Die Herausforderung des Teenageralters

Die Pubertät stellt für viele Eltern eine der schwierigsten Phasen dar, in der es darum geht, das Kind loszulassen. Teenager entwickeln ihre eigene Identität, streben nach mehr Autonomie und grenzen sich von ihren Eltern ab. Diese Veränderungen können oft zu Konflikten führen, da Eltern Schwierigkeiten haben, die Entwicklung ihres Kindes zu akzeptieren. Der körperliche Kontakt, der zuvor selbstverständlich war, wird häufig als unangenehm empfunden. Teenager benötigen ihren eigenen Raum und entwickeln eigene Ansichten, die sie vehement verteidigen. Für Eltern ist es entscheidend, ihren Kindern in dieser Zeit Freiräume zu gewähren, auch wenn es schmerzhaft ist. Auseinandersetzungen sind wichtig für das Erwachsenwerden und helfen Jugendlichen, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen.

Zurückhaltende Präsenz: Eltern als Ratgeber

Ein zentraler Aspekt im Umgang mit Teenagern ist die „zurückhaltende Präsenz“ der Eltern. Sobald Kinder in das Teenageralter kommen, sollten Eltern sich im Hintergrund halten, aber trotzdem als Ratgeber zur Verfügung stehen. Diese Balance ist entscheidend für die gesunde Entwicklung der Kinder. Eltern sollten sich auch ihrer eigenen Meinung bewusst sein und diese äußern, auch wenn Jugendliche oft glauben, alles besser zu wissen. So lernen die Jugendlichen, dass unterschiedliche Meinungen respektiert werden müssen. Wichtig ist es aber auch, klare Grenzen zu setzen. Rote Linien (Bsp.: Umgangston, Aufgaben welche zu erledigen sind…) dürfen auch jetzt nicht überschritten werden.

Die Beziehung zu erwachsenen Kindern

Das Loslassen wird besonders herausfordernd, wenn die Kinder erwachsen werden und auf eigenen Beinen stehen. In dieser Phase benötigen sie noch mehr Freiraum, um ihren Lebensweg zu gestalten. Eltern müssen akzeptieren, dass sie nicht mehr die Hauptrolle im Leben ihrer Kinder spielen und dass diese ihre eigenen Entscheidungen treffen. Obwohl dieser Prozess mit Ängsten und Unsicherheiten verbunden ist, ist es wichtig, den erwachsenen Kindern Vertrauen zu schenken. Der Schlüssel zu einer guten Beziehung liegt in einer respektvollen, unterstützenden Haltung, die Raum für Eigenständigkeit lässt.

Fazit

Das Loslassen der eigenen Kinder ist ein langwieriger Prozess, der über viele Jahre hinweg andauert und Eltern vor verschiedene Herausforderungen stellt. Vom ersten Tag im Kindergarten bis zum Auszug aus dem Elternhaus müssen Eltern lernen, schrittweise Verantwortung abzugeben. Geduld und Vertrauen in die Fähigkeiten ihrer Kinder sind unerlässlich. Wer es schafft, seine Kinder loszulassen, wird mit einer starken, respektvollen Beziehung belohnt, die auf gegenseitigem Vertrauen basiert.

In dieser festlichen Jahreszeit, in der Familie und Gemeinschaft im Vordergrund stehen, wünsche ich allen Eltern die Kraft und den Mut, diesen Weg der Eigenständigkeit zu gehen. Möge die Liebe, die sie ihren Kindern entgegenbringen, eine Grundlage für deren Selbstständigkeit bilden.

Renate Schiffer

Ob du als Elternteil, als Großelternteil, als Pädagog:in Rat brauchst oder ob du als Kind oder Jugendliche:r Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze dich gerne. Und das kostenlos, mobil und anonym.

Dipl. Früherzieherin, Dipl. Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie, systemischer Coach für neue Autorität in Ausb. und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar:
0699/13631002

LAND KÄRNTEN
Abt. 4 - Soziales und Gesellschaft

NOCKREGION

Nationalratswahl 2024 - Danke für 1.229 Vorzugsstimmen!

Zuallererst gilt mein Dank all jenen, die uns, die der SPÖ vertrauen und ihre Stimme gegeben haben. Danke auch an alle, die sich in dieser für uns schwierigen Wahlauseinandersetzung, für die SPÖ ins Zeug gelegt haben. In unserer Künstlerstadt Gmünd haben wir 323 Stimmen für unsere SPÖ erzielt, ein Plus von absolut 7 Stimmen im Vergleich zu 2019 (316 Stimmen). Relativ haben wir 4,28% Prozente verloren, da die anderen Parteien mit Hilfe der hohen Wahlbeteiligung höhere Stimmenzugewinne erzielen konnten.

Persönlich möchte ich mich noch für 28 Vorzugsstimmen auf der Bundesliste, 86 Vorzugsstimmen auf der Landesliste Kärnten und 1.115 Vorzugsstimmen auf der Regionalwahlkreisliste Kärnten West bedanken.

Ein großes Danke gilt unserem Bundesparteivorsitzenden Andreas Babler, der uns zweimal in der Künstlerstadt Gmünd besuchte und uns im Wahlkampf außerordentlich gut unterstützte. Vielen Dank Andi! Jetzt gilt es weiterzuarbeiten und Reformen in Angriff zu nehmen.

Danke an unsere Gmündner Bevölkerung für das Vertrauen und die große Unterstützung!

Rückblick auf die Baby- und Kindersachenbörse

Am Sonntag, den 6. Oktober 2024 fand die Baby- und Kindersachenbörse statt, und wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg wurde!

Ein ganz besonderer Dank geht an Gemeinderätin Sylvia Petschar und Sozialausschussobmann Markus Stefan, die mit viel Engagement und Herzblut die Organisation übernommen haben. Ein großes Dankeschön auch an das gesamte Team der Volkshilfe Gmünd in Kärnten für ihre tatkräftige Unterstützung.

Nicht zu vergessen: Ein großes Lob an Barbara Stefan für das köstliche Kuchenbuffet, das sie organisiert hat – es war ein Genuss für alle Besucher!

Wir freuen uns schon auf die nächste Börse und bedanken uns bei allen, die dabei waren!

Frohe Weihnachten
und ein gesundes,
gutes Jahr 2025!
Wünschen wir als SPÖ Gmünd
mit unserem gesamten Team!
SPÖ
Gmünd in Kärnten

Seniorenbund Gmünd

Kapitänsfrühstück

Alles dabei? Gute Laune, eingecremt, ein Schirm für alle Fälle, Neugierde auf das Schippern auf dem Wörthersee, auf das Freilichtmuseum in Maria Saal, guten Appetit? Freilich, alles dabei! So stand der Abfahrt von Gmünd am 21.8. mit Bacher Reisen nichts mehr im Weg! Unser umsichtiger Schofför Thomas lieferte uns in Velden ab, von wo aus wir mit einem Schiff der Wörthersee Schifffahrt in See stachen. Es erwartete uns ein herzhaftes Kapitänsfrühstück! Abgesehen vom fröhlichen Schmausen war die Fahrt sehr kurzweilig, weil das Schiff immer wieder Gäste aufnahm, solche wieder von Bord gingen und das Ufer des Sees sommerlich und attraktiv mit uns mitschaukelte! Schön ist´s bei uns!

In Klagenfurt war es vorbei mit der Schifffahrt. Hinein in den Bus und Freude an den Ausführungen unserer Führerin im Freilichtmuseum, welches in den 70ern unter der Leitung von Oskar Moser seine Anfangsbestände erhielt. Derzeit bieten 36 Objekte aus sechs Jahrhunderten Einblicke in die bäuerliche Lebens- und Arbeitswelt unserer Heimat Kärnten. Wir bekamen die Funktionen vom Einhof, Paarhof und Dreiseithof aus Kärntner Tälern erklärt! Auf der Weiterfahrt nach Keutschach konnten wir die Ausführungen unserer munteren Museumsführung aus Meran Revue passieren lassen! Lange schon lag das Kapitänsfrühstück hinter uns und wir waren freudig gestimmt auf die Brettljause in „Matl´s Buschenschank“! Die schattige Laube spendete Erholung beim herzhaften Schnabulieren. Wir waren uns einig: Es geht uns gut, wir genießen das fröhliche Miteinander und der Alltag ist nach einem tollen Ausflug ein „Klacks“. Wir wünschen uns weiterhin Frohsinn und Gesundheit!

BARBANA

Wir wollen das Meer sehen. Es zieht uns immer wieder in den Süden. Mit dem Bus ging es am 09.07. nach Grado, den wohl bekanntesten Badeort an der Adria. Von dort schipperten wir mit dem Schiff auf die Insel Barbana. Die leichte Brise am Schiff und der Schatten unter den Pinien war herrlich bei dieser Sommerhitze. Nach einem wunderbaren Mittagessen im dortigen Restaurant ging es mit dem Schiff wieder retour nach Grado. Bevor wir die Heimreise antraten, war natürlich auch ein Bummel durch die Altstadt von Grado eingeplant.

DAS PARLAMENT

war unser Ziel, als wir uns für 3 Tage auf den Weg nach Wien machten. Auf dem Programm standen sehr interessante Führungen, darunter der ORF, die Kaiserliche Schatzkammer, die Staatsoper und natürlich auch das neu renovierte Parlament, das im Jänner 2023 prunkvoll eröffnet wurde. Weiters gab es eine großartige Führung mit dem Bus entlang des Rings, vorbei an all seinen Prachtbauten. Ein Muss in Wien ist natürlich auch ein Heurigen Besuch, bei dem wir mit vielen kulinarischen Leckereien verwöhnt wurden. Mit vielen neuen Eindrücken und guter Laune im Gepäck konnten wir noch bei gutem Wetter nach Hause fahren. Wir freuen uns schon auf die nächste Fahrt.

Text: I. Mayer

Pensionistenverband Gmünd

Tagesausflug des PVÖ Gmünd

Am 3. Juli machte sich ein vollbesetzter Autobus mit Pensionisten aus Gmünd auf ins Lesachtal. Übers Drautal nach Kötschach-Mauthen ging es auf kurvenreicher, aber landschaftlich beeindruckender Strecke hinauf nach Liesing. Dort wurden wir schon von Frau Helga Lexer-Pichler in Empfang genommen. Zwei Gruppen wurden eingeteilt, eine für die Führung durchs Geigenmuseum mit Helga Lexer-Pichler, die zweite bekam währenddessen Einblicke in das Handwerk eines Schumachers in einer noch original eingerichteten Werkstätte durch Herrn Hans Guggenberger. Helga Lexer-Pichler begeisterte mit ihrem Wissen und viel biografisch Erlebtem ihres Schwiegervaters Johann Lexer, dem mit dem beeindruckenden Museum ein wohlverdientes Denkmal gesetzt wurde. Alle waren restlos angetan von allem Gesehenen und Gehörten an diesem Vormittag – vielen, vielen Dank nochmals Helga und Hans für eure engagierten Führungen. Danach gab es gleich in Liesing im Gasthof „Mascha Wirt“ ein vorzügliches Mittagessen. Nach einer kurzen Pause folgte eine Führung im Klostergarten Maria Luggau durch Frau Mag. Simone Mattuch. Der nach den vier Elementen angelegte Klostergarten brachte uns viele Kräuter, Pflanzen, Blumen in Erinnerung. Wir erfuhren von Frau Mattuch viel Neues über alte Kulturpflanzen und das Zusammenspiel von Pflanzen in der Natur – vielen Dank auch an Frau Mag. Mattuch. Im Bus konnten wir uns dann ausruhen, bevor wir in Lienz Station für eine Kaffeepause machten. Nach einem Tag voller interessanter, lehrreicher und beeindruckender Begebenheiten kamen wir wieder nach Gmünd! Unser Dank gilt vor allem Frau Helga Lexer-Pichler, die uns nicht nur durchs Geigenmuseum führte, sondern auch die Möglichkeit für das Mittagessen auskundschaftete und den Besuch im Klostergarten vorbereitete – vielen Dank Helga! Danke aber auch an unseren Vorsitzenden Herrn Hans Werginz für die Organisation und die Übernahme der Buskosten!

Kegelurlaub in Porec

Die Kegler des Pensionistenverbandes, Ortsgruppe Gmünd, treffen sich wöchentlich auf der Kegelbahn. Jedes Jahr wird auch ein Kegelurlaub in Kroatien oder Slowenien organisiert. Ziel war in diesem Jahr wieder POREC. Im Bus ging es gemeinsam mit den Pensionisten aus Malta Richtung Süden. Jeden Tag wurde drei Stunden gekegelt und zum Abschluss ein Wettbewerb durchgeführt. In der verbandsinternen Wertung gewann Preiml Reinhold vor Sylvia Treven und Sepp Lax. Im Wettstreit mit Malta ging der Sieg in der Mannschaftswertung dieses Jahr an die Gmündner Pensionisten. Beim gemeinsamen Abschlussfest mit den Keglern aus Malta und einem Musikduo aus der Heimat konnte die Kegelchefin Marlies Gritzner die Sieger ehren und die Verlierer auf das nächste Jahr vertrösten. Gut Holz!

Praxiseröffnung

Der neue Standort der Praxis SanKi am Waschanger 11 öffnet nach längerem Umbau seine Türen! Mein Name ist Luzia Exenberger. Nach 20 Jahren Erfahrung als Logopädin im Kinder- und Jugendbereich, Shiatsu-Praktikerin, sowie Lebens- und Sozialberaterin freue ich mich, Ihnen inmitten von Gmünd Begleitung und Therapie mit Herz, fundiertem Wissen und einem ganzheitlichen Blick anbieten zu können. Bei weiteren Fragen zu mir und meinem Angebot, stehe ich gerne zur Verfügung.

Telefon: 0670/2043346 · Email: luzia@sanki.at

20 Jahre Haus Gmünd

Jubiläumsfrühschoppen: Jubiläum von 20 Jahren Haus Gmünd am Standort Riesertratte

Das 20. Jubiläum vom Haus Gmünd wurde mit einem Jubiläumsfrühschoppen am Vorplatz des Hauses gebührend gefeiert. Besonderer Besuch von Gmünds Bürgermeister Josef Jury, Gmünds Vizebürgermeister Claus Faller und Direktor des SHV Spittal, Thomas Schell. Dechant Harald Truskaller eröffnete mit einer Messe, die Stadtkapelle sorgte für musikalische Unterhaltung. Strahlender Sonnenschein und fröhliche Gesichter, so feierten wir das 20. Jubiläum vom Haus Gmünd am Standort in der Riesertratte. Ein Jubiläumsfrühschoppen am Vorplatz des Hauses war der perfekte Rahmen für diesen besonderen Tag. Sehr erfreut waren wir über den Besuch von Gmünds Bürgermeister, Josef Jury, seinem Vizebürgermeister Claus Faller und unserem Geschäftsstellenleiter des Sozialhilfeverbandes Spittal an der Drau, Direktor Thomas Schell. Wie üblich eröffnete Dechant Harald Truskaller mit einer katholischen Messe unseren Frühschoppen. Die Stadtkapelle Gmünd sorgte unter der Leitung von Dominik Putz für musikalische Unterhaltung. Bewohner und Bewohnerinnen, Angehörige, Freunde und viele aus dem Team vom Haus Gmünd trugen dazu bei, dass das Fest ein voller Erfolg wurde. Es wurde ausgiebig gelacht und gefeiert – und alle Gäste konnten die festliche Atmosphäre sichtlich genießen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses wunderbaren Festes beigetragen haben. Es war ein Tag voller Energie und Lebensfreude, den wir gerne in Erinnerung behalten werden.

Trauerraum in Gmünd

Erzähl mir von deiner Trauer

Der Trauerraum ist ein Ort, wo wir in schwierigen Zeiten aufgehoben sind. In der Trauer werden wir oft überschwemmt von vielen Gefühlen und Emotionen. Wir brauchen da einen Ort, wo wir unserer Trauer Raum geben können und dürfen. Im Austausch mit anderen Betroffenen erfahren wir dabei, dass wir nicht allein sind. Im Kreativen und mal- und gestaltungstherapeutisch orientierten Tun können wir unsrer inneren Gewfühlswelt einen Rahmen geben und uns wieder mit Hoffnung nähren. Wir wollen uns dabei vermehrt unseren Ressourcen uns Stärken widmen. Wenn die Betroffenen aus dem Trauerraum gehen, sollen sie sich leichter und hoffnungsvoller fühlen.

Gesprächsbegleitung:
Christiane Graf-Karner & Eva Egger
Termine:
jeweils Dienstag, 10. Dezember 2024, 14. Jänner und 18. Februar 2025
Uhrzeit: 16.00 – 17.30 Uhr
Ort: Kunstatelier Malzeit, Kirchgasse 62, 9853 Gmünd
Kosten: € 6,-- pro Termin inkl. Material
Anmeldung: bei Frau Graf-Karner unter tanne@malta42.at oder 0699/17277377

Das Angebot richtet sich an: alle Trauernden und von Verlust Betroffenen, auch wenn dies schon länger zurückliegt.

POLIZEI

GEMEINSAM.SICHER
in Gmünd in Kärnten

Sehr geehrte BürgerInnen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

Verkehrssituation Volksschule Gmünd in Kärnten
Die Volksschule Gmünd in Kärnten wird von mehr als 120 Schülern besucht, wobei aufgrund der Neuorganisation und Erweiterung der Busverbindung beinahe alle Schüler mit einem Bus zur Schule gebracht und auch abgeholt werden können. Dadurch steigt natürlich das Busaufkommen im Schulbereich. Einige Kinder werden von den Eltern, aus welchen Gründen auch immer, trotzdem mit dem PKW zu Schule gebracht bzw. dort abgeholt. Leider muss die Polizei im Zuge der Schulwegsicherung feststellen, dass manchen Eltern den PKW vor der Schule, auf der Bushaltestelle bzw. im Kreuzungsbereich anhalten und teilweise auch die Kinder noch in die Schule begleiten. Dadurch wird der Busverkehr massiv behindert. **Halten- bzw. parken Sie Ihr Fahrzeug daher im Bereich der Parkplätze entlang des „Porscheparks". Die Kinder können den Weg zur Schule über den dortigen Zebrastreifen leicht alleine bewältigen.** Dies wird auch jährlich im Zuge der Verkehrserziehung durch Beamte der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten geschult.

Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche
Wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit früher hereinbricht, kann es vermehrt zu Einbrüchen kommen. Zwar war unser Bereich in den letzten Jahren nicht so stark betroffen, dies soll uns jedoch nicht davon abhalten, gewisse Schutzmaßnahmen zu beachten.

- Schließen Sie Fenster und versperren Sie Terrassen- und Balkontüre – auch wenn Sie nur kurz weggehen.
- Auch Kellerabteile und Abstellräume sind gefährdet und müssen abgesichert werden.
- Licht belebt! Verwenden Sie Zeitschalturen für Ihre Innen- und Außenbeleuchtung.
- Durch eine gute Nachbarschaft und gegenseitige Hilfe könne Einbrüche verhindert werden.
- Halten Sie Augen und Ohren für sich und Ihre Nachbarn offen. Melden Sie Verdächtige Personen und Fahrzeuge Ihrer Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133/2223

Hier noch einige Tipps zu den Themen Internetbetrug
Diese Straftaten beschäftigen die Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten immer mehr. Zwar konnte durch einen Beamten der Polizeiinspektion nach sehr langen und intensiven Ermittlungen ein Tatverdächtiger in Italien ausgeforscht werden. Dass dieser Täter eine Schadenswiedergutmachung leistest, ist jedoch nicht anzunehmen. Hier nochmals einige Tipps, um nicht Opfer eines Internetbetruges zu werden:

- Überprüfen Sie den Anbieter. Gibt es negative Beschreibungen oder Warnungen?
- Betrüger verwenden bei ihrem Angebot oft Bilder von anderen Anbietern. Wenn Ihnen auffällt, dass die Bilder zu professionell sind, kann man über Suchmaschinen, wie „google lens", überprüfen, ob dieses Bild auf anderen Seiten verwendet wurde. Sollte das Bild von einem anderen Internethändler stammen, ist von einem Betrugsversuch auszugehen.
- Sollten Sie nicht sicher sein, ob der Anbieter die Ware überhaupt besitzt oder Zweifel am Zustand der Ware haben, können Sie den Anbieter ersuchen, im Zuge eines Telefongespräches über Videotelefonie die Ware zu filmen.
- Vergleichen Sie den Preis. Wenn der Preis weit unter anderen vergleichbaren Anbietern ist, ist höchste Vorsicht geboten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter http://www.bundeskriminalamt.at oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auf der **Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten 059133-2223.**

Die Beamten der Polizeiinspektion Gmünd in Kärnten wünschen Ihnen ein sicheres Jahr 2025.

Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB

FEUERWEHR GMÜND

AKTUELLES

Grundschulungslehrgang in Gmünd

Am 06.10.2024 fand der Abschluss des Grundschulungslehrganges des Bezirkes Spittal im Gerätehaus Gmünd statt.

Neben zahlreichen Kameradinnen und Kameraden der Abschnitte Millstatt/Radenthein und

Lieser-/Maltatal nahmen auch zwei Kameraden der Feuerwehr Gmünd an der Ausbildung teil.

Jonathan Koch und Jonas Lackerbauer schlossen den Kurs mit einem hervorragenden Ergebnis ab.

Die Kameradschaft der Feuerwehr Gmünd gratuliert zu den ausgezeichneten Erfolgen!

Gemeinschaftsübung mit der FF-Treffling

Am 04.10.2024, stand die jährliche Gemeinschaftsübung mit unseren Freunden der Feuerwehr Treffling am Übungsplan.

Beübt wurde ein Fahrzeugabsturz mit einer eingeklemmten Person auf der Trefflinger Landesstraße. Gemeinsam wurde die Person mittels hydraulischen Rettungsgeräts aus dem Fahrzeug befreit. Anschließend wurde die verunfallte Person aus dem steilen Gelände auf die befestigte Straße gerettet.

www.ff-gmuend.net

FEUERWEHR GMÜND

Katastropheneinsatz Niederösterreich

Am 16.09.2024 brachen drei Kameraden der Feuerwehr Gmünd gemeinsam mit weiteren Feuerwehren des Bezirkes Spittal zum Katastropheneinsatz nach Niederösterreich auf.

Bereits um 03:00 Uhr setzte sich der Konvoi der Oberkärntner Feuerwehren in Richtung dem zugewiesenen Einsatzraum in Stockerau ab.

Dort eingetroffen, wurden durch den niederösterreichischen Einsatzstab die Einsatzstellen an die Feuerwehren vergeben.

Im Schichtbetrieb wurden die ganze Nacht zahlreiche Keller von den Wasser- und Schlammmassen befreit und Dämme errichtet.

Nach einer schlaflosen Nacht ging es am Dienstagvormittag zurück nach Gmünd, um die Einsatzbereitschaft wiederherzustellen. Mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen wurde der Einsatz am späten Nachmittag beendet

www.ff-gmuend.net

FEUERWEHR GMÜND

Funkabschnittsübung Firma Maltaholz

Am 20.09.2024 fand die Funkabschnittsübung der Feuerwehren Gmünd, Trebesing, Malta, Großhattenberg, Dornbach und Altersberg bei der Firma Maltaholz in Gmünd statt.

Um 19:00 Uhr wurden die Feuerwehren durch „Florian Gmünd“ an die Übungsörtlichkeit alarmiert. Angenommen wurde ein Brand der dort befindlichen Hackschnitzelanlage, infolge eines Blitzschlages in das Objekt. Vor Ort wurden durch die Feuerwehr Gmünd, Malta und Dornbach ein erster Löschangriff vorgenommen und eine Zubringerleitung über die örtlichen Hydranten und den Maltafluss errichtet.

Im Zuge der Erkundung und der ersten Maßnahmen bei der Brandstelle, wurde durch einen Mitarbeiter ein Verkehrsunfall mit einem Radlader am Firmengelände gemeldet. Ersten Informationen zufolge dürfte ein Radlader über einen PKW gefahren sein. Vor Ort wurde eine Person in einem stark deformierten Fahrzeug vorgefunden. Diese Einsatzstelle wurde durch die Feuerwehr Trebesing und SLF-A Gmünd übernommen.

Während der Abarbeitung der beiden Einsatzstellen wurde eine neuerliche Brandstelle, welche ebenso auf einen Blitzeinschlag zurückzuführen ist, festgestellt. Die Feuerwehren Großhattenberg und Altersberg wurden mit der Brandbekämpfung durch die eingerichtete Einsatzleitung beauftragt.

Im Anschluss fanden sich alle Kameradinnen und Kameraden zum gemütlichen Ausklang mit Verpflegung im Gerätehaus Gmünd ein.

Die Feuerwehr Gmünd dankt der Fa. Maltaholz – Familie Genser für das zur Verfügung stellen der Übungsörtlichkeit!

www.ff-gmuend.net

FEUERWEHR GMÜND

Sicherheit zur Adventszeit

Gerade über die Weihnachtsfeiertage kommt es vermehrt zu Wohnungsbränden, welche durch trockene Adventkränze und Christbäume verursacht werden. Um dies zu verhindern haben wir einige Tipps, wie Sie sicher durch die Adventszeit kommen!

Unsere Tipps

- Geeignetes Löschmittel parat halten
- Kerzen nicht unbeaufsichtigt lassen
- Kerzen in ausreichenden Abstand zu Vorhängen und trockenen Ästen aufstellen
- Brandfeste Unterlage verwenden
- Elektrische Beleuchtung bevorzugen
- Im Notfall den Notruf 122 wählen

Alle aktuellen Informationen der Feuerwehr Gmünd finden sie auf unserer Homepage unter www.ff-gmuend.net

www.ff-gmuend.net

BIBLIOTHEK Gmünd in Kärnten

Österreich liest
Treffpunkt Bibliothek

Liebe Leserinnen und Leser!

Auch diesen Sommer gab es für unsere jüngeren Leserinnen und Leser den:

Sommerlese(s)pass mit Verlosung

Für lesefreudige Kinder zwischen 6 und 12 Jahren gab es im Sommer wieder eine Lese-Challenge. Diesmal nahmen 40 Kinder an dieser Aktion teil und lasen zusammen insgesamt 400 Bücher! Das ist großartig! Jedes Kind erhielt eine kleine Überraschung, während der Hauptpreis an Elena Holzbauer ging. Wir gratulieren allen Kindern sehr herzlich.

Elena Holzbauer

Richard & Lorenz Genser

Liv & Ida Mössler

Xaver, Simon, Franziska Sternat

Nachbericht

14. Literarischer Vollmondspaziergang „Das Glück is a Vogerl“ am 19. Juli

Nachdem es zum geplanten Zeitpunkt des Vollmondspaziergangs der Bibliothek Gmünd um 19 Uhr stark geregnet hatte, waren wir sehr überrascht, dass trotzdem so viele Besucher gekommen waren. Da an einen Spaziergang durch den Ortsteil Gries nicht zu denken war, verlegten wir die ganze Veranstaltung kurzerhand in die Evangelische Kirche von Gmünd. Und was sollen wir sagen - welch wunderschöner, magischer Abend wurde uns in dieser besonderen Stimmung beschert.

Isolde Schaubach brachte uns mit ihrer Geschichte "Ein Mann sucht sein Glück" und Annemarie Reichmann mit Zitaten aus dem Buch "Glück kommt selten allein" von Eckhart von Hirschhausen zum Lachen. Heidemarie Penker stimmte uns mit ihrem "Märchen vom großen und vom kleinen Glück" nachdenklich. Gabi Lagger erzählte über die Geschichte von Gries und der Porschesiedlung. Eva Maria Pließnig machte uns mit der berührenden Lebensgeschichte von Thomas Eddison und seiner "Guten Mutter" bekannt. Mit Edith Florian konnten wir ihre glücklichen Erlebnisse mit ihren drei Enkeltöchtern miterleben. Und Antonia Egger brachte uns mit ihrem selbst geschriebenen Text "Wunder" zum Staunen. Ganz besonders freuen durften wir uns über sechs "Glückskinder" der Volksschule mit ihrer "Glückstrainerin" Karin Schellander-Ulbing. Wir durften viel Interessantes über die Arbeit einer "Glückstrainerin" erfahren. Anschließend tanzten wir mit Karin und den Kindern den "Körperzellenrock" und sprangen den "Glückssprung". Vielen Dank an Karin für die extra Anreise aus Velden und den Kindern für das Kommen in den Ferien.

© Bibliothek Gmünd

Literarische Runde in der Evangelischen Kirche Gmünd

© Heidi Penker

Danke an das mitwirkende Team

Wunderbar musikalisch umrahmt wurde der Abend von Hansjörg Penker (Gitarre und Gesang: "Tage wie diese", "So soll es bleiben"), Suna Florian (Gesang: "Don't let me down", "Blue Moon"), Kurt Löschl und Josef Faller (Gitarre + Piano: "Irgendwo auf der Welt", "Blues").

Vielen herzlichen Dank an alle Akteure, die sich in ihrer Freizeit und unentgeltlich auf den Vollmondspaziergang mit so viel Freude und Liebe vorbereitet haben.

Bibliotheksaktion:
Auch heuer haben wir ein Special für Kindergartenkinder: Jene Kinder, die das letzte Jahr den Kindergarten besuchen, erhalten gratis einen eigenen Ausweis und ein kleines Geschenk! Der Ausweis ist ein Jahr gültig.

Eine Sonderaktion auch für Erwachsene: Neue Mitglieder bezahlen nur für das neue Jahr 2025! In den Monaten Oktober bis Dezember kann gratis ausgeliehen werden.

AVISO!

2025 feiert die Stadtbibliothek Gmünd ihr 30-Jahr-Jubiläum

Dazu sind bereits folgende Termine geplant und Sie können sich diese schon im Kalender vormerken:

MI, 5. Feber = Tag der offenen Tür in der Bibliothek Gmünd
FR, 25. April = Literaturauftakt mit Jo Schulz-Vobach
FR, 23. Mai = Lesung mit Gernot Kurz
FR, 27. Juni = Kinder-Mitmach-Lesung mit Martina Kasmanhuber
DO, 10. Juli = Literarischer Vollmondspaziergang
DI, 26. August = Puppentheater mit Andreas Ulbrich
DI, 21. Oktober = Österreich liest

Das Team der Bibliothek freut sich auf viele interessante Begegnungen mit Groß und Klein!

Dorfservice aktuell

DANKE sagen...

...wir kommen langsam in die besinnliche Winter- und Adventszeit. Diese Zeit lädt uns ein, innezuhalten und Dankbarkeit zu zeigen. Dankbarkeit ist ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft und trägt dazu bei, eine positive und unterstützende Atmosphäre zu schaffen. Ein herzliches Dankeschön geht an all die engagierten freiwilligen Helfer*innen in Gmünd, die stets bereit sind, ihre Unterstützung anzubieten und dort anzupacken, wo Hilfe benötigt wird. Ebenso möchten wir unseren Klient*innen danken, deren Vertrauen und Wertschätzung uns motiviert. Die Adventszeit bietet eine perfekte Gelegenheit, all die positiven Begegnungen zu würdigen, die Menschen in das Leben anderer bringen.

Dorfservice bei den Komödienspielen Porcia

Unsere freiwilligen Teams schenken ihre Zeit den Menschen in den Dorfservice-Gemeinden. Einmal im Jahr gibt es als Zeichen der Wertschätzung ein ganz besonderes Danke. Heuer war es ein kulturelles Dankeschön für alle freiwilligen Mitarbeiter*innen von Dorfservice. Wir waren, aufgeteilt in drei Gruppen, bei drei verschiedenen Vorstellungen des Ensembles Porcia zu Gast. Die Freiwilligen aus den 17 Dorfservice-Gemeinden waren begeistert! Herzlichen Dank auch an Intendantin Angelica Ladurner und das gesamte Ensemble Porcia.

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS – ENGAGIER DICH BEI UNS

Wir brauchen **UNTERSTÜTZUNG** - um die Anfragen der Bevölkerung abdecken zu können, brauchen wir jede helfende Hand. Aus diesem Grund suchen wir **DICH!** Anita Dullnig und das freiwillige Team aus der Gmünd, freuen sich über **DICH** und **DEINE Zeitspende.**

Herzlich Willkommen im Team!

Zwei Damen, die diesem Aufruf bereits gefolgt sind, möchten wir hier vorstellen. Es freut uns, dass wir Burgstaller Gerlinde und Striedinger Martina als neue freiwillige Mitarbeiterinnen in unserem Team begrüßen dürfen: Gerlinde und Martina bringen viel Energie und Freude mit, die sie unseren Klient*innen in Gmünd zur Verfügung stellen.

Liebe Gerlinde, liebe Martina, es ist schön, dass ihr beide in unserem Team seid. Wir wünschen euch beiden viel Freude beim Tun und schöne Begegnungen bei euren Einsätzen!

Sie können unsere Arbeit auch gerne durch eine freiwillige Spende unterstützen. Unsere Spendenkontonummer bei der Raika Lieser-Maltatal lautet:
AT95 3946 4000 00436741

ErholungsZeit

Wir möchten unserem freiwilligen und hauptamtlichen Team die Möglichkeit geben, in den Weihnachtstagen wieder Kraft und Energie zu tanken. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, dass wir von **23. Dezember 2024 bis zum 6. Jänner 2025** keine Einsätze durchführen.

Ab 7. Jänner 2025 sind wir gerne wieder für Sie da!

Wir wünschen allen eine Tasse voller Glück, einen Löffel voller Freude und eine Priese voller Magie, um die kommende Zeit zu versüßen!

Das Dorfservice-Team wünscht Ihnen und Ihren Familien eine wunderbare Advents- und Weihnachtszeit.

Sie erreichen Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig unter der Nummer:

0650 99 22 270

Telefonisch: Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr

Persönlich: Jeden Mittwoch von 9.00 – 11.00 Uhr im Gemeindeamt.

Gerne kommt Anita Dullnig, nach Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.

Künstlerstadt Gmünd

Kleine Stadt.
Große Kunst.

Liebe Kunst- und Kulturfreunde, liebe Gmünderinnen und Gmünder!

Wir sind überwältigt und sehr, sehr glücklich! Mit 19.200 Besucherinnen und Besuchern ist unsere CHAGALL AUSSTELLUNG nun zu Ende gegangen und das ist in der Geschichte der großen Kunstausstellungen im Stadtturm ein neuer Rekord. Mit Dankbarkeit und Wehmut haben wir uns von den wunderbaren Arbeiten des großen Meisters verabschiedet, die jetzt wieder zurück nach Deutschland gegangen sind. Das Besondere und Wertvolle war es wohl, aus einer der qualitätsvollsten und umfangreichsten Druckgrafiksammlungen des großen Marc Chagall für unsere Gmünder Ausstellung frei ausgewählt haben zu dürfen. Wie wunderbar zu sehen, wie interessiert und begeistert unsere Besucherinnen und Besucher durch die drei Ausstellungsräume gewandert sind, geschaut und alles „Chagall'sche" aufgesogen haben, das auch uns so gefesselt und angezogen hat: so federleicht, so schwebend, so farbenfroh und positiv stimmend! „Durch die Lüfte fliegen mit Chagall" – so der Name unseres erfolgreichen heurigen Kunstvermittlungsprogramms zur Ausstellung – hat uns große Freude bereitet. Die vielen positiven Rückmeldungen auf die Ausstellung, nachzulesen u.a. in unserem Gästebuch – eigentlich muss man Gästebücher sagen, da ja mehrere gefüllt wurden – machen uns stolz und auch ein bisschen wehmütig, war es doch die letzte große Druckgrafikausstellung im alten ehrwürdigen Turm, bevor wir nun im kommenden Jahr in unser neues Haus umziehen dürfen, das ebenso schöne Atmosphäre und viele neue Annehmlichkeiten verspricht. Wir danken Ihnen, liebes Kunstpublikum, für Ihr großes Interesse und Ihren geschätzten Besuch! Eine Wiederbegegnung mit Chagall ermöglicht Ihnen übrigens zurzeit die Albertina, die den Abschluss der Ära ihres langjährigen Direktors Klaus Albrecht Schröder mit einer großen Chagall Ausstellung würdigt.

Und jedes Mal, wenn eine große Ausstellung in Gmünd zu Ende geht, ist dies bereits längst der Anfang der nächstjährigen Schau. Unter Hochdruck wird daran gearbeitet, dass wir am 24. Mai 2025 unser neues Ausstellungshaus, das KUNSTHAUS GMÜND, eröffnen werden können. Sie dürfen sich schon jetzt auf ein atmosphärisch starkes, zeitgemäßes Kunsthaus freuen, mit großzügigen Ausstellungsräumen, angemessenem Entree, Barrierefreiheit und einem wunderschönen, kleinen Innenhof zum Verweilen. Wir freuen uns auf einen schönen neuen Museumsshop, auf unseren neuen Kino- und Vortragsraum, unsere neuen Büros und eine umfangreiche Kunstbuchbibliothek. Diese Präsenzbibliothek lädt Sie alle ein, ins Haus zu kommen und sich bei entspannter Atmosphäre in den zahlreichen Kunstbänden, vor allem zur internationalen Druckgrafik, zu „verlieren". Viele großartige Kunstbücher wird uns übrigens das Kunsthistorische Museum Wien überlassen, worüber wir uns sehr freuen.

Der Umbau ist nun in die heiße Phase getreten, und es sind zurzeit zehn Gewerke zeitgleich mit ihren Mitarbeiter:innen im Haus und auf der Baustelle beschäftigt. Wir haben von Anfang an darauf geachtet, und das war auch dem Bauherrn sehr wichtig, dass heimische Betriebe aus Gmünd und Umgebung beauftragt werden, von der Baufirma bis zum Maler, vom Elektriker bis zum Installateur, vom Zimmermann bis zum Holzhändler, von der Hafnermeisterin bis zur Tischlerei und viele mehr. Es ist für uns wunderschön, miterleben zu können, wie engagiert alle zusammenarbeiten und dieses neue Vorzeigehaus auch ein bisschen als das ihre betrachten. Wir alle nämlich dürfen stolz darauf sein, dass unsere Stadt und unsere Region ein so großartiges, zeitgemäßes Kunsthaus beherbergen wird, das gleichzeitig Garant für die weitere positive Entwicklung der Künstlerstadt sein wird.

Die Ausstellung ist eröffnet! Ein Grund zur Freude für (v. l.) Mag. Thomas Weber (Galerie Boisserée, Köln), Heidi Penker, Kuratorin MMag. Julia Schuster, Bgm. Josef Jury und Dr. Erika Schuster

Ausstellungsansichten: Das druckgrafische Gesamtwerk Marc Chagalls konnte aus vielen Blickwinkeln kennengelernt werden. Blumen, die Bibel, Paris, Weltliteratur und vor allem die bunte Welt des Zirkus prägten Chagalls farbenprächtiges Schaffen.

Unsere tüchtigen Damen im Stadtturm begrüßen alle Ausstellungsbesucher:innen stets mit einem Lächeln.

Der Stadtturm mit der diesjährigen Beflaggung in den Farben der Saison 2024. Auch der Hauptplatz erstrahlte heuer mit bunten neuen Fahnen der Künstlerstadt mit Logo oder neuem Claim „Kleine Stadt. Große Kunst."

Ausgebucht war die CHAGALL Vortragsmatinee von Univ.-Prof. Dr. Edgar Lein, der mit seiner Vorlesung zu Chagalls Glasfensterkunst wieder Universitätsflair in die Künstlerstadt brachte.

75 Personen im kleinen Kulturkino bei der CHAGALL Literaturmatinee mit Intendantin Angelica Ladurner und Multiinstrumentalist Severin Salvenmoser. Ein großartiges Erlebnis.

Zahlreiche Kinder sind heuer mit Marc CHAGALL durch die Lüfte geflogen! Unser erfahrener Kunstvermittler Hannes Krämmer führte wieder viele begeisterte Schulklassen und Nachwuchskünstler:innen durch die Ausstellung.

Auch die CHAGALL Kindermaltage in den Sommerferien erfreuten sich wieder großer Beliebtheit.

Die Gastkünstlerin im Maltator, Michaela Bruckmüller, beschäftigte sich in Gmünd unter anderem mit Physiotypien und startete eine neue fotografische Serie, die alte Kärntner Tracht und ihre Trägerinnen in ihren künstlerischen Fokus stellte.

Aleks Polonskaja, Maltatorkünstlerin im Juli und August, begeisterte mit ihren zarten, pastellfarbigen Stoffarbeiten.

Der Südtiroler Jan Langer schuf einzigartige Landart im Gastatelier Altstadtgalerie.

Tünde Linde Toll verzauberte ihre Galerie im Kunsthandwerkshaus in ein leuchtendes Farbenmeer.

Garant dafür sind aber auch unsere zahlreichen Gastatelierprogramme, die auch heuer wieder so unterschiedlich arbeitende, kreative Menschen nach Gmünd geführt haben. Sie alle tragen dazu bei, dass Kunst in unserer Stadt so lebendig, so spürbar ist. Am Ende ihres zweimonatigen Arbeitsaufenthalts in unserer Stadt reisen zwar alle wieder zurück in ihre Heimat, nehmen aber viele neue Inspirationen und Ideen mit, die sie in ihrer künstlerischen Entwicklung unterstützen. Alle bleiben sie mit uns in Kontakt, kommen gerne zurück. Erst letzte Woche haben wir erfahren, dass Michaela Bruckmüller, unsere erste Maltatorkünstlerin 2024, soeben den burgenländischen Landesförderungspreis für bildende Kunst gewonnen hat mit fotografischen Arbeiten, die in Gmünd ihren Ausgangspunkt genommen haben. Großartige Ausstellungen waren in den Galerien und auch Hausgalerien der Stadt zu sehen. Das Kunsthandwerk blüht in unseren Gassen, der Kunsthandwerksmarkt am ersten Augustwochenende war wieder ein umwerfender Erfolg, die Kurse der Sommerakademie und unsere Kunstvermittlungsprogramme wieder bestens besucht und begeistert angenommen. All unseren tüchtigen, engagierten Mitarbeiter:innen sei an dieser Stelle auf das Herzlichste gedankt.

Das Kulturprogramm für das kommende Jahr steht bereits im Detail und Sie dürfen sich auf die erste Ausstellung im neuen Kunsthaus freuen, die einem der größten, lebenden Künstler gewidmet ist: David Hockney. Den großen britischen Künstler mit seinem Bilderkosmos nach Gmünd zu bringen, ist eine Sensation und Sie dürfen sich schon jetzt auf die Begegnung mit diesem außergewöhnlichen und trotz seiner 87 Jahre so jung gebliebenen Künstler freuen, der zu den einflussreichsten Kunstschaffenden unserer Zeit zählt und stets mit frischem, unvoreingenommenen Blick seine grandiosen, unverkennbaren Bildwelten schaft.

Der Umzug und die Vorbereitung der ersten Ausstellung in einem neuen Haus stellt unser kleines Team vor viele Herausforderungen. Wir werden sie, auch wenn einige davon unerwartet auftauchen sollten, gut meistern! Lassen Sie uns also die Kunst ab der kommenden Saison gemeinsam im Kunsthaus Gmünd feiern! Wir freuen uns darauf!

Mit lieben Grüßen,
Erika und Julia Schuster und das Team der Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung

Ein hoch brisantes Thema in der Galerie Gmünd: Elfie Semotans Wanderausstellung dokumentiert mit einfühlsamen Fotografien die Geschichten von Frauen, die ihr Schweigen zu ihren Gewalterfahrungen gebrochen haben und so anderen Hoffnung geben.

Da freuen sich zwei! Eintauchen in den Farbenkosmos von Johann Julian Taupe in der Galerie Gmünd.

Zur Eröffnung der Ausstellung „87% Gmünd“ des bekannten ORF Moderators Dieter Bornemann in der Reitschule sprachen Mag. Günther Oberhollenzer, künstlerischer Leiter des Künstlerhauses, und Prof. Dr. Arnold Mettnitzer.

Aufs Neue begeisterte Gretel Miklautz´s Galerie die Gmünd-Besucher:innen, unter anderem mit Arbeiten von Hedwig Herzmansky.

Alles Trickfilm! Moderiert von Katharina Guggenberger-Predota präsentierten die beiden Künstlerinnen Ina Loitzl und Ingrid Gaier in einer beeindruckenden Filmmatinee ihr vielseitiges, aufrüttelndes und auch humorvolles filmisches Schaffen.

Unser Kunsthandwerksmarkt war wieder fantastisch besucht!

Der Theaterwagen des Ensemble Porcia begeisterte aufs Neue und schenkte dem zahlreichen Publikum wundervolle Stunden des Lachens.

Unsere Stifterinnen und Stifter überzeugten sich im Sommer vom Baufortschritt im neuen Kunsthaus Gmünd

KULTURKINOGMÜND

PROGRAMM
November-Dezember 2024

EU XXL
DIE REIHE
WANDERKINO IM 21. JAHRHUNDERT

© Constantin Film

DO, 21. November, 19.00 Uhr

DIE FRAU DES NOBELPREISTRÄGERS

Regie: Björn Runge, Schweden/USA 2017, 99 Min

Joe Castleman genießt die Aufmerksamkeit und Bewunderung in vollen Zügen, die ihm als einer der bedeutendsten amerikanischen Schriftsteller der Gegenwart zu Teil wird. Seine Frau Joan unterstützt ihn dabei mit viel Charme, einem scharfen Sinn für Humor und intelligenter Diplomatie perfekt im Hintergrund. Als Joe für sein literarisches Œuvre mit dem Nobelpreis ausgezeichnet werden soll, reisen sie gemeinsam nach Schweden. Zwischen hochoffiziellen Empfängen, Ehrfurchtsgebaren, Einkaufstouren und Kosmetikbehandlungen werden die Risse ihrer 40-jährigen Ehe sichtbar und eine unruhige Unzufriedenheit beginnt durch Joans stoische Fassade zu brechen. Zu allem Überfluss werden die Castlemans auch noch von einem Journalisten verfolgt, der unnachgiebig versucht, ein dunkles Geheimnis aufzudecken. Basierend auf dem Roman "Die Ehefrau" von Meg Wolitzer.

Auszeichnungen: Golden Globes 2019: Beste Schauspielerin Glenn Close; Critics‘ Choice Awards 2019: Beste Schauspielerin Glenn Close; Screen Actors‘ Guilds Awards: Beste Hauptdarstellerin Glenn Close; Palm Springs International Film Festival 2019: Icon Award für Glenn Close

© LEONINE Studios / Wiedemann & Berg Film

DO, 28. November, 19.00 Uhr

GIRL YOU KNOW IT’S TRUE

Regie: Simon Verhoeven, Deutschland 2023, 125 Min

Der größte Skandal der Popmusikgeschichte: die beiden Tänzer Robert Pilatus und Fabrice Morvan alias Milli Vanilli und ihr märchenhafter Aufstieg zum schillerndsten Pop-Duo der späten 1980er Jahre. Die beiden Freunde Rob und Fab stürmen die internationalen Charts, landen drei Nummer-1-Hits in den USA und genießen das exzessive Leben in Hollywood. Nur ein kleiner Kreis Eingeweihter kennt ihr Geheimnis: Das Duo singt gar nicht selbst, sondern bewegt lediglich die Lippen. Auf dem Höhepunkt ihres Ruhms, als Milli Vanilli den Grammy gewinnen und durch Amerika touren, kommt die Wahrheit schließlich ans Licht. Rob und Fab werden von der mächtigen Maschinerie, die hinter dem Duo die Fäden gezogen hat, ihrem Schicksal überlassen…

Auszeichnungen: Bayerischer Filmpreis 2024: Bester Film, Darstellernachwuchspreis für Tijan Njie & Elan Ben Ali; Jupiter Award 2024: Bester deutscher Kinofilm

Kartenreservierung unter 04732 2215-24 und www.künstlerstadt-gmünd.at/kulturkino

KULTURKINOGMÜND

© Sixteen Films Limited, Why Not Productions

DO, 5. Dezember, 19.00 Uhr

THE OLD OAK

Regie: Ken Loach, Großbritannien 2023, 113 Min

Das Pub THE OLD OAK ist ein besonderer Ort: die letzte Bastion gegen den seit 30 Jahren fortschreitenden Verfall eines einst florierenden Grubendorfes im Nordosten Englands und Sammelpunkt der sich vom „System“ verraten fühlenden Gemeinschaft ehemaliger Mienenarbeiter. Wirt TJ Ballantyne kann das Pub gerade so am Laufen, sich selbst dabei aber kaum über Wasser halten. Nicht einfacher wird die Lage durch die kritisch beäugte Ankunft syrischer Flüchtlinge, die in den zahlreichen leerstehenden Häusern des Dorfes untergebracht werden. Trotz der vielen Anfeindungen entwickelt sich zwischen der jungen Syrerin Yara und dem Kneipenbesitzer eine Art Freundschaft und gemeinsam versuchen sie, das THE OLD OAK als Treffpunkt für beide Gemeinschaften zu etablieren.

Auszeichnungen (Auswahl): Ghent IFF 2023: Publikumspreis Bester Film; Locarno IFF 2023: Publikumspreis Prix du public UBS

Nominierungen (Auswahl): Cannes 2023: Bester Spielfilm; BAFTA 2024: Outstanding British Film of the Year; Palm Springs International Film Festival 2024: MOZAIK Bridging the Borders Award, Local Jury Award; Prix Lumières 2024: Beste internationale Koproduktion

Kartenreservierung unter 04732 2215-24

© Nikolaas von Schrader/Mona Film

DO, 12. Dezember, 19.00 Uhr

WIE KOMMEN WIR DA WIEDER RAUS?

Regie: Eva Spreitzhofer, Österreich 2023, 90 Min

Weihnachten ist normalerweise nicht das Lieblingsfest der atheistischen, feministischen Chirurgin Wanda. Und schon gar nicht in Zeiten der Pandemie, wenn der eigene Vater Corona-Demos organisiert, die Tochter sich im falschen Körper vermutet und die neue Frau des Ex-Mannes neuerdings Reiki-Therapeutin ist. Womit haben wir das schon wieder verdient? Der zweite Teil der österreichischen Erfolgskomödie.

© NGF / Wild Bunch Germany, 2023

UNSER WEIHNACHTSFILM FÜR DIE GANZE FAMILIE!

DO, 19. Dezember, **17.00 Uhr**

NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ

Regie: Johannes Schmid, Österreich/Deutschland 2023, 72 Min

Der Franz, mittlerweile zehn Jahre alt, hat ein Problem: Seine beste Freundin, die Gabi, streitet sich ununterbrochen mit seinem besten Freund, dem Eberhard. Der Franz hat beide gleich gern und steht dabei immer in der Mitte. Freundschaft nach getrenntem Terminkalender? Das funktioniert nicht: Geteilte Ferien sind nämlich halbe Ferien. Außerdem will die Gabi Detektivin werden und einen Einbrecher schnappen. So fasst Franz einen ausgefuchsten Plan. Er findet, seine oberstrenge Nachbarin, die Frau Berger, verhält sich sowieso höchst verdächtig. Gabi, Franz und Eberhard gehen gemeinsam auf ganz geheime Mission: Sie observieren, lenken Erwachsene ab und sichern Beweismittel wie die Großen. Am Ende gibt es ganz andere Geheimnisse als erwartet und ein gebrochenes Bein. Und sogar der Einbrecher wird gefasst. Nach dem Kinderbuch von Christine Nöstlinger.

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

Unterliga West

Tobias Bliem

Mit einer sehr verjüngten Mannschaft sind wir in die Saison 2024/2025 in der Unterliga West gestartet und nach 12 Spielen stehen wir bei 26 Punkten und auf dem 1. Tabellenrang. Mit seinen sehr guten Händchen hat unser Trainer Rudolf Schönherr wieder einiges in unserer Mannschaft verändert und Juro Kovacic als Stürmer in die Saison geschickt. Herr Juro Kovacic befindet sich mit 10 Toren gemeinsam mit zwei anderen an 1. Stelle in der Torschützenliste. Auch unser Youngster Tobias Bliem entwickelt sich immer weiter und steht bei 6 Toren in der Kampfmannschaft.

Die gesamte Mannschaft steht hinter unserem Verein und versucht immer von Woche zu Woche alles zu geben. Bis jetzt konnten sich alle Spieler positiv steigern und wir können gespannt auf die Frühjahrsaison blicken.

Kampfmannschaft FC Askö Gmünd

Natürlich würden wir uns wünschen, dass wir wenigstens bei den Heimspielen mehr Zuseher hätten. Die geringen Zuschauerzahlen in den letzten Jahren sind für uns unverständlich, da wir jedes Heimspiel gewinnen und viele Tore fallen. Der Großteil der Mannschaft kommt aus dem eigenen Nachwuchs und sollte von allen Einwohnern unterstützt werden.

Aus dem Nachwuchs:

In der Saison 2024/2025 nehmen wir mit 8 Nachwuchsmannschaften in der Meisterschaft teil:
Wir bilden eine Spielgemeinschaft in der U17 mit Rothenthurn und Rennweg und belegen derzeit den 9. Rang in der Tabelle.

Weiters haben wir eine U15 mit den Trainern Markus Schiffer und Dieter Baier, die sich momentan auf dem 4. Tabellenplatz befindet.

U15

Unsere U13 mit Trainer Hermann Egger belegt aktuell den 5. Platz.

Auch durch eine U12 wird der ASKÖ Gmünd vertreten. Mit Fritz Schabus als Trainer sind die Kids sehr stark in die Saison gestartet. Ab der U12 gibt es jedoch keine Platzierungen mehr.

Außerdem haben wir eine U11 mit Trainer Rudolf Karner, der sehr gute Nachwuchsarbeit leistet. Ihm sind die Siege nicht so wichtig, er ist eher an der Entwicklung der Kinder interessiert.

Wir trainieren ebenfalls die Altersgruppen U9, U8 und U7 mit Udo Gasser, Emely Krammer und Leonard Horvat als Trainern. In diesen Mannschaften liegt enormes Potential und die Spielfreude kann man bei allen Spielen und Turnieren sehen. Emely Krammer und Leonard Horvat haben beide im Sommer den Trainerkurs absolviert.

U9 mit Udo Gasser

U8 mit Emely Krammer

U7 mit Leonard Horvat

Wir suchen dringend neue Trainer, die bei unserem Nachwuchs mitarbeiten wollen und möchten alle auffordern, sich bei Interesse einfach bei uns zu melden. Auch besteht die Möglichkeit einen Hilfsschiedsrichterkurs im Frühjahr zu absolvieren. Über zahlreiche Anmeldungen würden wir uns sehr freuen, der Aufwand ist mit vier Stunden sicher nicht zu groß und der Kurs ist kostenfrei. Vor allem bekommt jeder Teilnehmer eine komplette Ausrüstung.

In diesem Sinn bedanken wir uns ganz besonders auch bei unseren ganzen Mitarbeitern und Helfern (Josef und Sabine Pichorner, Berti und Fritz Oberbucher, Doris und Willi Glanznig, Hansi Haas und Sarah Zechner, Eddi Wuggenig, Emely Krammer, Brigitte und Rudi Schönherr, Susana und Nenad Horvat) für ihre Hilfe und Unterstützung, denn das sind die Personen, die gemeinsam alles am Laufen halten. Ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle Marietta Unterrainer, die unglaublich viel Energie und Zeit für uns alle investiert.

Sigi Winkler

Unserem Siegfried Winkler „Sigi“ möchten wir zu seinem verdienten Ruhestand, nachdem er im Februar schon seinen 60ger gefeiert hat, sehr herzlich gratulieren!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an…

…unsere Sponsoren, Mitgliedern und Gönnern für ihre immerwährende Unterstützung, die uns enorm dabei hilft, unsere Jugend gerade in diesen Zeiten weiterhin auszubilden und fördern.

…unseren Hauptsponsor wohnreal (Familie Dietmar und Daniel Wassermann), die immer ein offenes Ohr für uns haben und uns tatkräftig unterstützen.

…die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal und die Malerei Landsiedler für das Sponsoring der U9, U8 und U7. Die offizielle Übergabe erfolgt am 03.11.2024.

…die Firma Glanznig Entfeuchtung & Sanierung GmbH (Lieserbrücke), Rhea's Resine Love (Seeboden) und Der Stadtladen (Gmünd) seitens der U15 für die neuen Dressen.

Hiermit möchte der FC ASKÖ Gmünd allen Mitgliedern, Zusehern, Trainern, Sponsoren, Spielern, Kindern, Eltern einen wunderschönen Advent, frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2025 wünschen.

VORSCHAU:

Gschnas 2025 am 4. März 2025 unter dem Motto: FLOWER POWER 2025

DER VORSTAND DES FC ASKÖ GMÜND

U15 bei der Übergabe

Eisrunde ASKÖ Gmünd

Eine sportliche Erfolgsmeldung gibt es aus dem Hause der Eisschützenrunde ASKÖ Gmünd. Nach dem erstmaligen Aufstieg in die Oberliga, ist es den Stockschützen aus der Künstlerstadt gleich beim ersten Antreten gelungen, den Aufstieg in die Landeliga zu fixieren. Das bedeutet, dass die ER ASKÖ Gmünd erstmalig zum Antreten zur Landesliga 2025 zugelassen ist. Für die Wintersaison 2024/25 sind bereits folgende Termine für die Kärntnerstockturniere fixiert.

Lieser-Maltataler Kärnterstockturnier:
06.01.2025 Beginn: 08:00
SPÖ - Turnier:
11.01.2025 Beginn: 08:00
Firmen- und Vereineturnier:
25.01.2025 Beginn: 08:00
Die Eisschützenrunde freut sich auf rege Teilnahme.

WSV Gmünd

Kinderskitraining und Sponsoren

Im Sommer haben wir mit unseren Kids heuer erstmalig ein tolles Konditions- und Ausdauertraining durchgeführt. Es ging mit den Fahrrädern durchs Maltatal, mit den Wasserskiern über den Millstätter See und mit einem speziellen Koordinationstraining quer durchs Freibad in Gmünd. Die Kinder hatten viel Spaß und Freude daran. Hier gilt ein herzliches Dankeschön an unseren „großen“ Nachwuchs Viktoria Glanznig und Hanna Dullnig, die bereits erste Junior-Trainertätigkeiten übernehmen.

Im November startete wieder das Hallentraining in der Mittelschule in Gmünd zur Vorbereitung auf die kommende Wintersaison. Der Auftakt beginnt im Dezember mit ersten Einfahrübungen am Gletscher und danach wir wieder am Katschberg und anschließend in Petersbründl mit dem Stangentraining gestartet.

Gerne begrüßen wir weitere Skisportbegeisterte Kinder in unserem Verein. Informationen dazu gerne unter der Telefonnummer 0676 / 51 29 647 - Josef Mößler

Euer Obmann
Nußbaumer Rudi
WSV Gmünd

Die Gemeinderatsfraktion Liste Josef Jury/LJJ

mit Bgm. Josef Jury, Vzbgm. Claus Faller, GR Christine Ebner,
GR Benno Wassermann, GR Reinhold Jank , GR Rudi Nußbaumer,
GR Peter Unterzaucher, GR Philipp Landsiedler

wünschen Ihnen ruhige und besinnliche Stunden im Kreise Ihrer Lieben.
Zum Jahreswechsel frohe Gedanken und viel Zuversicht für das

neue Jahr 2025!

LISTE JOSEF JURY

Alpenverein Gmünd-Lieser-Maltatal

E-Mail: av-sektion-gmuend@aon.at

Rückblick

Unser Verein blickt auf ein arbeitsreiches Sommerhalbjahr zurück. Die Betreuung und Instandsetzung unseres Wegenetzes erfordern einen großen Aufwand. Ernst und Hans Feistritzer haben die Betreuung der AV-Steige in unserem Arbeitsgebiet mit viel Einsatz bewerkstelligt. Aber auch den Nationalpark-Betreuern in der Gemeinde Malta gilt unser Dank.

Bei den beiden Parkplätzen der Klettergärten Kreuzwand und Schleierwasserfall mussten wir den Anbieter der Kreditzahlkarte wechseln, was einen erheblichen Aufwand erforderte. Die Routen wurden von Bergführer Franz Karger wieder mustergültig betreut. Die Kletteranlagen sind mittlerweile auch aus dem touristischen Angebot der Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Die Seniorinnen und Senioren konnten schöne Wanderungen in Kärnten, Salzburg und der Steiermark genießen. Der letzte Ausflug wurde in den Naturpark Riedingtal im Lungau unternommen. Bei schönem Herbstwetter wurde von der Schliereralm auf dem Almwanderweg bis zur Königalm und zurückgewandert. Nach dem Mittagessen beim Almgasthof Schliereralm gab es noch eine Einkehr in der Konditorei Mandl in St. Michael. Dort griff der Chef selbst zur Ziehharmonika und es wurde zum Abschluss der Wandersaison noch einmal richtig gemüt-

Alpe Adria Alpin-Treffen 2024 in Kötschach-Mauthen

Am Roßbrand September 24

Gipfelglück am Gr. Hafner 3072m

Vor der Hubertuskapelle in der Schliereralm

Arbeiten bei der Frido Kordon Hütte

lich. Die Höhepunkte der AV-Jugend waren die Teilnahme am Alpe-Adria-Alpin Jugendtreffen in Kötschach-Mauthen und das Rafting auf der Möll.

Nachdem Familie Krabath die Pacht der Frido-Kordon-Hütte kurz vor Ostern überraschend zurückgelegt hatte, ist es nun gelungen, neue Pächter zu finden. Inka und Joachim Schmidt werden Mitte Dezember die Hütte wieder öffnen. Den neuen Pächtern ein kräftiges Glück auf! Die Alpingruppe konnte bei schönstem Wetter den Großen Hafner besteigen. Weitere Ziele fielen leider dem schlechten Wetter zum Opfer. Der Winter hat mit dem in der Höhe gefallenen Schnee schon seine Vorboten geschickt. Unser Winterprogramm finden Sie auf: **www.alpenverein.at/gmuend**

Kommen Sie gesund und fit ins Winterhalbjahr!

Raftingspaß der AV-Jugend

Harte Arbeit der Wegbetreuer

Alpine Themen für Menschen, die die Berge lieben

Alpenvereinsjahrbuch widmet sich der Bergfotografie und entführt auf den Dachstein

[3.10.2024] Mit seinen erstklassigen Beiträgen namhafter Autoren und großartigen Bildern bietet das Alpenvereinsjahrbuch seit fast 150 Jahren einen Überblick über die wichtigsten Themen aus der Welt der Berge und des Bergsports. Das neue Jahrbuch BERG 2025 nimmt seine Leser mit auf den Dachstein und lässt sie eintauchen in eine faszinierende Natur- und Kulturlandschaft. Der Themenschwerpunkt des Klassikers widmet sich diesmal dem Fotografieren und zeigt, welche Bilder wir uns von den Bergen und vom Bergsteigen machen. Das Jahrbuch BERG 2025 ist ab sofort bei den Alpenvereinssektionen (für Alpenvereinsmitglieder inklusive der Karte Dachsteingebirge) und im Buchhandel erhältlich.

Erhältlich in der Apotheke Fuchs um € 25.- mit Gebietskarte

Bergrettung

Dieses Jahr wurden wir wieder zu zahlreichen Einsätzen alarmiert. Damit wir für diese bestens vorbereitet sind, hatten wir entsprechend viele Übungen.

Ein Herz für Tiere

Zwei unserer Kameraden haben einer Ziegenmama aus ihrer misslichen Lage geholfen. Die Dame hat sich in einem, für eine Ziege sehr unwegsamen Gelände im Bereich der Girlitzspitze verlaufen und ist nicht mehr weitergekommen. Unsere Kameraden mussten sich zur Ziegenmama abseilen, wofür zum Standplatzbau Schlaghaken verwendet wurden. Anschließend wurde die Ziegenmama gesichert und nach oben auf wegsames Gelände geborgen. Danke an unsere zwei Kameraden für ihren tatkräftigen Einsatz!

Paragleiterabsturz

Obwohl sich in unseren Gebiert nur sehr wenige Paragleiter bewegen, haben wir im August eine Übung mit folgendem Szenario abgehalten. Ein Paragleiter ist aus unerklärlichen Gründen abgestürzt und in einem Baum auf ca. 15 Metern hängen geblieben. Nach Erhalt der Koordinaten gings ab zur Absturzstelle. Beim Eintreffen an der Absturzstelle, haben die KameradInnen das benötigte Material vorbereitet und mit dem Aufstieg gestartet. Oben angekommen, wurde sofort mit der Erstversorgung begonnen und zwei Standplätze zum Abseilen aufgebaut. Die vielen Schnüre vom Paragleiter, welche sich überall verfangen haben, stellten doch eine gewisse Herausforderung für unsere zwei Kameraden am Baum dar. Dennoch konnten diese entfernt werden, um zwischen den vielen Ästen so gut wie möglich arbeiten zu können. Der Zustand des Verunfallten ließ ein Schultern und gemeinsames Abseilen vom Baum zu. Am Boden angekommen, übernahm unsere Sanitäterin und Bergrettungskameradin das Kommando. Im schulischen Ablauf wurde der Verunfallte gemeinsam durchgecheckt, versorgt und für den Abtransport in einer Vakuummatratze auf einer UT-Trage fixiert.

Fallbach

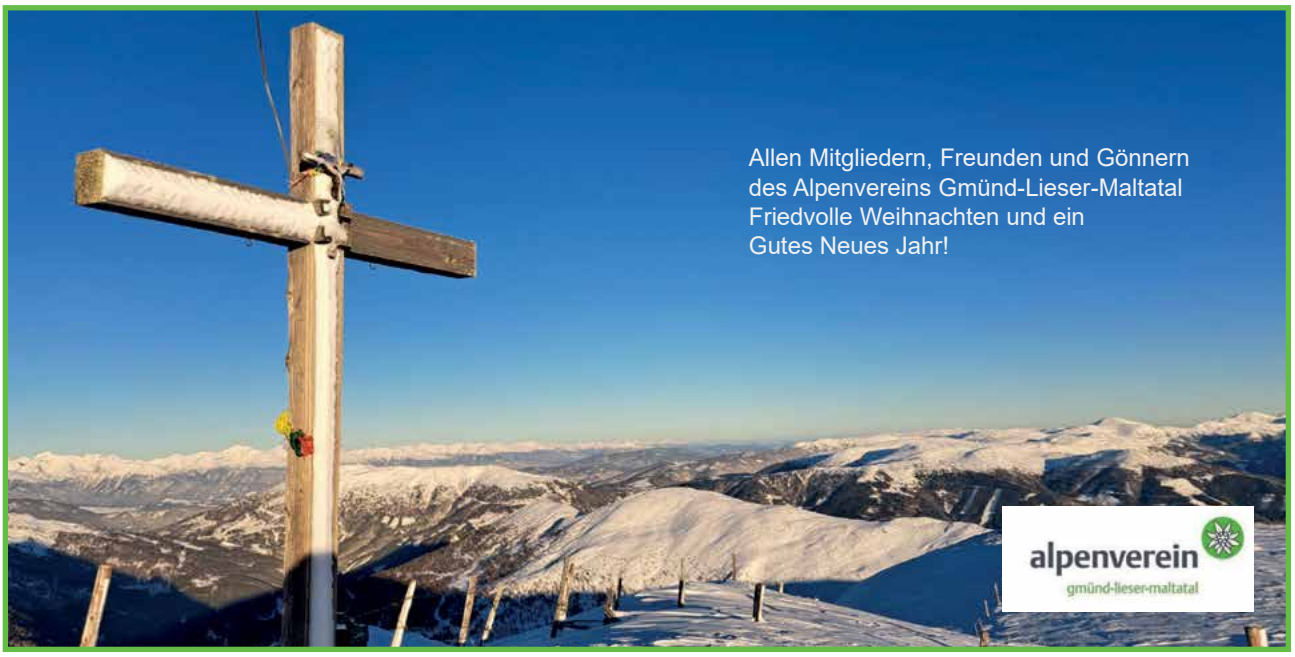
Im Juli hatten wir eine Gemeinschaftsübung mit der Bergrettung Spittal/Stockenboi beim Fallbachklettersteig im Maltatal. Übungsszenario: Eine Person ist in der Schlüsselstelle “E“ gestürzt und musste von dort aus terrestrisch geborgen werden. Um die verunfallte Person zu bergen, wurden für den Abtransport zwei Seilbahnen aufgebaut. Die erste Seilbahn verlief vom Wandbuch aus bis hin zur Kanzel. Für die Standplatzeinrichtung beim Wandbuch wurde mit einem Akkubohrhammer kurzerhand ein neuer Standplatz eingerichtet. Die Zweite Seilbahn verlief von der Kanzel aus bis hin zu einer massiven Fichte, welche zum Abspannen der Tragseile verwendet wurde. Zeitgleich wurde die verletzte Person versorgt, in einer UT “Universaltrage“ fixiert und für den Abtransport vorbereitet. Sowie alle Vorbereitungen und Aufbauten abgeschlossen waren, musste die verletzte Person von der Schlüsselstelle bis zur ersten Seilbahn getragen werden. Von dort aus ging es in Begleitung eines Rettungssanitäters über die erste Seilbahn bis hin zur Kanzel, wo die Übergabe auf die zweite Seilbahn erfolgte. Die Übergabe auf die zweite Seilbahn stellte sich aufgrund der Örtlichkeiten als recht anspruchsvoll heraus. Durch die perfekte Zusammenarbeit aller KameradInnen wurde dies dann doch ein wahres Meisterstück. Somit gings dann abschließend über die zweite Seilbahn problemlos in Richtung festen Boden. Hiermit bedanken wir uns noch bei der Bergrettung Spittal für die perfekte Zusammenarbeit und den reibungslosen Übungsablauf!!

Einsatz Hochalmspitze

Ein 67-jähriger Mann aus dem Bezirk Scheibbs war allein im Zustieg zum Detmoldergrat unterwegs, als er im Blockgelände das Gleichgewicht verlor und stürzte. Dabei zog er sich Verletzungen im Bereich der rechten Hand sowie des rechten Oberarms zu. Ferner klagte er über Schmerzen im Bereich des rechten Brustkorbs sowie im Hüftbereich. Der Sturz wurde von sich in der Nähe befindenden Bergsteigern beobachtet, welche die Alarmierung auslösten. Aufgrund des starken Nebels im Bereich der Unfallstelle, erfolgte ein Treffpunkt mit dem RK 1 im Bereich der Ortschaft Koschach. Drei unserer Kameraden wurden vom RK 1 auf eine Höhe von rund 2.800m geflogen und machten sich mit dem Versorgungsmaterial terrestrisch auf den Weg zum Verunfallten. Der RK 1 bezog einstweilen Station bei der Giessener Hütte. Parallel wurden ein zusätzlicher Hubschrauber und weitere Einsatzkräfte von der OS Spittal sowie vom derzeitig stattfindenden Felskurs 2 für einen eventuell erforderlichen terrestrischen Abtransport nachalarmiert. Nach dem Öffnen eines kurzen Wolkenfensters

konnte eine Crashbergung des Verletzten durch den RK 1 erfolgen. Der Verunfallte wurde im Zuge einer Zwischenlandung im Bereich der Ortschaft Koschach erstversorgt und für den Weitertransport ins LKH Villach vorbereitet. Die drei am Berg befindlichen Bergretter wurden samt Material vom Hubschrauber Libelle ins Tal geflogen.

Text: Christian Koller



Gemeinsam für ein lebenswertes Gmünd

GMÜND IN KÄRNTEN Volkspartei

Die ÖVP Gmünd blickt auf 2024 zurück und setzt für 2025 auf Zusammenarbeit

Das Jahr 2024 war geprägt von intensiver und konstruktiver Zusammenarbeit zwischen allen Parteien in Gmünd. Durch den offenen Dialog und die parteiübergreifende Kooperation konnten viele wichtige Projekte erfolgreich umgesetzt oder auf den Weg gebracht werden. Es ist dieses Miteinander, das Gmünd als lebenswerte Stadt voranbringt, und gerade im Hinblick auf die Herausforderungen des Jahres 2025 ist es entscheidend, dass weiterhin alle gemeinsam an einem Strang ziehen – unabhängig ihrer Parteizugehörigkeit.
Laufende Projekte in Gmünd

Verkehrskonzept für das Stadtzentrum

Ein zentrales Anliegen ist das neue Verkehrskonzept für das Stadtzentrum. Die ÖVP Gmünd setzt sich dafür ein, dass alle erarbeiteten Lösungen auf ihren Nutzen für die Stadt und ihre Bürger geprüft werden. Dabei verstehen wir uns als Interessensvertreter für alle Firmen, Geschäftsleute, die Gastronomie sowie die in der Stadt lebenden Einwohner. Wir werden eure Anliegen ernst nehmen und uns den Aufgaben, die an uns herangetragen werden, mit Nachdruck widmen, um eine bestmögliche Lösung für alle zu finden.

Stubeck – sanfter Tourismus für Gmünd

Das Thema Stubeck ist in der Vergangenheit in Verruf geraten, doch die ÖVP Gmünd ist der festen Überzeugung, dass eine gezielte Entwicklung des Stubecks von großer Bedeutung für die Stadtgemeinde ist. Gemeinsam mit allen betroffenen Interessensgruppen müssen Lösungen gefunden werden, die den sanften Tourismus fördern und gleichzeitig potenzielle Herausforderungen meistern. Die Politik hat die Aufgabe, sowohl den Nutzen als auch die Schattenseiten im Auge zu behalten und im Interesse der Stadt und ihrer Bürger zu handeln.

Volksschule / Ortsmusikschule – ein zentrales Thema

Die Zukunft der Ortsmusikschule bleibt ein wichtiges Thema in unserer Stadt. Ursprünglich war geplant, die Musikschule im Pfarrhof unterzubringen, doch die Verhandlungen mit der Kirche gestalten sich schwieriger als erwartet. Deshalb arbeiten wir weiterhin intensiv an einer Lösung, die allen Beteiligten gerecht wird. Diese Situation hat jedoch auch direkte Auswirkungen auf die Sanierung der Volksschule, die noch nicht begonnen werden konnte, da beide Projekte eng miteinander verknüpft sind. Wir sind zuversichtlich, dass in absehbarer Zeit eine tragfähige Entscheidung getroffen wird, die es uns ermöglicht, auch diese wichtigen Vorhaben voranzutreiben.

Eurospar und Busterminal – Entlastung für den Hauptplatz

Sobald der Bau des neuen Eurospar abgeschlossen ist, wird das alte Spargebäude in der unteren Vorstadt abgerissen und das Grundstück für symbolische 1€ an die Stadtgemeinde retourniert. Die Planungen für ein neues Busterminal auf diesem Gelände stehen bereits in den Startlöchern. Dieses Projekt wird eine erhebliche Entlastung des Verkehrs am Hauptplatz mit sich bringen und einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Verkehrssituation leisten.

Finanzielle Herausforderungen der Gemeinde

Wie in vielen anderen Gemeinden auch, ist die finanzielle Lage in Gmünd angespannt. Die Stadtgemeinde erhält vom Land und vom Bund derzeit nicht die Mittel, die für eine reibungslose Umsetzung aller Projekte notwendig wären. Besonders drastisch fällt die Kürzung der Ertragsanteile aus, die in diesem Jahr um nahezu 80% reduziert wurden. Viele Gemeinden stehen vor der Fremdverwaltung, doch Gmünd bleibt optimistisch. Dank unseres guten Drahtes zur Landesregierung ist es immer wieder gelungen, Sonderbudgets freizugeben, und wir sind zuversichtlich, dass wir auch in Zukunft die anstehenden Herausforderungen bewältigen können. Dennoch werden wir in den kommenden Jahren den Sparstift ansetzen müssen. Die ÖVP Gmünd wird sich dafür einsetzen, dass Einsparungen dort vorgenommen werden, wo es sinnvoll, sozial und wirtschaftlich verträglich ist, ohne die Lebensqualität unserer Bürger unnötig zu beeinträchtigen. Unser Ziel bleibt klar: Wir werden alles tun, um eine Fremdverwaltung zu verhindern und jedes Projekt sorgfältig auf seinen Kosten-Nutzen-Faktor prüfen.

Zukunftsprojekte für Gmünd

Neben den bereits laufenden Projekten blicken wir auch mit Spannung auf vielversprechende zukünftige Entwicklungen, die Gmünd nachhaltig prägen werden. Besonders im Bereich der erneuerbaren Energien und innovativen Technologien tut sich einiges. Diese Projekte könnten nicht nur die wirtschaftliche Zukunft unserer Stadt sichern, sondern auch neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt schaffen. Sie tragen dazu bei, Gmünd zu einer noch attraktiveren Stadt für Bewohner und Unternehmen zu machen. Obwohl wir derzeit noch keine Details nennen können, sind die positiven Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft und das soziale Leben bereits jetzt absehbar.

Ausblick auf 2025

Trotz der Herausforderungen blicken wir als Team der Volkspartei Gmünd mit Zuversicht auf das kommende Jahr. Gemeinsam mit allen BürgerInnen und den anderen politischen Kräften wollen wir weiterhin für eine positive Entwicklung unserer Stadt eintreten.

In diesem Sinne wünschen wir euch allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen erfolgreichen Start in das Jahr 2025!

Euer Team der Volkspartei Gmünd

Aus Gmünds vergangenen Tagen

Ausgangssituation: Eine Momentaufnahme vom Hauptplatz, als es noch keinen «Verschönerungsverein» gab. Der Brunnen vor dem Gasthaus zur Post diente zur Wasserentnahme für die Bürger der Stadt. Foto aus dem Stadtarchiv Gmünd, Ende 19. Jahrhundert.

Der Stadtverein Gmünd – ein Bericht in eigener Sache

Der Werdegang des Stadtvereins Gmünd in Kärnten steht unter wechselnden Überschriften. Je nach gegebener Zeit bearbeitet der Verein die jeweils aktuellen Anliegen der Stadt. Von Beginn an widmet sich der Stadtverein der **Stadtentwicklung**. Die beigefügten Abbildungen aus Gmünd sind mehr als hundert Jahre alt. So verkörpern sie die Zeit Frido Kordons in Gmünd – und damit diese Zeitspanne, auf die sich die Gründung des heutigen Stadtvereins zurückführt.

Ein «Verschönerungsverein» für die Touristik

Bereits die Gründung des Vereins unter **Frido Kordon** steht unter dem Motto **«Verschönerungsverein»**. Die wirtschaftlichen Umstände der Stadtbewohner fordern Lösungen. Insgesamt verwirklicht Frido Kordon mit seinen Beiträgen ein sehr erfolgreiches **Stadtmarketing**. Mit der Pflege der Alpenvereins-Freundschaften baut der Verschönerungsverein ein Netzwerk zu den Liebhabern der Berge und Naturschönheiten. Die Idee der Touristik, mit der sich im Besonderen der Alpenverein auseinandersetzte, bot einen Ausweg aus den wirtschaftlichen Herausforderungen ...

Gasthof Post um 1900. Foto aus dem Stadtarchiv Gmünd

Ein «Stadtverein» für die Zukunft

Nach den zwei furchtbaren Kriegskatastrophen braucht es seine Zeit, bis sich alles wieder erholt. Erneute Bemühungen um das Stadtbild holen den alten Verschönerungsverein aus seinem **Dornröschenschlaf**. Diesmal ist es ein Millstätter Architekt, der seine Vision der Neubelebung ehrwürdiger Gebäude mit Ausstrahlung umsetzt. In der zweiten Hälfte der 1960er Jahre entfacht Dr. Kurt Moritz die Diskussionen um **Ortsbild und Landschaftspflege** in Gmünd. Er versteht es, die Stadtbewohner für ihren kostbaren **Stadtkern** zu begeistern. Er holt Frido Kordons Verein aus der Schublade und kleidet ihn neu ein: Er wird zu einem **«Stadtverein»**. Seine Vorschläge begeistern im Besonderen Dieter Landsiedler – er wird zu seinem engsten Assistenten. Die Arbeitsgruppe für eine Stadtverschönerung erhält verschmitzte Beinamen wie «Färbelungsverein» oder «Idealverein». Das schlussendliche Lob von außerhalb beschwichtigt die alten **Aufregungen**, die auf diesem langen Weg zum Ziele manchmal nicht zu vermeiden waren ... Im

Ansichtskarte aus 1910: Sammlung Siegfried Lagger

Stadtarchiv lagern die sorgfältig dokumentierten Sitzungsprotokolle. Mehrere Namen verbinden sich mit diesem wichtigen Streckenabschnitt des Stadtvereins. Der Chronist Kurt Moser verzeichnet den mühsamen Weg der Mängelbeseitigungen. Auch die Malta erhält ihre Aufmerksamkeit. Allein die Fotos der mit Müll voll beladenen Klein-LKWs sprechen für sich. Nicht auszudenken, wenn unsere Müllentsorgung zum Erliegen käme ...

«Die mittelalterliche Stadt
ist euer Kapital für die Zukunft»
(Dr. Kurt Moritz)

Erste Informationsveranstaltung: 12.12.1969
Teilnehmer: 100 Personen
Mitarbeiter: 32 Personen

Gründungsversammlung: März 1970
Obmann: Dr. Kurt Moritz
Dr. Rudolf Borowan, Ursula Bressnik, Erich Egger, Heinz Gradenegger, Helmut Hayden, Rudolf Hofer, Maria Hrovat, Ulli Moser, Leopold Perauer, Helmut Pfeifhofer, Gertraud Tragatschnig

Obmänner in Folge:
Dr. Rudolf Borowan, Dieter Landsiedler, Heinz Tragatschnig, Anton Fritz

Schubkarren-Stunden für eine Burgrettung

Zwischen 1970 und 1999 wird unter der Federführung des Stadtvereins die **Alte Burg** oberhalb Gmünds renoviert – schrittweise, von außen nach innen. Bereits in der Mitte der Gründungsmitglieder sitzt Frau Gertraud Tragatschnig, Ehegattin des Kulturreferenten, Hauptschuldirektors und späteren Stadtverein-Obmanns **Heinz Tragatschnig**. Der besondere Ehrgeiz des neuen Obmanns fließt nun in das hoch gefährdete Kulturdenkmal «Burgruine». Unter dem Patronat des Stadtvereins werden Fördergelder gesucht, Spendenaufrufe gestartet und das Bundesdenkmalamt aktiviert. Es ist die Zeit der Schubkarren und der **körperlichen Arbeitseinsätze**. Etliche motivierte Vereinsmitglieder unterstützen den Stadtverein tatkräftigst. Wo die Finanzierung klappt, freuen sich Handwerksbetriebe. Die Suche nach einem geeigneten Nachfolger ist für den schwer erkrankten Obmann Tragatschnig eine Herausforderung. Er holt ihn aus der Gmünder Expertenrunde in Sachen Aufarbeitung der Regionalgeschichte. Auf der Kücheneckbank des damals bereits pensionierten Hauptschuldirektors Herbert Wagner trifft man sich regelmäßig in einer kleinen Runde. Im Hintergrund hat sich ein umfangreiches **Privatarchiv** zur historischen Entwicklung der Region angesammelt. Parallel dazu sammeln sich zusätzliche Bestände auf dem Treffenboden im Hause der Familie Fritz. Der Stadtverein gewinnt mit dem heute pensionierten Volksschullehrer **Anton Fritz** einen Obmann, der dem Verein ebenfalls neue Impulse hinzufügen wird.

Die Aufgabe der Denkmalpflege

Zunächst konzentriert sich der Stadtverein weiterhin auf die Pflege der Kleindenkmäler und die weitere Erhaltung der geretteten **Burgruine**. Heute befinden sich in Gmünd insgesamt 120 denkmalgeschützte, unbewegliche Objekte, 19 Positionen davon entfallen allein auf die Stadtmauer. Für den Schwerpunkt **Denkmalpflege** stehen das Bundesdenkmalamt als auch die Stadtgemeinde als Träger mit Unterstützung und Förderungsmöglichkeiten dahinter. Im Laufe der restauratorischen Betreuung erhalten zum Beispiel mehrere kleine Brunnen ihre Steintröge. Ein alter Postmeilenstein wird in Erinnerung an die ehemalige Römerstraße aufgestellt. Größere Investitionen erfordern die Kapellen – siehe das Textfeld der größeren Investitionen des Stadtvereins. Es soll an dieser Stelle auch darauf hingewiesen werden, dass die **Bürgerfrauen** Gmünds («Goldhaubenfrauen») ebenfalls wichtige Aufgaben übernehmen, so zum Beispiel bei der Betreuung der Kalvarienbergkapelle.

Kleindenkmäler und Kapellen unter Denkmalschutz:
- Kreuzwegstationen mit der Kalvarienbergkapelle
- Gruft der Grafen Lodron
- Altweiberkapelle
- Mautkapelle
- Kreuzbichlkapelle / Geteilte Kirche
- Maria-Magdalena-Kapelle in Oberbuch
- St. Ulrich-Kapelle in Platz
- Bildstock für die Verkehrstoten
- Einige Brunnen, wie z. B. der Franzosenbrunnen
- Ferdinand-Porsche-Denkmal
- Johannes-Nepomuk-Säule
- Pranger
- Dreifaltigkeitssäule
- Karner
- Kriegerdenkmal

Ein neuer Baualterplan des Stadtkerns mithilfe der Bauforschung

Mit dem neuen Obmann wandert ein neuer Schwerpunkt hin zur Aktualisierung des **Baualterplans** des Stadtkerns. Konkrete Anhaltspunkte vermittelt die fachmännische Untersuchung der Mauern. Über die Jahre hinweg hat der Stadtverein den Weg für die gesamte Bewertung des alten Stadtkerns geebnet. Mit dem Jahr 2024 wurden letzte Details geklärt. Der Stadtverein hat die Ankündigung, dass aus den Arbeiten der Vorjahre eine Abschluss-Publikation durch die beiden Gmünd-Sachverständigen MMag. Ronald Woldron und Mag. Christiane Wolfgang erstellt wird. Wie schon die Erkenntnisse aus 2011 gezeigt haben, können Mauerbefunde langjährige Annahmen einstürzen, bisher unlösbare Fragezeichen auflösen und durchaus Überraschungen produzieren. Bei den heute

Postkarte von Gmünd. Die Stadt in den Bergen wirbt mit den Schönheiten des Maltatals. Sammlung Siegfried Lagger.

zum Standard zählenden Bauholzuntersuchungen wird zum Beispiel auf **Datenbanken** zurückgegriffen, die aufgrund des Charakters und der Anordnung der Jahresringe genaueste Datierungen ermöglichen. So kann sogar der Zeitpunkt der Fällung des Bauholz-Baumes bis weit über das Hochmittelalter hinaus exakt bestimmt werden ...

Bauhistorische Untersuchungen (BHU), Restaurierungsaufwand (Rest.) und Investitionen für das Stadtarchiv (SA):

2009–2011:	Baualterplan der Stadt Gmünd in Kärnten (BHU)
2011:	St. Ulrichs-Kirche in Platz = Rohbau 1329 n. Chr. (BHU) Geteilte Kirche (Rest.)
2012:	Befundung zu einer Restaurierung der St. Ulrichs-Kirche und Kreuzbichlkapelle (BHU) = spätgotischer Bildstock (15. Jhdt.) Franzosenbrunnen (Rest.)
2013:	Altstadtgalerie Gmünd (BHU) (aus Anlass der Schaffung von Räumlichkeiten für ein Stadtarchiv) und archäologische Grabung in der St. Ulrichs-Kirche
2014:	Geteilte Kirche (Rest.)
2015–2024:	Bauaufsicht und Kostenbeiträge zur Errichtung des Stadtarchivs in der Kirchgasse inkl. Ausstattungsbedarf und EDV für Arbeitsplätze (SA)
2016:	St. Ulrichs-Kirche (Rest.)
2019:	Outdoor-TV-Gerät (SA)
2020:	Pfarrkirche (BHU)
2021:	Geteilte Kirche (Rest.)
2022–24:	Baualterplan der Stadt – Ergänzungen und Fertigstellung (BHU)

Der Obmann als Kurator des Stadtarchivs

Seit nunmehr zehn Jahren liegt ein neuer Schwerpunkt des Stadtvereins auf der Errichtung und Betreibung eines **Stadtarchivs** und der weiteren Erforschung der Stadtgeschichte. Das Gmünder Stadtarchiv ist eine Abteilung der Stadtgemeinde-Verwaltung. Wie schon an anderer Stelle berichtet befinden sich in Gmünd bis ins letzte Jahrhundert hinein drei große Archive. Das Meiste wandert ins Landesarchiv Kärnten und in das nunmehrige Klagenfurter Diözesanarchiv. In Gmünds Rathaus lagern noch Teilbestände des Gemeindearchivs ab ca. 1800. Es wird noch viele Jahre benötigen, bis dieses fach- und sachgerecht archiviert vorliegt. Die Herausforderung liegt nicht nur in der Gebrauchs-Wiederherstellung der von den Jahrhunderten sehr gezeichneten Archivalien des Dachboden-Behelfsarchivs, sondern auch in der Transkription, um den Inhalt für die Stadtgeschichte aufzubereiten. Seit Jahrzehnten sammeln sich auf diese Weise transkribierte Datensätze aus den Aufzeichnungen aus der Region durch den Stadtvereins-Obmann.

Seit 2016 ist Anton Fritz offiziell als **Kurator des Stadtarchivs** eingesetzt. Der Vereinszweck des Stadtvereins wird dieser neuen Aufgabe angepasst. Der Stadtverein kann sich diesen vielfältigen Aufgaben nur durch eine breite Unterstützung aus der Bevölkerung stellen. Aufmerksame Zuwendungen in Form von Privatspenden oder Kranzablösen ermöglichen die erforderliche Einrichtung. Der Stadtverein sammelt nach und nach die aktive Unterstützung durch inzwischen **neun ehrenamtliche** MitarbeiterInnen (!). Zu den drei größten Privatarchiven (Herbert Wagner, Anton Fritz, Karl Lax) kommen mehr und mehr kleinere private Archivalien oder Sammlungen unterschiedlicher Personen. Auf diese Weise wachsen nach und nach die Bestände um viele wertvolle Informationen für die Stadtgeschichte der Neuzeit. Nur der Ordnung halber wird hier darauf hingewiesen, dass auf die gesetzlichen Sperrfristen bezüglich persönlicher Daten sorgsam geachtet wird. Es sei denn, die Person selbst – oder im Falle des Ablebens ihre Hinterbliebenen – verzichten ausdrücklich auf dieses Recht.

Öffentlichkeitsarbeit:
Der Stadtverein engagiert sich bei der Kommunikation mit der Öffentlichkeit. Wir freuen uns über jedes Interesse.

- Stadtnachrichten: «Aus Gmünds vergangenen Tagen»
- Publikationen zur Geschichte der Stadt und der Region
- Präsenz der Region in der Carinthia I / Geschichtsverein Kärnten
- Projekt Digitalisierung des Stadtarchivs
- Webseite: stadtarchiv-gmuend.at
  mit ersten Zugriffsmöglichkeiten auf digitale Archivalien
- facebook: Stadtarchiv-Gmuend.at / Historische Aufnahmen
- youtube.com/@stöbern / Stadtverein Fotografie
- TV Outdoor: Buntgemischtes / Alt und Neu

- Nächste Hauptversammlung: Frühjahr 2025
- Einladung folgt per Post

Herausforderung des digitalen Zeitalters

Der Stadtverein hat sich ebenfalls dem **Zeitalter der Digitalisierung** zu stellen. Das Vorhaben, mit dem Archiv-Programm der großen behördlichen Archive wie dem Landesarchiv Klagenfurt mitzuhalten, scheitert zunächst am Arbeitsaufwand: ein ehrenamtliches Team kann den Bedarf an Vollzeitstellen nicht ersetzen. Der Stadtverein hat sich trotzdem den Entwicklungen der Zeit zu stellen. Die Kommunikation mit der Öffentlichkeit verschiebt sich mehr und mehr in die digitale Welt. Nach den ersten Schritten zu einer Einrichtung einer Webseite folgt das **Kooperations-Projekt** mit dem IT-Spezialisten Ing. Michael Glanznig, BSc MSc. Die Webseite erhält die Ausstattung mit einem Archiv-Programm, um den Archivbestand einzupflegen.

Erste Zugänge zu Internet-geeigneten Archivalien werden geschaffen. Der digitale Zugriff auf wichtige, aber schon vergriffene Bücher zur Regionalgeschichte wird ermöglicht. Das Einscannen der beiden ersten Bände der Broll'schen «Aus Gmünds vergangenen Tagen» und des Bandes zum «Volksleben aus dem Lieser- und Maltatal» bietet seither den bequemen Zugang zur Vergangenheit der Region.

Das digitale Archivgut wächst schrittweise, das Tempo eines ehrenamtlichen Teams hat seine eigenen Gesetzmäßigkeiten. Für den Bedarf der regionalen Familienforschung folgen weitere Zuarbeiten für die Kirchenarchive. Aus dem Impuls der Regionalgeschichtsschreibung wächst in Michael Glanznig die Idee zur Schaffung einer regionalen Urkundensammlung mit den Möglichkeiten der digitalen Welt. Die Sammlung der «**Zeitereignisse im Lieser- und Maltatal**» wächst beständig und wird seither mit laufenden Aktualisierungen auf der Webseite des Stadtarchivs der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Eine zweite Webseite – **gminfo.at** – mit weiteren Details zur Regionalgeschichte entsteht. Neben interessanten Aufsätzen für die Fachwelt kann dort zum Beispiel jedermann die urkundlichen Erstnennungen regionaler Siedlungen einsehen – mitsamt Verlinkung zu den Originalurkunden.

Weitere Details zur Öffentlichkeitsarbeit des Stadtverein-Teams zeigt das beigestellte Textfeld. Der Stadtverein engagiert sich in der Kommunikation mit der Öffentlichkeit und freut sich über jedes Interesse.

Aquarell aus 1913
Kärntner Landschaftsmaler Eduard Manhart († 1945). Es dient dem Ansichtskartenverlag Südmark als Vorlage für eine Ansichtskarte. Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Rechtsnachfolgers «Alpenländischer Kulturverband Graz» (AKV)

Eine neue Kooperation mit der Archäologie

Brandneu ist die **Kooperation mit der KIAGK** – dem neu gegründeten «Kärntner Institut für Archäologie, Geschichte und Kulturvermittlung». Der Tiroler Archäologe, Ing. Stefan Pircher BA MA MA, tritt als Präsident auf. Sein Team erarbeitet zum Beispiel das Mühldorfer Keltenmuseum Argentum. Seine neuesten Grabungen bei Rosegg und Frög liefern weitere wichtige Erkenntnisse über das römische Noricum und zu einem Heiligtum der Antike auf Kärntens Boden. Der Stadtverein erhält nun Unterstützung bei der Kommunikation mit den Datenbanken der Landesgeschichtsschreibung.

Die Stadt Gmünd liegt an der **Maltamündung** und dadurch inmitten interessanter vorgeschichtlicher Spuren. Aus dem Team des Stadtvereins kommt zudem ein wichtiger Beitrag für die neueste Landesgeschichtsforschung des KIAGK: An dieser Stelle nur der Hinweis, dass es sich um die Erforschung der **römischen Bewachung der Provinz Noricum** handelt. Selbst schon der Standort des Wachturms in der Region wird Sie sehr überraschen! Sobald das Institut des KIAGK mit seinen Forschungsergebnissen an die Öffentlichkeit geht, werden wir Sie informieren. Laut Ankündigung soll dies frühestens im Jahresverlauf 2025 passieren.

Die Region Lieser-/Maltatal liegt bisher in Bezug auf ihre Vorgeschichte noch weitestgehend im Dunkeln. Inzwischen haben sich jedoch etliche **Streufunde** angesammelt. Diese werden nun Schritt für Schritt in die Datenbanken eingefügt. Darunter auch ein rätselhafter Stein vom Hattenberg – dies alles und noch viel mehr finden Sie in unserer **Weihnachtsüberraschung** aus dem Stadtarchiv an die Bewohner der Region: siehe Buchankündigung auf der Folgeseite.

Aufruf an die Bewohner der Stadtgemeinde Gmünd:
Der Generationswechsel macht sich in unserer Mitgliederliste bemerkbar!
Der Stadtverein lädt zur Mitgliedschaft ein.
Was ist Ihnen die Arbeit des Stadtvereins wert?
Sie wollen beitreten: Ein Anruf genügt –
natürlich auch per Mail/per Post möglich.

Kontaktmöglichkeiten:

Stadtarchiv Gmünd:
Kirchgasse 51, 9853 Gmünd
Telefonisch: 04732 / 20395 (Mo 9.00–12.00)
E-Mail: archiv.gmuend.ktn@A1.net

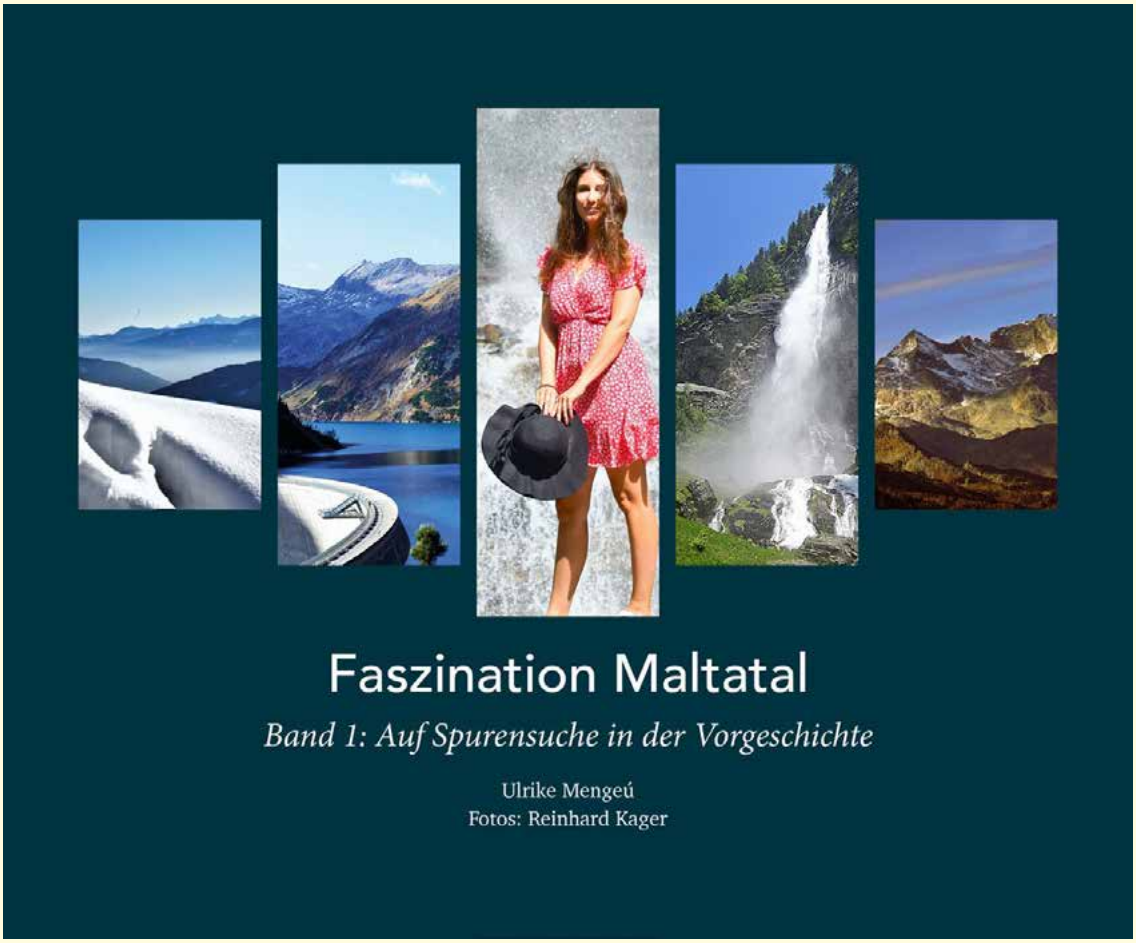
Stadtverein Gmünd:
Obmann Anton Fritz: 0676 / 845 803 544
E-Mail: fritz.gmuend@gmx.at
E-Mail: stadtverein.gmuend@A1.net

Spendenkonto und Einzahlung von Mitgliedsbeiträgen:
Dolomitenbank Gmünd
IBAN: AT12 4073 0501 2083 0000

Das Team des Stadtvereins wünscht allen Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Foto: Reinhard Kager, Millstatt

Ein Weihnachtsgeschenk aus dem Stadtarchiv



Erscheinungsdatum: 6. Dezember 2024
248 Seiten, € 20,00
Herausgeber: Stadtverein Gmünd
Verkaufsstellen: Stadtarchiv, Tourismusbüros Gmünd / Malta,
Weihnachtsausstellung Neues Schloss/Gmünd

Eine Zeitreise von der Malta-Mündung bis ins hinterste Tal. Die spannenden Spuren der regionalen **Vorgeschichte** – Stadtgemeinde Gmünd eingeschlossen!

Aufgeblättert:

Ein Tal in den Ostalpen
Berge, Eis und Wasser
Haden, Kelten und weitere Rätsel
Verlorene Wege, Römer und Grabsteine
Auf nach Karantanien!

Raiffeisenbank
Lieser-Maltatal

WIR *wünschen*
IHNEN FRÖHLICHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR!